



www.dav-ulm.de
2/2022

Mitteilungen

Praxis für nachhaltige Zahnheilkunde und Implantologie



**Gesunde Zähne
machen Freude.
Überall!**



Dr. med. dent. Ingo Bütow

Praxis für nachhaltige Zahnmedizin
und Implantologie



Rosengasse 15
89073 Ulm
Telefon: 07 31/2 1000
Telefax: 07 31/2 1020
info@dr-buetow.de
www.dr-buetow.de



Editorial	4
Wer – Wann – Was	5
Mitgliederversammlung	6
Jubilarfeier	8
Runde Geburtstage	10
Verabschiedung Frau Frank	11
Nachruf Frau Frank	11
Klimaschutzkoordinator*in gesucht	12
Gemeinsam erleben	15
Skitour Finsterahorn	16
E4 Alpin Berchtesgadener Alpen	22
Unsere beinahe erste Hochtour	28
Chamonix	30
MTB - Wilde Trails am Piz Ducan	35
Gipfelparade in der Silvretta	38
Ältestenrat	42
Wandergruppe für Familien	44
Schnupperklettern	45
Senioren	46
Sport- und Wettkampfklettern	56
WaaSa - Wandern am Samstag	58
Winterprogramm 2022/23	61
Skiabteilung	93
Vorwort	95
Skireise Ötztal	96
Schwand I	98
Schwand II	99
Ulmer Hütte	103
Sportlehreung	104
Spatenstich am Biathlonzentrum	106
Biathlon	108
Besichtigung PistenBully	111
Ski Alpin	113
Rennwochenende mit dem Nachwuchs	115
Training Skihalle Landgraaf	118
Jugend	123
Kletterauftakt	124
Pfingstcamp	126
Hochtour für Einsteiger	130
Hochtour Fortgeschrittene	132
Hoch und Tief im Blautal	134
JDAV Ukraine-Projekt	136
Über uns	139
Ansprechpartner	140
Ehrenmitglieder	141
Ältestenrat	141
Beitragssätze	141
Die Geschäftsstelle informiert	141
Impressum	142

Titelbild 2/2022
Spatenstich am PistenBully-Biathlonzentrum

Foto: Franz Glogger / Südwest Presse

Liebe Sektionsmitglieder,

ich hoffe, dass auch Sie dieses Jahr einen erlebnisreichen und unfallfreien Bergsommer erleben durften. Damit Sie ihn noch etwas länger nachwirken lassen können, haben wir auch in dieses Heft tolle Berichte über von unserer Sektion in diesem Sommer durchgeführte Berg- und Wandertouren sowie Kletter- und sonstige Veranstaltungen - wie z. B. das Ukraine-Projekt unserer Jugend - aufgenommen.

Besonders gefreut hat mich natürlich auch, dass wir diesen Sommer einen sehr gelungenen Spatenstich für das von uns schon seit längerer Zeit geplante und ersehnte Funktionsgebäude auf unserer Biathlonanlage feiern durften. Da dessen Finanzierung gesichert werden konnte, bleibt uns nur zu hoffen, dass die Errichtung dieses Gebäudes weiterhin ohne größere Probleme zügig voranschreitet und wir es bald einweihen und nutzen können.

Umgekehrt werden Sie in diesem Heft aber auch einen von unserem ehemaligen 1. Vorstand Jörg Michahelles gefertigten Nachruf über unser in diesem Sommer verstorbenes Ehrenmitglied Margarete Frank finden.

Sie hat bekanntlich viele Jahre sehr erfolgreich und mit sehr großem Engagement unsere Seniorengruppe geleitet. Wir werden uns stets mit großer Dankbarkeit und mit gebührendem Respekt an Ihr fruchttragendes Wirken in unserer Sektion erinnern.

Freuen dürfen Sie sich über das in diesem Heft enthaltene diesjährige Winterprogramm unserer Touren- und Skiabteilung. Zum Gelingen dieses reichhaltigen und - wie fast jeden Winter - hoffentlich zeitnah ausgebuchten Winterprogramms sowie für die Durchführung aller anderen von unserer Sektion in diesem Winter geplanten Schneewanderungen, Schnee-



touren und sonstigen Schnee voraussetzenden Veranstaltungen wünsche ich mir rechtzeitigen und reichhaltigen Schneefall.

Unabhängig davon wäre es sehr schön und wünschenswert, wenn wir zeitnah eine Person finden würden, welche das von unserem Hauptverein geforderte Amt der Klimaschutzkoordination übernehmen würde. Näheres hierzu können Sie in diesem Heft nachlesen.

Gespannt bin ich auch auf die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Hauptvereins im November dieses Jahres in Koblenz. Dieses Treffen aller DAV-Sektionen ist vor allem wegen der Neuwahl des gesamten Vorstands unseres Hauptvereins, insbesondere von dessen 1. Vorstand, auch für unsere Sektion von nicht unerheblicher Bedeutung.

Abschließend wünsche ich Ihnen bei der Lektüre dieses Sektionsheftes sehr viel Spaß sowie einen schneereichen und unfallfreien Winter in unseren geliebten Bergen.

Freundliche Grüße und „Berg Heil“

Dr. Heinz Schmid
Ihr 1. Vorsitzender



Wer – Wann – Was



Mitgliederversammlung

2022

Im gewohnten Rahmen fand unsere Mitgliederversammlung in diesem Jahr am 12. Mai in der Ulmer Stuben statt. Dies ist besonders zu erwähnen, da die letzte Mitgliederversammlung pandemiebedingt nur rund ein halbes Jahr zurück lag und im September 2021 durchgeführt wurde. Vielleicht war dies ein Grund, warum das Interesse an der Veranstaltung mit 37 Anwesenden nicht gerade rekordverdächtig war.

Unser 1. Vorsitzender Dr. Heinz Schmid eröffnete die Veranstaltung pünktlich mit einer freundlichen Begrüßung. Im Anschluss daran bat er darum, den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern zu gedenken.

In seinem Bericht über die **Tätigkeit des Vorstands** ging es um die Ulmer Hütte, den Stand der laufenden Sanierungsarbeiten, die Gestaltung des Pachtvertrages mit unserer Pächterin Frau Turin und die geplante Lawinenverbauung durch die Arlberger Bergbahnen AG am Schindlerhang oberhalb unserer Hütte. Auch die Auswirkungen des Pandemiegeschehens auf unsere Veranstaltungen, die Teilnahmebedingungen und auf unser Hüttenwesen waren wiederholt Gegenstand notwendiger Beratungen im Vorstand. **Trotz Pandemie wuchs unsere Sektion und hatte zum 31.12.2021 8.302 Mitglieder.**

Als Nachfolger von Werner Rösch wurde der Jahresbericht der **Skiabteilung** erstmals von Manfred Schweiger vorgetragen. Der neue Vorstand tat dies mit derselben großen Begeisterung für den Sport, die wir von Werner Rösch kennen. Sowohl die Sommerbiathleten als auch die Winterbiathleten können auf eine überaus erfolgreiche Saison zurückblicken. Unsere Sportler konnten in den Wettkämpfen teilweise hervorragende Platzierungen erreichen. Sechs neue Jugendtrainer konnten ihre Ausbildung abschließen und unterstützen nun den Trainingsbetrieb.

Auch die alpinen Skifahrer können auf eine sehr erfolgreiche Saison mit vielen Trainingsfahrten zurückblicken. Besonders herausfordernd war die Durchführung der Wettkämpfe. Die Vereinsmeisterschaften, der Merckle-Pokal und der SBW U12 Kidscross konnten unter Corona-Bedingungen mit beachtlicher Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Sehr erfreulich ist auch, dass sich sieben Nachwuchstrainerinnen und -trainer qualifizieren konnten, die das Team nun verstärken.

Die Skifreizeiten „Schwand I“ und „Ulmer Hütte“ mussten trotz umfangreicher Vorbereitung pandemiebedingt leider zum wiederholten Male abgesagt werden.

Nur die „Schwand II“ konnte unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes durchgeführt werden. Im zweiten Jahr pausieren musste leider auch die Gymnastikgruppe von Dieter Deurer. Eine weitere Gymnastikgruppe hat sich aufgelöst.

Herr Schweiger bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen und Sportlern für das große Engagement.

Zum Schluss gab er einen Ausblick auf den Bau des neuen Funktionsgebäudes auf der Biathlonanlage. Ein Großprojekt für die Sektion, das mit großzügigen Förderzusagen insbesondere der Stadt Ulm ermöglicht wird. Zu Vorbereitungsarbeiten war bis Juni viel Eigenleistung gefragt.

Erfrischend wie immer war der Bericht unseres Jugendreferenten Florian Kraus. Die **Jugend** begegnete der Pandemie mit großer Kreativität. Eine Jugendvollversammlung wurde als Online-Konferenz durchgeführt, auch zahlreiche Gruppenstunden fanden Online statt.

Im Sommer konnten dann glücklicherweise etliche Ausfahrten durchgeführt werden. Die umweltfreundlichste Unternehmung, die Besteigung des Hochvogels, wurde mit einem Preis ausgezeichnet. Das Fahrrad war das Verkehrsmittel der Wahl für die mehrtägige Hin- und Rückfahrt. Für Ausfahrten mit dem Auto wurde eine Umweltpauschale eingeführt.



Der Krieg in der Ukraine ließ die Jugendarbeit nicht unberührt. Für geflüchtete Kinder wurden wöchentliche Nachmittagsveranstaltungen durchgeführt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Dank zahlreicher Helfer konnte dieses Angebot für eine breite Altersspanne konzipiert werden. Auch an die Beteiligung an einer Sammelaktion für Sachspenden verließ sehr erfolgreich.

Lia Szabo übernahm das Seniorenreferat, welches 17 Jahre von Hartmut Kruse geleitet wurde. Pandemiebedingt mussten die Busfahrten der **Seniorengruppe** in den Jahren 20/21 leider ausfallen.

Dank eines großen E-Mailverteiler mit 80 Aktiven konnten trotz Corona einige Wanderungen in der Umgebung durchgeführt werden. Das Highlight war die traditionelle „Gänsebratenwanderung“ mit rund 60 Teilnehmenden.

Über die **Uli Wieland-Hütte** berichtete Gerd Konziella. Die Aufwendungen für die Instandhaltung der Hütte hielten sich im Rahmen. Mit nur 433 Besuchern gab es einen neuen Tiefstand bei den Übernachtungszahlen. Ursache war das Pandemiegeschehen.

Erfreuliches konnte unser Schatzmeister Florian Ebenhoch berichten. Sein **Finanzbericht 2021** weist in der Gesamtbilanz Überschüsse aus. Eine Eigenkapitalquote von 95,8 % unterstreicht die solide finanzielle Situation unserer Sektion.

Bei der **Kassenprüfung** ergaben sich keinerlei Beanstandungen. So konnte rasch zu den nachfolgenden Abstimmungen übergegangen werden. Die Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters erfolgte einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Auch der **Haushalt** für 2022 wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen verabschiedet.

Für das Amt des Ausbildungsreferenten war eine **Neuwahl** erforderlich. Oliver Schulz musste aus beruflichen Gründen diese Tätigkeit beenden. Niklas Rodermund trat die Nachfolge an und wurde einstimmig gewählt.

Anträge, Wünsche oder Fragen aus dem Kreis der Mitglieder standen nicht zu Diskussion.

So konnte eine sehr harmonisch verlaufende Mitgliederversammlung bereits kurz nach acht mit einem Dank an alle Anwesenden von Dr. Heinz Schmid offiziell beendet werden.

Es blieb noch genügend Zeit für ein gemütliches Beisammen sein und das ein oder andere Gespräch in angenehmer Atmosphäre.

Raimund Heckmann



Neuer Ausbildungsreferent Niklas Rodermund



Verabschiedung Oliver Schulz



70 Jahre v.l.n.r. Stumm Gerhard, Dr. Schäfle Hans, Winterer Helga, Ruess Sigrid, Mündler Hans Ulrich, Kässbohrer Rose, Montag Fritz



60 Jahre v.l.n.r. Ranz Hans-Joachim, Heckmann Käthe, Ruopp Hans

Ehrung der langjährigen Mitgliedschaften in unserer Sektion

Am Donnerstag, den 19. Mai 2022 trafen sich die langjährigen Mitglieder des DAV Ulm, welche ein rundes Vereinsjubiläum zu feiern hatten. Nach 2-jähriger coronabedingter Pause trafen wir uns wieder im Saal des Hotels „Ulmer Stuben“.

Im Zusammenhang mit der Sportlehreung der Skiabteilung war der Saal vollgefüllt, denn es waren viele der insgesamt über 200 Jubilare persönlich erschienen.

Dr. Heinz Schmid eröffnete als 1. Vorstand den Abend. In seiner Rede kam zum Ausdruck, dass es nicht nur um die vielen Jahre

geht, sondern genauso um den Ausdruck der Anerkennung und Dankbarkeit gegenüber den Mitgliedern. Dieser Abend dient auch der persönlichen Begegnung der „alten“ Kameraden/-innen untereinander. So wurden im Anschluss noch schöne Erinnerungen ausgetauscht und so manche Geschichte durfte Revue passieren.

Alle erschienenen Jubilare erhielten das legendäre Edelweiß und eine gute Flasche Wein für die Herren und einen schönen Strauß Blumen für die Damen. Dr. Heinz Schmid wurde von den Damen der Geschäftsstelle, Lissy Bonke und Sylvia Engelke unterstützt.

Neben zwei 75-jährigen Jubiläen gibt es inzwischen in der Sektion auch eine stattliche Anzahl von 70-jährigen Mitgliedschaften. Von insgesamt 15 Kamerad/-innen waren sogar sieben persönlich an diesem Abend erschienen.



50 Jahre v.l.n.r. Renner Wolfgang, Rieger Hans-Christian, Rapp Eugen, Renner Anni, Herre Roland, Ruess Petra, Dangel Stefan, Böhringer Harald, Rösch Christa, Rösch Werner, Heggmair Isabel



40 Jahre v.l.n.r. Wimmer Roland, Eisenmann Veronika, Steffgen Ursula, Stimpfle Jörg Vertretung



25 Jahre v.l.n.r. Kohnle Johannes, Dr. Tannheimer, Sybille, Claus Thomas, Beitzer Ulrich, Wurst Ilona, Dr. Schmid Heinz

Unser 1. Vorstand, Dr. Heinz Schmid war ebenfalls ein Kandidat mit 25 Jahre Vereinszugehörigkeit. Nun übernahm Markus Pfeil die Ehrung.

In seinem Rückblick waren es schöne gemeinsame Erlebnisse beim Skifahren bis hin zur Skilehrerausbildung.

Neben dem großen Dankeschön für die intensive Vereinsarbeit wurde auch noch ein Geschenk der Stadt Ulm übergeben.

Anschließend erfolgte noch die Ehrung der Skisportler. Lesen Sie den Bericht hierzu im Abschnitt „Ski“ in diesem Heft.

Stefan Lettenmeyer



Dr. Heinz Schmid führt durch den Abend



Runde Geburtstage

Juli bis Dezember 2022

- 95 Jahre** Kappus August
- 90 Jahre** Prof. Dr. Hauser Heinrich
Kimmelmann Hans
Möller Ingrid
Schmidt Theodor
- 85 Jahre** Dr. Bühler Hans-Dieter
Engelhart Wilhelm
Erhardt Hans
Grossmann-Schlegel Ingrid
Hagenest Konrad
Jahn Renate
Jenninger Suse
Knopf Hilde
Krebs Peter
Kreitmeier Hildegunde
Dr. Lemperle Hermann
Nothwang Dieter
Preschel Klaus Peter
Rapp Eugen
Schwer Christa
Urban Hermann
Urschel Hilde
Volz Herbert
- 80 Jahre** Falschbner Albert
Fink Manfred
Grabensee Dieter
Groß Gisela
Heckmann Käthe
Henß Gerdheide
Honold Waltraud
Meyer Klaus-Henning
Dr. Muhle Hermann
Neubronner Eberhard
Reischl Hans Peter
Riedel Gunther
Röderer Walter
Rösch Christa
Dr. Rudershausen Reinhart
Dr. Schäfle Rottraud
Schwartzler Ursula
Uhrmacher Ursula
Walz Sieglinde
Wegerer Inge

75 Jahre

Anger Hansjörg
Braig Fidelis
Braun-Vogt Leonore
Denzel Hermann
Dr. Hansi Wolfgang
Haug Anneliese
Heinrich Winfried
Hilscher Johannes
Kauderer Hermann
Kummer Hannelore
Kurz Rita
Laipple Renate
Messner Christa
Meyer Ingrid
Scharrer Ilona
Stöferle Hans
Straub Susanne
Thiele Ewald
Unselde Hilde
Wehling Christa

70 Jahre

Fuge Gerhard
Herschel Matthias
Jost Norbert
Knapp Ursula
Kreuzer Richard
Kröner Axel
Maurer Walter
Dr. Melzer Martin
Morschhauser Sigrid
Dr. Neidhart Günter
Oster Manfred
Schönwiese Jürgen
Dr. Steinle Eberhard
Werner Rudolf

Verabschiedung von Margarete Frank aus dem Ältestenrat

Unser Ehrenmitglied, Frau Margarete Frank, hat aus gesundheitlichen Gründen gebeten, aus dem Ältestenrat auszuscheiden.

Leider konnte sie nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Deshalb haben am 11. Mai 2022 der 1. Vorsitzende Dr. Heinz Schmid und der ehemalige Seniorenreferent Hartmut Kruse Frau Frank in ihrer Wohnung im Dreifaltigkeitshof in Ulm besucht und sich bei ihr für ihr jahreslanges Engagement für die Sektion bedankt.

Dabei haben sie Frau Frank einen Geschenk-korb überreicht.

Der Vorstand unserer Sektion wünscht Frau Margarete Frank alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

Nachruf Margarete Frank

Ende August dieses Jahres erreichte uns die Nachricht, dass Margarete Frank, geb. am 31. Oktober 1926, am 17. August im Dreifaltigkeitshof Ulm verstorben ist.

Im Jahr 1993 übernahm sie die Leitung des Referats „Senioren“, das 1985 ins Leben gerufen und anfangs von Toni Bloching und Gustl Schwer betreut wurde.

Sie war stets eine begeisterte Bergwandin und gestaltete mit viel Liebe anspruchsvolle und abwechslungsreiche Jahresprogramme.

Dabei beschränkte sie sich keineswegs auf Schwäbische Alb und Allgäu. Sie wagte sich



Margarete Frank - Nachruf

auch in Lechtal und Montafon vor, in die Schweiz und bis nach Mallorca und Sardinien. Besonderen Wert legte sie auf die Wahl gebietskundiger Führer.

Auch während der Winterpause war Margarete nicht müßig, sondern lud zu monatlichen Veranstaltungen und Vorträgen in den meist voll besetzten Saal der Jakobsruhe ein.

Ihre Beiträge im Mitteilungsblatt waren informativ und stets gut illustriert.

Gewiss hat sie sich für Ihr Engagement von ihrem Ehemann Friedrich Frank inspirieren lassen, der von 1958 bis 1976 der neunte 1. Vorsitzende der Sektion Ulm war gefolgt von Rudolf Endriss und Herbert Heckner.

Im Zuge der Jubiläumsfeier zu „125 Jahre Sektion Ulm“ im Jahre 2005 wurde sie für ihre Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und hat ihr Amt an Hartmut Kruse, einem würdigen Nachfolger, übergeben. Mittlerweile hat auch dieser eine Nachfolgerin.

Jörg Michahelles



Ehrenamtliche Klimaschutzkoordinatorin oder Klimaschutzkoordinator gesucht

Kaum ein Umweltthema stand in den letzten Jahren so sehr im Brennpunkt des gesellschaftlichen Interesses wie der Klimaschutz. Und kaum ein anderes Ziel als der Klimaschutz erfordert eine so breite Mitwirkung in der Gesellschaft. Auch der DAV steht dabei nicht abseits, sondern hat beschlossen, bis 2030 klimaneutral zu werden. Dafür wurde ein Klimaschutzkonzept entwickelt, zu dessen Umsetzung wir alle beitragen können. Ein erster großer Schritt ist hierbei eine CO₂-Bilanzierung möglichst aller Vereinsaktivitäten, auf deren Grundlage dann Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen getroffen werden können.

Ohne Organisation auf Sektionsebene geht es hier jedoch nicht, und für diese Aufgabe sucht die Sektion Ulm einen Klimaschutzkoordinator oder eine -koordinatorin. Unterstützung für diese Aufgabe gibt es in Form eines EDV-basierten Bilanzierungstool, durch Schulungen und – unabdingbar – durch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen unserer Sektion.

Gerade diese Zusammenarbeit mit vielen Vereinskameradinnen und – kameraden aus allen Bereichen der Sektion macht die Aufgabe besonders interessant und bietet im weiteren Projektverlauf einen großen Gestaltungsspielraum für den Umweltschutz. Weitere Informationen gibt gerne der Naturschutzreferent.“

Bin telefonisch immer unter 0157 50403662 anrufbar, auch wenn ich nicht immer ran gehen kann. Ich ruf aber zurück.

Viele Grüße

Michael Drozd

naturschutzreferent@dav-ulm.de



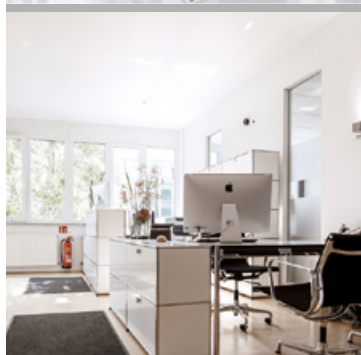
WASHLET™ RW

Das WASHLET™ RW ist die Prime Edition und besticht nicht nur durch seine schlanke Silhouette, sondern vereint die bestehenden Hygiene- und Komfortfunktionen und fügt diesen sogar noch neue hinzu.

Neu ist der nahtlose Sitzring des RW, wodurch sich dieser noch einfacher reinigen lässt. Außerdem ist das WASHLET™ mit einem Handgriff von der WC-Keramik zu lösen, so dass man es rundherum reinigen kann. Ebenfalls neu ist die Verwendung eines silikonhaltigen Materials nun auch für die WASHLET™-Einheit, welches die Anhaftung von Schmutz erschwert („Clean Case“ genannt).

Natürlich verfügt das WASHLET™ RW über die charakteristischen Hygiene- und Komfortfunktionen: die Warmwasserdusche, den beheizbaren Sitz, den geruchsabsorbierenden Deodoriser, den Trockner sowie auch über die Funktion EWATER+, bei der die WASHLET™-Düse und die WC-Keramik nach der Nutzung durch elektrolytisch aufbereitetes Wasser gereinigt werden.


BAD WÄRME ELEKTRO KLIMA
Schulze-Deilitzsch-Weg 12 | 89079 Ulm-Wiblingen
Telefon 0731/94603-0 | Fax-30
info@walter-ulm.com | www.walter-ulm.com



zahnarztpraxis rolf . thilo krause
IM ZENTRUM FÜR ZAHNHEILKUNDE

Spezialist für rekonstruktive Zahnmedizin,
Ästhetik und Funktion (EDA)

Filchnerstraße 16
D-89231 Neu-Ulm
T. 0731 . 14 66 02 10
F. 0731 . 14 66 02 33
E-Mail : info@f16.de
www.f16.de

Ihr Zahnarzt in Neu-Ulm
kompetent . sozial . wegweisend



Du 
spielst für Fans,
 **Teams**
und Talente.
Und eine sehr, 
sehr frühe
 **Rente.**

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.
Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet,
um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen.
Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen-
und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF

LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter:
lotto-bw.de, bzga.de oder BZgA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).



Gemeinsam erleben





Start am Grimselpass



Schöner Wanderweg zum Oberaarjocher

Skitour im Juni auf das Finsteraarhorn

Nachdem sich kurz vor Tourbeginn sämtliche männlichen Kollegen trotz vorhergesagtem Traumwetter von der Teilnehmerliste verabschiedet hatten, fahren die verbliebenen drei Frauen mit Norman ins Berner Oberland mit dem Ziel, das Finsteraarhorn zu besteigen.

Die letzte Skitour der Saison, ausgerechnet am vorhergesagt heißesten Wochenende des Frühsommers mit Temperaturen über 35 Grad?

Naja, man kann die Ski ja auch bequem an den Rucksack schnallen und die Skistiefel am besten gleich dazu, die Schneegrenze liegt nun schon ganz ordentlich hoch, da

ist das Laufen in Turnschuhen doch deutlich bequemer.

Um 2:30 Uhr starten wir in Ulm und dank leerer Straßen sind wir schon nach 4 Stunden am Parkplatz am Grimselpass. Wir sehen unser erstes Ziel, das Oberaarjoch, schon von weitem, müssen allerdings noch viele Kilometer Wegstrecke hinter uns bringen, zuerst eine komfortable Mautstraße, dann einen wunderschönen Blumenpfad entlang des Oberaarsees.

Schnell wird klar, dass die Ski noch weitere 200 Hm am Rucksack bleiben, doch dann endlich geht's auf die Ski in Richtung Oberaarjochhütte! Unterwegs treffen wir die Hüttenwirte, die ebenfalls aufsteigen, um die Hütte für den Start in die Sommersaison vorzubereiten. Das war unser Glück, da wir ja als Selbstversorger unterwegs waren und nun in deren Küche kochen und frisches Bier aus dem Kühlschrank ge-



Sommerskitour



Früher Start an der Oberaarjochhütte



Spannender Zustieg zur Oberaarjochhütte



Fieschergletscher

niessen durften. Die folgenden beiden Übernachtungen sollten da deutlich spartanischer werden.

Am nächsten Morgen wieder sehr frühes Aufstehen, da wir den Weg zur Finsteraarhornhütte noch mit einem grandiosen Skigipfel, dem Großen Wannenhorn (3.906 m) garnieren wollten.

Die Abfahrt von der Hütte endet leider schon wieder nach 300 Hm auf dem blanken Gletscher. Wir laufen, jetzt mit Steigeisen, im großen Bogen um das Finsteraarhorn herum, dem eindrucklichen Gletscherbruch ausweichend über Galmi- und Fieschergletscher zum Fuß des Großen Wannenhorns.

Was für ein Glück, eine Schneezunge reicht fast bis unten und so wird das eine ausgewachsene Skitour mit 1.200 Hm schönster Firnabfahrt. Diese muss aber erst einmal

verdient werden, da heftigster Wind uns fast vom Berg bläst und der Tour im oberen Drittel trotz strahlendem Sonnenschein einen ernsten Charakter verleiht.

Wieder unten bedeutet, wieder die Ski an die Rucksäcke und Steigeisen anlegen. Nun gilt es, mit möglichst wenig Laufstrecke den Gletscher zur anderen Seite zu queren, ziemlich mühsam, viel hin und her und beherrzte Sprünge mit schwerem Gepäck über die gähnenden Spalten, aber spät am Nachmittag erreichen wir, wunderschön gelegen über dem Gletscher, den kleinen Winterraum für 10 Personen unterhalb der geschlossenen Finsteraarhornhütte.

Wir sind ganz allein und richten uns gemütlich ein. Kocher haben wir zwecks Gewichtersparnis zuhause gelassen, müssen folglich den Holzofen kräftig einheizen für Kaffeewasser und Abendessen, ungeachtet der Außentemperaturen von etwa 30 Grad.



Unterhalb der Finsteraarhornhütte



Das Finsteraarhorn mit Aufstiegsroute



Tückischer Gletscher, Seil spannen...



Tiefblick von der Hütte



Traumhaft schöne Firnabfahrt





Die letzten Meter zum Finsteraarhorn

Doch das Dinner mit Aussicht entschädigt für alles, einfach unglaublich schön, und nur wir vier hier oben, keine Menschenseele außer uns im ganzen Gebiet.

Dachten wir jedenfalls... Noch bei Sonnenschein ins Bett, die Fensterläden zu, wir wollen ja um 3:00 Uhr aufstehen.

Doch plötzlich geht die Tür auf und drei Jungs aus Belgien und den Niederlanden wundern sich, dass wir schon schlafen.

Damit ist jetzt auch erst einmal wieder Schluss, schließlich müssen wir nun alles umräumen, damit die Spätankömmlinge Platz finden.

Kurz vor 4:00 Uhr geht es los in Richtung Finsteraarhorn, dank Mondschein und Stirnlampen finden wir den Weg, steil geht es mit den Ski am Rucksack auf einem



Ankunft am Gipfel

schuttigen Wanderweg hinauf, gespickt mit größeren und kleineren Klettereinlagen.

Mit der Dämmerung gelangen wir auf 3.300 m auf den Gletscher, also wieder die Steigeisen an, und suchen uns einen Weg um die versteckten Spalten herum, nun am Seil aber nicht auf Ski, da die Gefahr eines Mitreißenfalls auf Ski deutlich höher anzusehen ist.

Über den Frühstücksplatz ohne, danach wieder mit Steigeisen in den Schlusshang Richtung Hugisattel.

Norman testet es kurz auf Ski, aber der hartgefrorene Firn und die gähnenden Spalten unter uns lassen keinen sicheren Skiaufstieg zu.

Somit tragen wir die Ski letztendlich bis zum Skidepot auf 4.088 m am Rucksack.



Gipfelglück



Kletterspaß am Grat



Ski wieder an den Rucksack



Farbenspiel

Am Hugsattel freuen wir uns erstmal über die Sonne und starten zügig in die letzten 200 Hm im Fels zum Gipfel.

Nach dem ersten steilen Aufschwung oberhalb des Bergschrunds sind die Kletterschwierigkeiten bereits gemeistert und so genießen wir die Kletterei im festen Fels.

Norman sucht uns eine schöne Linie, möglichst immer am Grat, und das Seil kann im Rucksack bleiben.

Erst knapp unter dem Gipfel geht es zwingend in den Schnee, also wieder die Steigeisen...

Nur eine kurze Gipfelrast, schnell ein paar Fotos und etwas gevespert, denn viel Zeit haben wir nicht, da die Sonne schon kräftig in den Abfahrtschlag scheint und den Schnee sonst schnell aufweicht.

Die Abfahrt ist an diesem Tag die einzige Etappe auf Ski und auch wirklich ein echter Genuss, außerdem ein nicht zu verachtender Sicherheitsfaktor. Mit viel Schwung über die Spalten und schon stehen wir wieder im Fels und steigen ab zum zweiten Gletscher.

Leider müssen wir hier am Seil abfahren, da der Schnee inzwischen sehr weich ist, was nur bedingt Vergnügen bereitet, auch weil der Schnee mehr bremst als dass es läuft...

Aber der nächste Wechsel auf Steigeisen folgt, wenige Meter geht es über den blanken Gletscher, bis wir auf dem Sommerweg zur Hütte stehen. Das Tütenabendessen schmeckt an diesem lauen Sommerabend auf der Terrasse der einsamen Finsteraarhornhütte besonders vorzüglich, von einem verdienten Kaltgetränk können wir aber leider nur träumen...



Am Oberaarjoch



Oben die Oberaarjochhütte



Der lange Weg zum Grimsel



Schwer bepackt zum Oberaarsee

Noch bei Sonnenschein legen wir uns ins Bett und versuchen zu schlafen, denn der Wecker wird uns um 3:00 Uhr wieder aus den Federn holen.

26 Kilometer und 800 Höhenmeter Rückweg zum Grimselpass liegen vor uns und wir können uns ausrechnen, wieviel davon auf Ski möglich sein werden, immerhin 7 km und 400 Hm hoch wie runter.

Der lange Weg zurück in die Zivilisation will nicht enden und spätestens ab dem Berghaus Oberaar wünschen wir uns Fahrräder, 6 km Straße bergab laufen kann ganz ordentlich anstrengend sein.

Am Grimsel ist die Hölle los, wir packen schnell alles ins Auto und freuen uns auf echten Kaffee und kühles Bier, was wir uns in Realp gönnen.

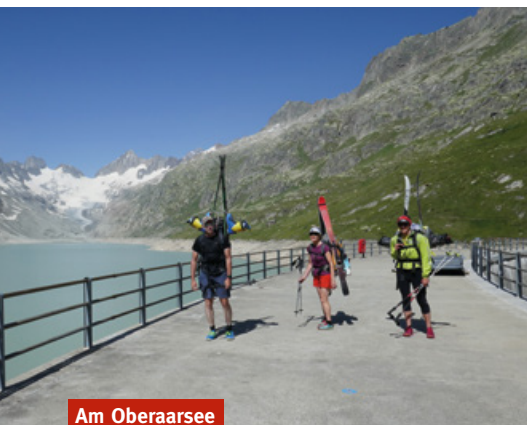
Der Blick zurück lässt schon erahnen, dass das Wetter umschlagen wird, da hatten wir ein richtig tolles Fenster erwischt!

Leider läuft es auf der Rückfahrt nicht so flüssig und wir sind froh, als wir am Donaubad ankommen, hier dann Stau im Parkplatz, 36 Grad im Schatten und viele Badegäste, die uns ungläubig beim Ausladen der Skiausrüstung zuschauen.

Kurze Statistik:

- 4 Tage**
- 58 km (davon 24 km auf Ski)**
- 5.100 Hm (davon 2.100 Hm auf Ski)**
- 25 Wechsel von Ski/Steigeisen/Schuhe**

Bericht: Simone Mahling
Fotos: Norman, Birgit, Uli, Simone



Am Oberaarsee



Zurück in der Zivilisation





Berchtesgadener Alpen bei Maria Alm



Aufstieg zum Riemannhaus

E4-alpin 04.-08.09.2022

Durch die Berchtesgadener Alpen von Maria Alm bis Werfen

Teilnehmer: Petra, Jochen, Gerd, Ulrike, Jürgen, Stefan, Jeanette
Tourenführung: Michael Maisch (TBHT)

Das Steinerner Meer in den Berchtesgadener Alpen ist ein eindrucksvolles Karsthochplateau zwischen Watzmannmassiv, Königssee, und Hochkönigstock.

Sein größter Gebirgsstock wirkt wie ein zu Stein gewordenes, wogendes Meer mit steinernen Wellen. Der lange Weg durch diese wilde Landschaft ist unser sportliches Ziel dieser Tourenwoche.

Sonntag

Dank nächtlichem Start erreichen wir mit 2 PKW früher als geplant den Bahnhof in Werfen und schaffen sogar einen zeitigeren Zug nach Saalfelden.

Ohne jeglichen Verzug steigen wir in den Bus nach Maria Alm (800 m) und können uns somit ein zweites Frühstück in der Bäckerei Bauer in Maria Alm gönnen.

Start des Aufstieges zum Riemannhaus (2.177 m) ist dann kurz nach 10:00 Uhr. 4:20 Stunden später sitzen wir vor unserem ersten Radler und genießen das sonnige Wetter auf der Terrasse des Riemannhauses.

Der Sommerstein (2.306 m) bei der Hütte ist vor dem Abendessen obligatorisch.

Hüttenwirtin ist seit dieser Saison Tanja Strobel.

10,6 km D+1.600 m D-200 m



Riemannhaus (2.177 m)



Unterwegs zum Schöneegg



Schönegg (2.390 m)

Montag

Gemütliches Frühstück ab 7:00 Uhr und Abmarsch um 8:30 Uhr. Schnell sind wir am Schönegg (2.390 m) und danach am Wurmkopf (2.451 m) und danach am Wurmkopf (2.451 m). Ab hier weiter entlang des Grates zur Westflanke der Schönfeldspitze (2.653 m).

Den Gipfel erreicht man mit Klettern im Schwierigkeitsgrad II-. Oben stehen wir nach 2,5 Stunden bei bestem Bergwetter. Als Abstiegsroute zurück zum Riemannhaus wählen wir den Normalweg über die Buchauer Scharte (2.300 m).
8,3 km D+800 m D-800 m

Dienstag

Unsere Königsetappe am diesjährigen E4-alpin. Aufstehen 3:45 Uhr, Thermosfrühstück ab 4:00 Uhr, Abmarsch 4:30 Uhr im Stirnlampenlicht.



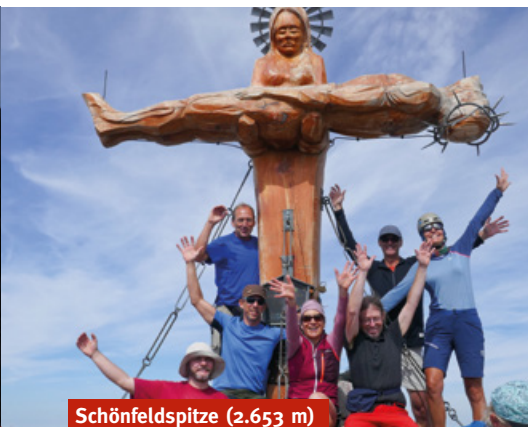
Wurmkopf (2.451 m)

Für die Höhe und die Jahreszeit ist es warm, sehr warm. Handschuhe und Mütze - sie bleiben im Rucksack.

Schnell sind wir auf Betriebstemperatur - und dennoch - in der Dunkelheit wird wenig gesprochen. Alle konzentrieren sich auf ihren Stirnlampenkegel und suchen nach sicheren Tritten auf diesem anspruchsvollen Trail.

Nach einer Stunde beginnt es zu dämmern. Ich liebe es besonders, auf diese Weise die Berge genießen zu dürfen - einfach ein Traum.

Nach 1,5 Stunden, am Abzweigschild zum Kärlingerhaus, machen wir den ersten kurzen Stopp. Die Hochbrunnsulzenscharte (2.356 m) erreichen wir nach 2,5 Stunden und das Wildalmkirchlbivak (2.457 m) nach guten 4 Stunden.



Schönfeldspitze (2.653 m)



Luftiger Abstieg zur Buchauer Scharte





Thermosfrühstück auf dem Riemannhaus

Das wird natürlich von einigen besichtigt. Ein paar Höhenmeter müssen allerdings zusätzlich überwunden werden.

Alles ist hier sauber und ordentlich.

Eine weitere Stunde später stehen wir auf dem Brandhorn (2.610 m).

Das Wetter trübt jetzt ein und es beginnt leicht zu regnen. Kaum haben wir die Regensachen übergezogen, hört es auch schon wieder auf.

Wir sind halt Glückskinder.

An der Torscharte (2.246 m) laufen wir nach 7,5 Stunden ein. Hier windet es mächtig. Zwei windarme Kühlen bieten Schutz für eine 20-minütige Pause. Danach wartet der Herzogsteig auf uns.



Morgendämmerung nach gut einer Stunde

Der empfängt uns auch gleich mit der berühmten Leiter und schöner Kletterei im unteren Schwierigkeitsgrad.

Oben angekommen blicken wir hoch zur „Übergossenen Alm“. Das Matrashaus ist in Sichtweite - und doch noch 5000 weit.

Bis dahin steigen wir weitere 4 Stunden, vorbei an der Birgkarscharte (2.844 m), immer wieder bergauf und bergab, bis zum Matrashaus auf dem Hochkönig (2.941 m) auf.

Gesamtzeit am Ende: 12 Stunden. Laut Roman Kurz, dem Hüttenwirt des Matrashaus, ist das die übliche Zeit für diesen Weg.

Fazit - ein grandioser Weg in ebenso grandioser Umgebung.

17,5 km D+1.900 m D-1.135 m



Wildalmkirchlbivak (2.457 m)



Schneereste am Weg



Talblick nach Maria Alm



Beginn ausgesetzter Grat

Mittwoch

Abstieg zur Ostpreußenhütte (1.630 m). Wir können ausschlafen und verlassen als letzte die Hütte.

Kurz vor dem Abmarsch ratschen wir noch eine Weile mit Roman.

Seit 24 Jahren bewirtschaftet er bereits das Matrashaus. Ein echter Typ.

Ein Abstecher beim Abstieg führt uns auf den aussichtsreichen Floßkogel (2.437 m). Lange genießen wir die Rundumsicht und das angenehme Wetter auf dem Gipfel.

Kurz vor der Hütte besteigen wir natürlich noch den ausgeschriebenen Optionsgipfel, den Gamskarkogel (2.014 m).

Die geplanten 5,5 Stunden für den Abstieg halten wir exakt auf die Minute ein - gut gell. Die Ostpreußenhütte wird von Harald Anders und Babsi Weiss seit 10 Jahren bewirtschaftet. Wer gut Essen möchte und bestens gelaunte Wirtsleute um sich haben will - hier der Geheimtipp. Unser Prädikat: tip-top *)
8,8 km D+200 m D-1.500 m

Donnerstag

Ausschlafen ist nochmals obligatorisch und das Frühstück - siehe „Prädikat“.

Der Abstieg ins Tal verläuft unspektakulär und nach 2 Stunden sitzen wir bereits bei Giovanni in Werfen (520 m) und ordern unsere Pizzen - bevor wir wieder nach Hause düsen.

8,4 km D+65 m D-1.175 m



Herrlich griffige Kletterei



Die berühmte Leiter am Herzogsteig





Die Übergossene Alm mit Hochkönig



Matrashaus auf dem Hochkönig (2.941 m)



Abendstimmung



Sonnenaufgang über dem Dachstein



Abschied von Hüttenwirt Roman



Abstieg zur Ostpreußenhütte



Ostpreußenhütte (1.630 m)



Prosit - schea wars!

Resümee: Diese Tour fordert selbst den gut trainierten Bergsteiger. Alle Teilnehmer waren darauf ordentlich vorbereitet und trainiert. Belohnt wurden wir mit imposanter Landschaft, schöner Kletterei, guter Laune und Spaß im Team.

Selbst das Wetter hätte nicht besser sein können - trotz eher durchwachsender Vorhersage.

Besonders beeindruckt hat mich Stefan, der sich nach seinem Schlaganfall zurück ins Leben gearbeitet hat und diese schwere Tour tadellos mitgehen konnte.

Ein Hero für alle mit ähnlicher Vorgeschichte. Chapeau!

Text und Fotos: Michael Maisch

gesund+schön
 Top Service Top Beratung Top Preise

**Hirsch-
 Apotheke**

Dr. Dieter Benz & Sabine Benz-Klemm
 Hirschstraße 23 - 89073 Ulm
 Tel. 0731/62006 - Fax 0731/9661710
 info@hirsch-apotheke-ulm.de
 www.hirsch-apotheke-ulm.de

... und Ihre Gesundheit bleibt bezahlbar





Weißkugel

23.- 25.07.2022

Unsere erste Hochtour und beinahe ein Gipfel

Teilnehmer: Christa Guter, Anna Maier und Simone Maier (HT-Führer), zuletzt wegen kurzfristigen Erkrankungen also leider nur ein kleiner Kreis.

Frisch ausgebildet im Hochtourenkurs des DAV Ulm Anfang Juli wurde es Ende Juli für Anna und Christa direkt ernst. Die allererste Hochtour, das erste Mal einen Gletscher begehen, darauf freute sich Anna sehr. Christa war voller Vorfreude, nach 10 Jahren wieder mit den Hochtouren anzufangen.

Leider hatten die anderen beiden Teilnehmer wegen Krankheit sehr kurzfristig absagen müssen.

Samstag:

Nach 4-stündiger Anfahrt nach Matsch und einem 2,5 h stündigen Aufstieg mit viel Gepäck erreichten wir die Oberetteshütte. Die Oberetteshütte ist eine Schutzhütte der Sektion Obervinschgau des AVS im Matscher Tal im Südtiroler Teil der Öztaler Alpen. Wir fühlten uns direkt wohl in der schönen Holzhütte und waren begeistert von den schönen Zimmern. Den Abend nutzten wir, um das Vorgehen und nutzen einer Rücklaufsperre mit Eisschraube zu üben, denn es war zu erwarten dass der Gletscher aper ist und wir wollten gut vorbereitet sein.

Sonntag:

Nach dem Frühstück um 4:30 Uhr begannen wir den Aufstieg zur Weißkugel (3.739 m). Im ersten Licht der Morgendämmerung konnten wir über die Gratschart Hochgang auf fast genau 3.000 m aufsteigen und dann dem Weg zum Matscher Gletscher folgen. Im Zickzack suchte Simone einen Weg





durch das Spaltenlabyrinth. Wo möglich hat etwas Anlauf nehmen und ein Zug am Seil geholfen aber auch ein Vorwärtstasten über mächtige Eis- oder Schneebrücken hat uns dem Ziel nähergebracht.

Leider mussten wir unsere Hochtour bei ca. 3.400 m abbrechen. Von Gruppen, die links vom Matscher Wandel im Fels stiegen, lösten sich einige Steine – zu große Steine für einen kleinen Helm - und fielen krachend auf den Gletscher herab. Wir entschlossen uns, uns dort nicht durchzuwagen und auch nicht abzuwarten, sondern umzukehren. Dass nicht der Gipfel um jeden Preis das Ziel sein darf, lernten wir bereits in der Theorie im Hochtourenkurs und duften, das nun auch direkt am Berg lernen. Mit vielen neu erlernten Kenntnissen über das Steigeisenlaufen auf dem Gletscher, den Einsatz vom Pickel in steilerem Gelände und den Nutzen von Stöcke beim Überqueren des Gletscherbaches (Danke Christa), kehrten wir zur Oberetteshütte zurück.

Montag:

Am Montag stiegen wir nicht direkt ins Tal ab, sondern über „Klein Tibet“ zur Schwemmerspitze auf. Von dort aus hatten wir einen wunderschönen Blick auf den Gipfel der Weißkugel.

Entlang der märchenhaften türkisfarbenen Saldurseen, der höchst gelegenen Seenplatte Südtirols, stiegen wir dann wieder ins Tal hinab.

Erschöpft vom steilen Abstieg und zufrieden beendeten wir unser erstes Hochtouren Wochenende.

Einen riesengroßen Dank an unsere HT Führerin Simone, geduldig und ruhig erklärte sie uns all unsere Fragen. Wir waren sehr gut aufgehoben und freuen uns auf die nächste Tour.

Text: Anna & Christa





Einer der berühmtesten Grate der Alpen

Alpincamp Chamonix

13.-21.08.2022

Alpincamp Chamonix !

Was für ein aufregendes Vorhaben! Hierzu kamen wir, acht mutige Alpinisten der JDAV Ulm/Neu-Ulm/SSV, zusammen. Ein erstes Planungstreffen fand ca. zwei Wochen vor der Ausfahrt statt. Schnell wurde uns klar, dass dies keine ordinäre Ausfahrt werden soll. Vielmehr bestand die Idee einer einwöchigen Mini-Expedition auf das Gletscherbecken „Mer de Glace“ mit aufregenden Alpentouren im berühmt berückichtigten roten Granit der Nadeln des Mont Blancs. Was am Ende davon realisiert werden konnte, ist in diesem Bericht zu lesen.

Timm und Moritz:

Treffpunkt für die Fahrt nach Chamonix war um 7:30 Uhr. Freudig und voller Erwartungen, beladen mit großen Taschen voll Ausrüstung und Verpflegung kamen wir acht Teilnehmenden zusammen. Ohne große Verzögerung befanden wir uns bald darauf wohl verstaut mit unserem Gepäck im Bus des KJR. Den Einkauf für die gemeinsamen Abendessen und Frühstücke hatten vier Leute am Tag davor erledigt. Die achtstündige Anfahrt nach Chamonix gestaltete sich als wenig ereignisreich. Einzig und allein die Hitze und ein köstliches Bananenbrot, das die Mittagsrast ergänzte, soll hier erwähnt werden.

Die erste Anlaufstelle am Zielort war ein Sportladen, um noch nötige Kevlar-Prusiken zu kaufen und im Anschluss das l'Office de Haute Montagne, um sich über die derzeitigen Bedingungen zu informieren. Schnell wurde uns klar, dass Gletscher-Touren nur schwer möglich sind. Grund dafür ist der heiße Sommer und die daraus entstehenden großen Gefahren von Spalten, Eis und Felsstürzen auf dem Gletscher.

Chamonix! Schnell waren wir gefangen von dem besonderen Ambiente dieses beeindruckenden Ortes. Es gibt wenig vergleichbares zu diesem Ort, an dem der weiß, glitzernde Gletscher des Mont Blanc Massivs, 2.500 Hm über der Stadt türmt und jeden Blick magisch anziehen scheint; in der Kombination mit dem französischen Städtchen, in dem sich Touristen und Alpinisten in Cafés und Sportläden tummeln. Auch wir konnten einem ersten Abstecher zur Boulangerie Chez Richard nicht widerstehen. Im Anschluss nach der Erkundung begaben wir uns zum Campingplatz in Les Chosolets, wo wir unser Lager aufschlugen und uns bei einer köstlichen Gnocchi-Gemüse-Pfanne stärkten.

Das Wetter für Sonntag war wechselhaft vorhergesagt. Dies störte uns nicht allzu sehr, denn wir waren noch nicht für den Aufbruch zu hohen Gipfeln bereit. Sonntagmorgen verbrachten wir mit der Touren-Planung für die kommenden Tage. Anschließend begaben wir uns zu Fuß in ein nahe gelegenes Sportkletter-Gebiet, wo wir unsere Kenntnisse des Alpinkletterns noch einmal auffrischten.





Auch im Tal gibt es schwere Touren



Klettern im besten Granit macht einfach Spaß

Gemeinsam sichteten wir unser Material und erinnerten uns an den korrekte Einsatz und die Verwendung der verschiedenen Schlingen, Keile, und Friends. Zudem übten wir die unterschiedlichen Möglichkeiten zum Aufbau eines Stands in alpin abgesicherten Routen, sowie das richtige Legen von mobilen Sicherungsgeräten. Zeit zum selber klettern blieb heute nicht.

Wir kehrten zum Camp zurück, wo wir uns mit Käsespätzle, die traditionell auf keiner Ausfahrt fehlen dürfen, stärkten. Es wurde spät, bis wir die letzten Vorbereitungen für den kommenden Tag abgeschlossen hatten und wir unsere Rucksäcke für die geplante dreitägige Tour gepackt hatten. Voller Vorfreude auf spannende Touren legten wir uns schlafen.

Regina, Caro & Simon:

Unseren ursprünglicher Plan im Maudit-Becken ein kleines Camp aufzuschlagen, mussten wir wegen spätsommerlichen Bedingungen und unbeständigem Wetter über den Haufen werden. Stattdessen planten wir drei Tage auf der Plan du MIDI zu verbringen, um das kurze Gut-Wetter-Fenster zu nutzen. Früh am Montagmorgen brachen wir vom Campingplatz in Richtung Aiguille du Midi Bahn auf. 6:45 Uhr standen wir dann an der Plan du Midi in einer beeindruckenden neuen Welt voller faszinierenden Klettermöglichkeiten. In zwei Gruppen stapften wir in Richtung Wandfuß der Aiguille du Peigne. Die einen stiegen in die Tour Maillon Manquant ein, die anderen in den Papillons Grat.

In den Touren erwarteten uns neue Dimensionen des Alpinkletterns. Neben dem Klettern an sich wurden wir mit neuen Herausforderungen wie Wegfindung, mobilen Sicherungsmethoden und insbesondere exponierte Pipi-Pausen mitten in der Route konfrontiert. Ein Glück, dass wir einen Jugendleiter mit Chamonix-Erfahrung dabei hatten. Platt aber glücklich über einen ersten erfolgreichen Klettertag schlugen wir unser Lager am Lac Bleu auf und verschlangen die kulinarisch wertvollen Tütensuppen und eine leckere Quinoa-Pfanne. Immer wieder erschreckte uns der Rumpel-Kumpel, wie er Kühlschränke die Wand der Aiguille du Midi hinabfallen lies, wo sie am Boden zu Toastern und Krümeln zerschellten. Wie lange dieser Berg wohl noch steht?

Für den nächsten Tag entschied sich der größere Teil der Gruppe hoch bis zur Aiguille du Midi zu fahren, um dort in die Voie Kohlmann einzusteigen. Wieder Erwarten stellte sich der zu überwindende Eisgrat als gar nicht so schwierig heraus und wir erreichten als 2er und 3er Seilschaft schon bald den Einstieg auf dem Gletscher am Wandfuß. Nachdem wir den vermeintlich richtigen Einstieg gefunden hatten, konnten wir durchstarten. Doch schon nach der ersten Seillängen, welche ohne Klimawandel gar nicht existiert hätte, stellten wir in Frage in der richtigen Route zu sein. Um wieder auf Kurs zu kommen bedarf es einem harakiri Quergang über eine große lockere Schuppe, bei der wir alle etwas weiche Knie bekamen.



Nach einer Mischung aus Hitze und Kälte, sowie Angst und Freude erreichten wir den Gipfel der Aiguille du Midi. Während wir auf der Terrasse der Bergstation auf die zweite Seilschaft warteten, konnten wir pinke Pandas, Gucci Taschen und andere extravagante Touristen beobachten. Hier oben treffen Welten aufeinander.

Die kleinere Gruppe blieb an diesem sonnigen Tag an der Plan du Midi und kletterte an der Aiguille Blaitière die Tour Nabot Léon. Auch bei dieser beliebten, abwechslungsreichen Tour war mentale Stärke gefragt, doch als Team (toll ein anderer macht's) meisterten wir auch die schwersten Stellen ohne Probleme :). Wie am Schnürchen lief die Abseilpiste nach unten und es ging zurück zu unserem Camp am Lac Bleu. Hungrig stürzten wir uns auf Polenta mit frischer Waldpilzcreme-Suppe aus der Tüte. Am späten Dienstagabend überraschte uns der Himmel mit Inkontinenz. Die Glücklichen von uns verkrochen sich in ihr Zelt, die anderen bewaffneten sich mit ihrem Biwaksack, welcher am nächsten Morgen von innen nasser als von außen war. Aufgrund einer Gewitterneigung am frühen Nachmittag hatten wir beschlossen den Tag gemütlich anzugehen und nicht in eine lange Tour einzusteigen.

Die meisten von uns verbrachten den Vormittag in einem Klettergarten am Wandfuß der Aiguille du Peigne. Um 15:00 Uhr begannen wir den anstrengenden, knieschonenden Abstieg über 1.300 Höhenmeter und waren 15 min später am Auto. Zum Abschluss der etwas verrückten aber

gelungen Alpinkletter-Tage gingen wir ins Poco Loco und genossen die knusprigen, frischen Burger. Zurück am Campingplatz dachten wir uns „oh Mann hey, es regnet schon wieder“, krochen in unsere Zelte und freuten uns auf einen entspannten nächsten Tag.

Alex, Yannick und Sebastian:

Gemütlich und planlos ging der Tagesplan im Tal los. Nach einem entspannten und etwas verspäteten Frühstück stellte sich dann doch die Frage nach einer sinnvollen Tagesbeschäftigung. Da das Wetter es ausnahmsweise unverhofft gut mit uns meinte, konnte sich die Gruppe trotz schwerer Beine zu einer Trockenübung motivieren. In den letzten Tagen hatten wir unser Motto „fast and light = Sicherheit“ etwas ignoriert, weshalb wir vor allem an der Schnelligkeit noch einmal etwas feilen wollten.

Eine gute Übungsmöglichkeit bot sich in der frisch eingerichteten, nahegelegenen Tour „Trockenübung“, die laut Berichten der Erschließer noch keine FKT (Fastest Known Time) aufzuweisen hatte. Es ging zu wie in der Rebuffat und so teilten sich nach einem spannenden Rennen gleich drei Seilschaften die Podiumsplätze mit knapp 40 min für 5 Seillängen. Da die gesamte Übung inklusive Nachbesprechung dann doch über 5 Stunden gedauert hat, wurden die Abendpläne spontan geändert.

Statt nach Chamonix ging es nur noch in den Supermarkt, um uns für das Abendessen auszustatten.



Steile Wände, schwere Platten



...wenn man den Vorsteiger nicht mehr sieht



Französische Croissants sind einfach am besten

Der unzuverlässige und etwas düstere Wetterbericht machte die Tourenplanung für restliche Tage schwierig, doch ein Anruf beim netten Hüttenwart auf dem Refuge Argentiere lenkte unsere Pläne weg vom goldenen Granit des Haupt-Massivs zu den Touren an den Aiguilles Rouges. Da der nächste Tag sowieso nur Regen versprach, wurde die konkrete Planung zugunsten des Schlafsacks auf den nächsten Tag verschoben.

Der nächste Tag ist schnell erzählt - Chez Richard, SnellSports, RipCurl, Arcteryx, Salomon, Supermarkt, Norrøna, PeakPerformance, Patagonia, SnellSports, Decathlon, Intersport, Genepy-Verkostung, Second Hand Skiladen, Vesper, Käseladen und schließlich wieder Campingplatz.

Da sich in der Gruppe im Laufe der letzten Tage leider einige Spannungen gebildet hatten, war am Abend noch eine ausgiebige und offene Gesprächsrunde über unsere Gedanken und Gefühle notwendig.

Am Samstagmorgen suchten wir die angekündigte Sonne aus dem Wetterbericht vergeblich zwischen den nebelverhangenen Bergen. Um unsere Konsum und Croissant gezeichneten Körper und Seelen vom Vortag wieder in Form zu bringen, steuerten wir trotzdem unser Kletterziel, den Brévent, an. Gewöhnt an die regionalen Zustiegs-Gegebenheiten meisterte die mittlerweile geübten Seilbahn-Alpinisten den Zustieg in wenigen, schweißlosen Minuten.



Wir haben nicht gezeltet, nur biwakiert

Die Nässe kam dann doch eher von außen, hinderte uns aber zunächst nicht daran, in unsere Touren einzusteigen.

Der schnell stärker werdende Regen versuchte uns aus der Wand zu spülen, doch eine Gruppe schaffte es sich trotzdem an den nassen Griffen festzuhalten, während die andere am benachbarten (und komischerweise trockenen) Sportkletter-Sektor gestrandet ist.

Kurz lies sich zwischen den Wolken sogar die gegenüber liegende Prominenz mit Mont Blanc, Aiguille du Midi & Co. noch einmal blicken, bevor es dann mit der letzten Bahn wieder knieschonend ins Tal geht, because, like you know, the more you got on the buckel, like you know, the worse your feet get. Im Tal verabschiedeten wir uns mit einem letzten Besuch ‚Chez‘ Richard aus Chamonix und fuhren zurück zum Campingplatz. Noch einmal Dirtbag-Life, Kochen, Essen, Spiele spielen und schon brach die letzte Nacht am Fuß der hohen Berge an.

Das Wetter wollte uns am Abreisetag noch ein letztes Mal ärgern, brachte, wie schon am Anreisetag, strahlend blauen Himmel und erlaubte uns einen wehmütig Blick auf die Aiguilles.

Fotos:

Regina Heudorfer, Sebastian Vendt, Yannick Bachhuber, Timm Häcker & Moritz Quince





**WER DURST HAT
KENNT SEIN ZIEL**

Saft von der Alb,
Natürliches Mineralwasser
aus der Umgebung, und
Bier von hier!
Wir lieben unsere regionalen
Getränkesspezialitäten!

www.finkbeiner.biz



FINKBEINER
GETRÄNKE-FACHMARKT

Herzlich Willkommen in Ihrem Getränke-Fachmarkt!



Schöner Trail an den Ravais-Seen

Wilde Trails am Piz Ducan 06.-08.08.2022

Sechs Berg- und Radbegeisterte starten an diesem Samstag im August von verschiedenen Orten, lange vor Sonnenaufgang. Mit Schweizer Präzision und Pünktlichkeit treffen sich ihre Wege und sie werden zur Gruppe und erreichen Davos...

Dort starten wir direkt zum ersten Aufstieg durch das Dischmatal zum Dürrboden, einer seit Jahrhunderten bestehenden Zwischenstation der Säumer die auf der „Via Valtellina“ über den Scalettapass ins Engadin oder zurück unterwegs waren. Uli drückte von Anfang an aufs Tempo, da der Wetterbericht mit Gewittern drohte. Die Passhöhe erkaufen wir uns zu großen Teilen schiebend und die durch Nebel getrübe Sicht bot ein ganz eigenes Schauspiel.

Wer auf der folgenden Abfahrt die Hoffnung hegte, dass die Anstrengungen zumindest für diesen Tag bewältigt wären, hatte nicht mit der Salamatik bezüglich der Höhenmeter gerechnet. Immer wieder folgten kleine Gegenanstiege, kurze „Bergeinheiten“, Trage- und Schiebeepisoden, auf diesen kamen wir an den traumhaft gelegenen **Ravaiser Seen** vorbei.

Die folgenden anspruchsvollen Abfahrten taten ihr Übriges. Beim Passieren einer Schafherde wurden wir von fünf Herdenschutz-

hunden zum Stoppen gezwungen. Der Schäfer befreite uns behutsam aus der prekären Lage und erklärte uns bereitwillig die Geschichte und Hintergründe dieser lange in Vergessenheit geratenen Methode, Nutzvieh vor dem inzwischen wieder heimischen Wolf zu schützen (<https://www.herdenschutz.ch/>). Danach trennten uns nur noch 20 Höhenmeter von einem letzten Trail für diesen Tag. Natürlich reflektieren solche Aussagen immer nur ein gewisses Minimum, und es wurden eher 20+(groß)-X. Aber der Trail entschädigte uns, auch wenn er eine schwere Passage um eine Mutterkuhherde erforderte.

Am Ende war das Wetter sehr gnädig und wir kamen trocken im Hotel Albula in Bergün an. Nach kurzen Verhandlungen über die Zimmeraufteilung in Einzel-, Doppel- und Stockbetten mussten wir leider erfahren, dass eine Erweiterung der Übernachtung mit Frühstück auf Halbpension leider nicht mehr kurzfristig möglich war. Die uns nahegelegte Lokalität mit einer „schönen Speisekarte“ (in der Schweiz steht „schön“ wohl meist für „exklusiv“) ließen wir links liegen und konnten bei leckerer Pizza dann endlich die verbrauchten Kalorien wieder auffüllen.

Am Morgen erwartete uns ein opulentes Frühstück und – ja, natürlich wieder ein straffer Zeitplan, denn erneut drohten mehrere Wetterberichte mit Gewitter am Nachmittag. Diesmal konnten wir sogar ein paar hundert Höhenmeter auf Asphalt gemütlich hochkurbeln, eine kurzfristige Streckenänderung auf Wunsch der Teilnehmer, machte dies möglich (erkauf mit 100 zusätzlichen Höhenmetern, aber was ist schon umsonst heutzutage).





Am Scalettapass



Abfahrtsspaß nach Bergün

Nach dem letzten Hof am Eingang zum **Hochtal (Val da Stugl)** wurde es erst steil, dann steiler, kurz darauf richtig steil. Wie auf Bestellung verzog sich nun der Nebel und die Sonne brannte gnadenlos auf uns herab.

Nachdem der erste Anstieg geschafft war, zog sich der Weg durch das einsame Hochtal in einer leichten Steigung dahin. Doch bald entwickelten sich sowohl die Wegbeschaffenheit als auch die Steigung wieder in die falsche Richtung und wir mussten erneut schieben. Als später die meisten schon zum Tragen übergegangen waren (der Weg verlor sich in einem Murenabgang), wurden wir von E-Bikern eingeholt. Ob des schweren Geländes kämpften auch diese hart mit ihrem Gerät.

Es sollten bis fast zum Ende der Tour die einzigen Menschen sein, die unseren Weg kreuzten. Kurz darauf erreichten wir den höchsten Punkt der Tour auf 2.670 m. Von hier sollte es nur noch bergab entlang des Ducanbach

gehen. Es startete mit einem ruppigen, technischen Trail, der bald in unerwartet flowige Kurven und einen natürlichen Pumptrack mündete. **Vorbei an den imposanten Dreitausendern: Gletscher Ducan, Chlein Ducan und Piz Ducan** ging es zur Zwischenstärkung ins „Wasserhuus“ in Sertig. Susi nutzte den Stopp für einen Bremsbelagswechsel zur Vorbereitung auf den folgenden Swiss Epic Trail nach Monstein, der den Tag abrunden sollte.

Im ersten Teil konnten die neuen Bremsbeläge ihre Vorteile noch nicht ausspielen, denn er ging technisch und konditionell fordernd immer leicht bergauf oder zumindest weilig vorwärts. Doch je mehr wir uns dem Ende dieses Tages näherten, desto mehr nahm auch das Gefälle wieder zu und endete in einem technischen Trailfeuerwerk in Monstein, das dann gebührend bei einem Heidelbeerkuchen (mit Rahm) gefeiert werden konnte. Dann bezogen wir die Gruppenunterkunft Baretälli mit Stockbetten im Hotel Ducan.



Aus Fahren wird Tragen



An der Ducanfurrga



Rutschige Passage

Der Panoramablick war etwas statisch, denn er kam von einer Fototapete im Lichtschacht der im Keller gelegenen Räumlichkeiten. An diesem Abend nutzten wir die „schöne Speisekarte“ in unserer Unterkunft und genossen das Monsteiner Bier und auch das Monsteiner Leitungswasser (das zu unserer Überraschung nicht wesentlich günstiger war als das Bier).

Wieder waren wir dem Gewitter ausgewichen oder es hatte es sich anders überlegt.

Nach einem leckeren Frühstück (wir hatten an diesem Montag das Büffet nur für uns) war ein Tag mit bestem Bergwetter angesagt, also sparten wir nicht mit der Sonnencreme und setzten den **Swiss Epic Trail bis zur Zügenschlucht** fort.

Natürlich ging es auch an diesem Tag wieder kräftig bergauf, diesmal meist auf gut fahrbaren Forstwegen. Um nach Davos zurückzukommen, mussten wir allerdings noch einen



Beeindruckendes Ducantal

längeren, abenteuerlichen Trail in stark ausgesetztem Gelände bewältigen.

Uli führte uns sicher und souverän auch durch diese atemberaubende Passage, war aber auch sichtlich erleichtert, alle seine Schäfchen sicher durch diesen Abschnitt gebracht zu haben.

Beim Abschluss-Apéro am Freibad Davos konnten wir etwas müde, aber rundum glücklich auf drei tolle Tage und 4.900 Höhenmeter aus eigener Kraft zurückblicken. Die exzellente Routenwahl unseres Tourenführers Uli bot uns einen enorm hohen Anteil an anspruchsvollen Singletrails, nicht nur bergab.

Wir freuen uns auf die nächste Tour!

Bericht: Stefan Sablatnoeg, Ronny Hermann

Fotos: Uli Kindermann, Simone Mahling, Ronny Hermann, Stefan Sablatnoeg



Uphill zum Rinerhorn



Panorama an der Wiesner Alp



Gipfelgrat der Vermuntspitze (2.851 m)



Wiesbadener Hütte im Gegenlicht

Gipfelparade in der Silvretta 26.-29.08.2022

Teilnehmer: Petra M., Jonathan S.,
Victoria S., Hartmut P., Annette W.,
Karsten S. mit Michael Maisch (HT-Führer)

Das alpine Schutzhaus „Wiesbadener Hütte“ liegt auf 2.443 m im Ochsental am Fuß des Piz Buin und gehört der Sektion Wiesbaden des DAV. Die Hütte war für drei Übernachtungen unsere Basis für mehrere Touren.

Freitag:

Nach 3-stündiger Anfahrt zum Silvrettastausee (2.036 m) und einem knapp 2-stündigen Aufstieg mit viel Gepäck erreichten wir die Wiesbadener Hütte.

Um den schönen Tag optimal auszunutzen machten wir uns noch auf den Weg zum Vermuntkopf (2.851 m). Der Aufstieg befindet sich direkt hinter der Hütte und eignet sich perfekt für eine füllende 2-Stunden Tour mit toller Aussicht. Zurück und zufrieden mit dem ersten Tag ließen wir den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Wetter: Während des Aufstiegs sonnig, im Verlauf des Tages locker bewölkt.

Abendessen: Nudelsuppe, Kassler, Knödel, Sauerkraut, Linsen Eintopf (vegetarisch), Kuchen

Samstag:

Nach dem Frühstück begannen wir den Aufstieg zum Ochsenkopf (3.042 m). Leider mussten wir an der Tiroler Scharte (2.930 m) unser Vorhaben abbrechen. Eine steile Geröllhalde mit lockerem Blockgestein über einem Gletschersee, welcher sich den warmen Sommer über gebildet hatte, ver-



38

Tiroler Scharte (2.930 m)



Aufstieg Vermuntkopf bei widrigen Bedingungen



Guten Morgen bei der Wiesbadener Hütte

sperrte uns den Zustieg zum Grat. Das Risiko, eine Gerölllawine auszulösen, erschien uns nach einigen Aufstiegsversuchen als zu hoch.

Sowohl beim Auf- als auch beim Abstieg hatten wir das Glück mehrere Steinböcke beobachten zu können. Zum Ausgleich für den entgangenen Ochsenkopf wiederholten wir kurzerhand den Aufstieg zum Vermuntkopf. Dieses Mal unter widrigen Bedingungen, mit Wind, Nebel, Regen und Kälte im Wechsel. Nach der Rückkehr zur Hütte hatten wir noch Zeit für ein paar Übungen zur Spaltenbergung. Währenddessen entschieden sich unsere zwei Jüngsten, wie schon am Freitag, noch ein paar Routen an den Kletterfelsen oberhalb der Hütte im 4.-6. Grad zu klettern.

Wetter: Durchwachsen, regnerisch, bewölkt, kühl und aufsteigende Nebelschwaden.



Abmarsch pünktlich 7.00 Uhr

Abendessen: Kürbiscremsuppe, Rindsgulasch mit Nudeln, Spinatknödel (vegetarisch), Apfelstrudel

Sonntag:

Die Dreiländerspitze (3.197 m), welche die Staatsgrenze zwischen dem Schweizer Kanton Graubünden und den österreichischen Bundesländern Vorarlberg und Tirol bildet, war unser heutiges Ziel.

Um 7:00 Uhr stiegen wir über den Vermuntgletscher in Richtung obere Ochsencharte auf und folgten dem Normalweg. Der Aufstieg bis zum Fuße der Dreiländersitze war eine gute Übung im Umgang mit Steigeisen.

Nach Überwindung der Randspalte legten wir unsere Steigeisen und den Rucksack ab, was uns die folgende Kletterei im II-ten Schwierigkeitsgrad angenehm machte. Kurz vor dem Gipfel wartet die Schlüssel-



Fixseil zum Gipfelgrat der Dreiländerspitze



Erstbesteigung heutiger Tag (3.197 m)



Erhöhtes Stauaufkommen am Gipfelgrat



Gute Laune beim Abklettern

stelle, eine luftige II+, die unser Tourenführer Michael durch ein Fixseil bis zum Gipfel entschärfte. Mit strahlenden Gesichtern waren wir nun die ersten am Gipfel und genossen die herrliche Aussicht.

Der Abstieg verlief einwandfrei. Auf dem Vermuntgletscher trainierten wir noch Eisschrauben setzen und Jonathan bohrte eine „Abalakov-Eissanduhr“ in den Gletscher. Zu viert versuchten wir diese in die Knie zu zwingen - chancenlos!

Geniale Tour - alle waren begeistert und haben sich noch den ein oder anderen Gaumenschmaus nach Ankunft bei der Hütte gegönnt. Leider hatte sich unsere Jüngste eine riesige Blase gelaufen, welche sie daran hinderte am Folgetag dabei zu sein. Sehr schade!

Wetter: Sonne, vereinzelt leicht bewölkt.
Abendessen: Nudelsuppe, Fleischpflanzerl

mit Kartoffeln und Gemüse, Risotto (vegetarisch), Pudding

Montag:

Der Piz Buin, an der Grenze zwischen Österreich und der Schweiz, ist mit 3.312 m der dritthöchste Berg der Silvretta und der höchste des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg. Dieser war unser letztes geplantes Hochtouren-Highlight.

Kurz vor 7:00 Uhr starteten wir wieder von der Wiesbadener Hütte. Zuerst mit leichtem Abstieg Richtung Seitenmoräne und über Bäche und teilweise Blockwerk weiter aufwärts. Vorbei an imposanten Felsabstürzen und Wasserfällen kamen wir nach mühsamen Zustieg zum Gletscherrand.

Nach Anlegen unserer Gletscherausrüstung ging es dann in 6er-Seilschaft auf den Ochsentaler Gletscher - vorbei und über beeindruckende Gletscherspalten.



Abalakov Eissanduhr



Zugversuch - hält astrein



Aufstieg zum Piz Buin

An der Buinlücke ist dann Vorsicht wegen Steinschlag geboten. Unsere Steigeisen schnallten wir in ausreichendem Abstand ab und beeilten uns beim Durchqueren der „Schusszone“. Alles ging gut.

Am ersten Kamin standen wir dann im Stau in der Wand, denn an diesem traumhaften Tag waren schon drei andere Seilschaften vor uns. Michael wusste, dass man den rechten Kamin auch links umgehen kann, und so kletterten wir zügig nach oben.

Beide Kaminreihen sind mit dem II-ten Grad bewertet. Wieder hatten wir das Glück den Gipfel für uns ganz alleine zu haben – herrlich! Wir genossen lange den Gipfelrundblick bevor wir uns auf den Weg nach unten machten.

Die Wiesbadener Hütte erreichten wir nach ziemlich genau 8 Stunden. Glückliche und tief beeindruckt von den Szenerien



Kurz vor der Buinlücke



Über den Ochsentaler Gletscher

genehmigten wir uns zur Belohnung ein leckeres Bierchen und einen superleckeren Hüttenburger à la „Wiesbadener“.

Etwas unmotiviert marschierten wir danach, nun wieder mit vollem Gepäck, die 6 km hinunter zu unseren Autos.

Wetter: Sonnig, teilweise leicht bewölkt.

Fazit: Super Truppe, herrliche Aussichten, konditionell fordernd und mit anspruchsvollen Klettereinlagen.

Für Hochtourenanfänger mit Grundkenntnissen eine ideale Tour um aufzubauen – tausend Dank an die ganze Tourengruppe!

Text: Karsten Söns
Fotos: Teilnehmer



Gipfelerfolg auf dem Piz Buin (3.312 m)

Ältestenrat

24.05.2022

Zu Besuch auf der Schwand Alpe, eine Hütte unserer Sektion im Allgäu

Trotz Regen sind wir in guter Stimmung in der beliebten Schwand Alpe oberhalb des Alpsees bei Immenstadt angekommen.

Fast jeder von uns hat unvergessliche Erinnerungen an schöne Tage und Erlebnisse in dieser jetzt fast nicht mehr Hütte, sondern eher stattlichen Unterbringung für sportliche Jugendgruppen, für Familien, für Tagungen und Erholungssuchende und auch für den Ältestenrat zum gemeinsamen Gedankenaustausch, zur Kontaktpflege und zum Kennenlernen des entstandenen Zustandes der Schwand Alpe.

Viele Ältestenratsmitglieder kennen die Hütte noch in einem abenteuerlicheren Zustand mit Dachlukenleiter und Seil zum Notausstieg über das Fenster. Viele von ihnen haben sich große Verdienste erworben bis der jetzige Zustand erreicht war, nicht zu vergessen dabei der umsichtige Einsatz des besonders tüchtigen Hüttenwarts.

- gemütliche Essräume
- eine moderne Küche mit Kühlgeräten und Spülmaschine, in der es auch Jugendgruppen und Kindern nicht schwer fällt, sie appetitlich sauber zu hinterlassen

- breite Treppen bis ins Dachgeschoss anstelle der Hühnerleiter
- ansprechbare Schlafräume verschiedener Größe
- das helle Gruppenlager ganz oben
- eine gemähte Wiese rund ums Haus
- eine Fassade mit Schindeln und grünen Fensterläden
- die großen und langen angenehmen Holzbänke vor dem Haus, auf denen der Ältestenrat gerne in der Regenzause saß

Hüttenwart Manfred erwartete uns mit Tochter Susanne.

Fast fertig gebackener Leberkäse in der Backröhre und Kartoffelsalat am Küchentisch unterstrich den einladenden Charakter, der uns schon mit der offenen Haustüre und den ausgestellten Fensterläden mit blühenden Pflanzen auf den Sims entgegenkam.

Erfüllt von der zauberhaften Natur und Bergwelt auf einer Wanderung nach dem Essen kehrten wir zum Kaffee und schmackhaften Rhabarber-Kuchen, den unser Mitglied Brigitte Richter kreierte, in die gemütliche Stube zurück.

Mit guten Gesprächen genossen wir die friedliche Stimmung miteinander und mit dem sympathischen Hüttenwart.





Der Ältestenrat auf der Bank vor dem Haus: Hartmut Schanz, Jörg Michahelles, Werner Rösch mit Frau Christa, Brigitte Richter mit Gerd und Rottraud Schäfle mit Hans. Manfred Eisenmann mit Veronika, Hans Jörg Fischer und Raimund Heckmann konnten leider nicht dabei sein.

Hartmut erinnerte an eine Tagesordnung in seinen Gedanken.

Laut Satzung des Vereins ist die **Aufgabe des Ältestenrates**, bei Streitfällen im DAV Ulm zu schlichten oder bei einem notwendigen Ausschluss eines Sektionsmitgliedes mitzubeschließen.

Da wir kürzlich in der Mitglieder- und Sportlerehrungsversammlung erfahren haben, dass keine Schlichtung ansteht, überlegten wir uns eine andere **positive Aufgabe** vorzunehmen.

Werner Rösch erklärte uns, dass Konflikte mit großen Bemühen und Erfolg stets in den Gruppen und Abteilungen gelöst werden.

Sicher ist dies auch der guten vorsorgenden Führung des Vorstandes zu danken.

Der Ältestenrat bewahrt einen **Erinnerungspool an all das, was in der mehr als 100 Jahren geschaffen wurde**, von dem wir heute profitieren.

Wir wissen, welche unglaubliche ehrenamtliche persönliche Leistung und finanzielle

Unterstützung der Mitglieder, der Ulmer Bürger und der Stadt Ulm dies alles möglich gemacht hat.

3 Hütten, die sich sehen lassen können:

- Die **Ulmer Hütte** des Arlbergs
- heute fast ein Hotel -
- Die **Schwand Alpe** im Allgäu
- ein Juwel, nicht weit von Ulm -
- Die **Uli Wielandhütte** bei Blaubeuren
- ein Kleinod ganz in der Nähe -

Alle werden bis heute von jeweils einem ehrenamtlich arbeitenden Hüttenwart betreut.

An all das wollen wir zurückdenken und darüber reden gegen das Vergessen.

Solange bis es im Verein wieder einen größeren Konflikt gibt!

Besucht sie mal, die erlebenswerte Schwandalpe, wenn sie nicht gerade belegt ist! Wochentags vielleicht!
(Nachfragen in der Geschäftsstelle Ulm)

Vielleicht begegnen Euch dort beglückende Stunden.

Text: Rottraud Schäfle





Familienwandergruppe für Familien mit kleinen Kindern

Die Familienwandergruppe für Familien mit Kindern von 0 bis 5 startet in die zweite Herbst-/Wintersaison. Mittlerweile zählen wir stolze 26 Familien.

Nachdem uns wunderschöne Touren auf der Schwäbischen Alb, in Oberschwaben und im Allgäu auch im Frühjahr und Sommer gezeigt haben, wieviel Berg, Tal, Wald, Wiese, Bach und See mit kleinen Kindern möglich ist, und unsere Familienwanderhütte im Tannheimer Tal Premiere feierte, locken nun Herbst und Winter mit weiteren Highlights und ganz viel Kaiserschmarrn.

Die Touren finden samstags statt, Schlechtwetterersatztermin ist dann jeweils der Sonntag.

Weitere Informationen erhaltet ihr nach Anmeldung per E-Mail an birgitundgeorg@gmail.com immer eine Woche vor der Tour.

Samstag, 15.10.2022 - Alpenblick vom Hochsträß: ab Söflingen über das Hochsträß ins Butzental (kinderwagentauglich und mit Einkehr, dankenswerterweise organisiert von DAV-Tourenleiterin Lisa und Micha).

Kontakt: lisakretzinger@web.de

Samstag, 05.11.2022 - ein letztes Mal Allgäuer Bergluft vor dem Winter schnuppern: mit der Seilbahn zum Erlebnispfad am Imberg (kinderwagentauglich, mittelschwer und mit Einkehr), Talort: Steibis bei Oberstaufen.

Samstag, 14.01.2023 - leichte Schneeschuhtour im Allgäu mit Kraxe/Trage, vom Eschacher Weiher zur Schneiders Brotzeitstube. Schneeschuhe können über den DAV und Sportgeschäfte ausgeliehen werden (organisiert von DAV-Tourenleiterin Lisa und Micha, Kontakt: lisakretzinger@web.de)

Samstag, 04.02.2023 - Schneeschuhtour im Allgäu mit Kraxe/Trage, Panorama und Einkehr entweder auf der Südseite des magischen Bergs Grünten (leicht, Talort: Burgberg) oder mit Rodelabfahrmöglichkeit zur Gaisalpe (mittelschwer, Talort: Oberstdorf). Schneeschuhe können über den DAV und Sportgeschäfte ausgeliehen werden.

Samstag, 18.03.2023 - Wanderung zur Märzenbecherblüte im Wolfstal bei Lauterach/Schwäbische Alb mit kleiner Höhle, Spiel- und Grillplatz bzw. Einkehr (kinderwagentauglich, leicht)

Wir freuen uns mit unseren beiden Kindern (0 und 3 Jahren) auf Euch.
Bei Fragen bitte melden
(E-Mail an birgitundgeorg@gmail.com oder Tel. 015225933140).

Bis bald! Birgit und Georg



Kletterkurs – ein Einstieg ins Seilklettern

Regelmäßig finden in unserer TSG-Kletterhalle Kurse für Anfänger statt. So traf sich im Herbst wieder ein bunter Haufen von Kletterfreudigen, um gemeinsam erste Einblicke in das Seilklettern zu bekommen. Die Praxis stand – wenn immer möglich – im Mittelpunkt. So sammelten die Teilnehmer*innen zuerst Erfahrungen im Nachstiegsklettern und -sichern.

Darauf aufbauend vermittelten die beiden Trainer das Vorstiegsklettern und -sichern. Weiterführende Fragen zu den Schwierigkeitsskalen, Kletterhallenregeln, Wettkampfformaten und allerlei anderem wurden im Kurs aufgegriffen und integriert. Termine für demnächst stattfindende Kurse finden sich auf unserer Homepage.

Text und Fotos: Stefanie Schuster

Für unsere Kletterhalle (TSG Söflingen) besteht die Möglichkeit, günstig einen Halbjahres- oder Jahreszugang zu erwerben. Weitere Infos dazu auf unserer Homepage.



Erste Klettermeter an der Wand



Mit großer Aufmerksamkeit Neues lernen



Mammut



Mammut

Senioren

Für eine Wanderung im Lonetal, den **Eiszeitpfad-Neandertalerweg** am **16.März** hatte Lia eingeladen. Treffpunkt war ein Parkplatz bei Öllingen.

Von hier aus ging es mit Lia immer links der Lone entlang bis zum Archäopark. Unterwegs konnte man allerhand Holz- oder Metall-Skulpturen bewundern. Dann wurde die (nicht vorhandene, also trocken liegende) Lone überquert und loneaufwärts am Hohlenstein vorbei und hinauf zur Lindenua gewandert.

Dort gab es Kaffee und Kuchen für alle. Kurz, ehe wir ankamen, hatte Hartmut als Co-Wanderführer mit einer kleinen Gruppe ebenfalls hier Rast gemacht. Diese Gruppe hatte eine kürzere Strecke hinter sich und

konnte dann vom Parkplatz eigenständig wieder nach Hause fahren. Auf dem Rückweg zum Parkplatz gab es noch tausendfach Märzenbecher zu bewundern.

Und dann folgte am **20.04.22** nach zwei Jahren Pause die erste Busausfahrt zur Wanderung zum Reußenstein bzw. am Randecker Maar.

Hans W. führte die „Alpin“-Wanderer. Da war für einige der erste Anstieg zum Bosler schon heftig. Fast alpin war der Weg, stellenweise ein schmaler Pfad, hart an der Abbruchkante des Albnordrandes. Oben angelangt, wurden alle mit einer prächtigen Aussicht ins Lenninger Tal belohnt.

Da hatten es die Kurzwanderer mit Hermann U. gemütlicher. Sie liefen ebenfalls am Albnordrand entlang auf sehr bequemen Wegen. Auch sie hatten vom Breitenstein einen prachtvollen Ausblick ins



Elch



Breitenstein



Albvorland, bis zu den Kaiserbergen ganz hinten.

Zwei Wochen später, am **4. Mai** war der **Illerdurchbruch bei Altusried** das Ziel. Am Burgstall Kalden bietet sich ein imposanter Blick dar auf die große Illerschleife mit einer mächtigen Steilwand am linken Ufer.

Und hier begannen die Langwanderer unter **Peters** Führung ihre Tour. **Hartmut's** Gruppe stieg nochmal in den Bus und Emil fuhr bei Unterrau über die Iller, ließ den Bus dort stehen und wanderte mit der Gruppe durch eine liebliche Wiesenlandschaft illeraufwärts bis zur Fluhmühle.

Hier war ein idealer Platz für eine ausgiebige Rast, zum Vespern, zum Schauen, zum Ausruhen. Hier war Treffen mit den Langwanderern angesagt. Sie hatten einen Steilabstieg von der Ruine Kalden hinunter zur Iller hinter sich, waren durch den

Kaldener Tobel wieder auf die Hochfläche gestiegen und jetzt an der Fluhmühle angekommen. Nach freudiger Begrüßung zogen sie weiter, über die Iller und auf der rechten Illerseite flussaufwärts.

Einige Höhenmeter durch den Wald mussten überwunden werden. Eine bunte Pracht, der leuchtend gelbe Löwenzahn und die zartlila Schaumkräuter und dazwischen vielfarbig gekleidete Menschlein.

Durch einen Tobel im Wald führte der Weg wieder hinunter und auf der spektakulären Hängebrücke über die Iller. Dann folgte noch mal ein kurzer, deftiger Anstieg wieder hinauf nach Kalden.

Von rechts kamen die Kurzwanderer, und ab ging es mit dem Bus nach Altusried in den Bären. Ein gutes Essen, schnell serviert von freundlicher Bedienung war der krönende Abschluss.





Hängebrücke



Wanderweg

Am 18.5. geht es endlich ins Allgäu zur Schwan- und Alpseerunde bei Schongau

Wiedermal war bei einem Ausflug der DAV-Senioren alles perfekt, Wetter, Ausblick, Blütenpracht und Organisation. Ein Maienwunder. Dieser Monat wird zu Recht von Erich Kästner der „Mozart im Kalender genannt“. Ziel des Ausflugs war Schongau und dort vor allem der Schwansee.

Man hat ihn schnell umrundet, sollte sich aber Zeit lassen. Vom Schwansee aus hat man stellenweise gleich zwei Märchenschlösser im Blick, neben Hohenschwangau auch das Märchenschloss des Sohnes Ludwig, Neuschwanstein.

Peter und Lis führten die Kurzwanderer zum und um den Schwansee. Es gab drei Möglichkeiten, sich auszuprobieren und eine kurze, mittlere oder längere Strecke zu wählen. Solch ein Luxus ist natürlich

nicht immer und überall möglich. Die Langwanderer unter der Führung von Lia hatten den Ehrgeiz zur Schwanseerunde auch noch den höher gelegenen Alpsee zu umrunden.

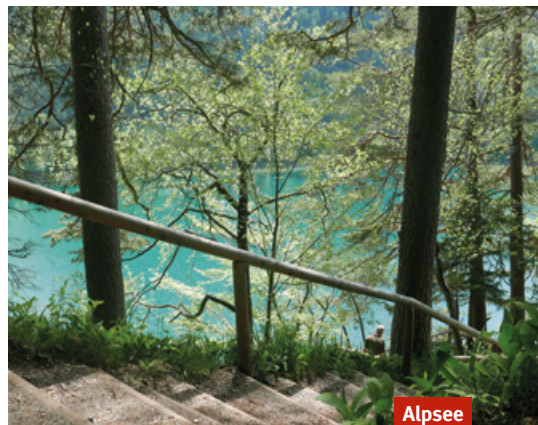
Der Fischersteig, steinig und wurzelig, echt alpin führte hinauf. Und bei der sommerlichen Temperatur war es äußerst angenehm, dass die meisten Wege im Waldesschatten verliefen. Zufrieden waren alle, vor allem als es nach dem üppigen Essen im Adler in Pfronten noch ein Verdauungsschnäpsle gab.

Wieder einmal gemeinsam die Allgäuer Berge zu sehen war das Beste von allem. Danke an alle, die diese Tour vorbereitet und geführt haben. Für Lia war es in ihrem neuen Amt die erste geführte Bustour.

Der Einstieg war schon mal gut und wir freuen uns auf weitere Unternehmungen.



Schwansee



Alpsee



Bärental

Und dieses eine Mal im Jahr 2022 konnte Annegert mitwandern - und diesen Bericht schreiben - danke. Danke für all die schönen Berichte, die Du in den letzten Jahren für uns geschrieben hast.

Im Großen Lautertal waren die Senioren am 1. Juni unterwegs. „Felsen gucken wir von unten an“ so Peters Ansage im Bus. Und es ist ja auch wunderschön unten im Großen Lautertal neben dem Flüsschen zu wandern. Imposante Felsen ragen steil nach oben, hin und wieder ist eine Burgruine zu sehen.

Ausgangspunkt war für alle Anhausen. Für die Langwanderer unter Peters Führung ging es immer auf der rechten Lauterseite talabwärts bis sie ins Bärental, einem Trockental, wechselten, in die Höhe stiegen, um in einem Bogen wieder runter ins Lautertal zu gelangen. Bald darauf trafen LW und „Kompaktwanderer“, wie sich die



Lauter

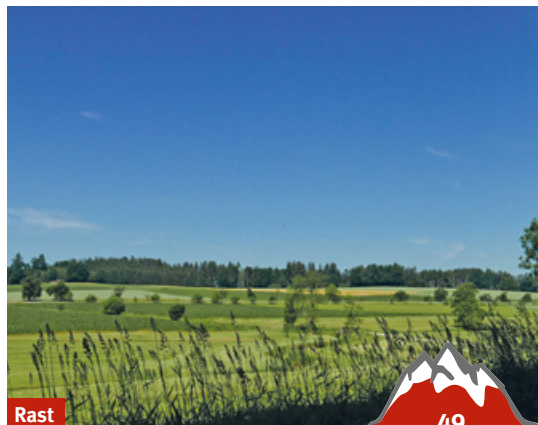
Gruppe heute nannte, an einer großen Grillstelle mit Platz für alle zu einer ausgedehnten Rast.

Die KW waren unter der Führung von Lis auf der linken Lauterseite gewandert. Nach der gemütlichen Rast liefen nun die KW lauteraufwärts zum Bus und die LW gingen über die Brücke um auf der anderen Seite zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen. Vorbei am Wasserfall „Hoher Gießel“, nein, nicht vorbei, hier muss man schon etwas verweilen, um dieses Naturschauspiel zu bestaunen.

Kurz vor Anhausen trafen noch einmal beide Gruppen aufeinander am Grillplatz unterhalb der Maisenburg (übrigens ein bewundernswertes Timing). Es erfolgte eine weitere Trennung in Langwanderer und Langhochwanderer. Peter führte die meisten seiner Gruppe noch über den Berg nach Anhausen.



Kleiner Fuchs



Rast



Biberach / Biber



Marcellusgarten

Die anderen wollten im Tal durch Anhausen zum Ausgangspunkt zurück. Hier gibt es allerhand Hübsches zu sehen, nicht nur das ganz kuriose Haus mit Deko-Recycling von der Bettpfanne bis zur großen Turmuhr.

Zusammen ging es dann im Bus nach Dächingen, wo „Köhlers Krone“ extra für uns aufgemacht hatte und uns mit großen und kleinen Portionen verwöhnte.

Und das Wetter? Schön war es, sonnig, nicht zu heiß. Was will man mehr. Schön ist auch, dass immer wieder neue Wanderfreunde zu uns stoßen: Herzlich willkommen!

Ein Bilderbuchsommerstag für die Bibertour am 15.6.

Es war nicht warm am Wandertag die Biber hinauf und hinunter, es war heiß. Da war es ein Glück, dass wir ab und zu im Wald wandern konnten.

Anni und Irlind haben für uns die „Bibertour“ ausgesucht, eine Wanderroute durch die Roggenburger Klosterlandschaft entlang dem Flüsschen Biber.

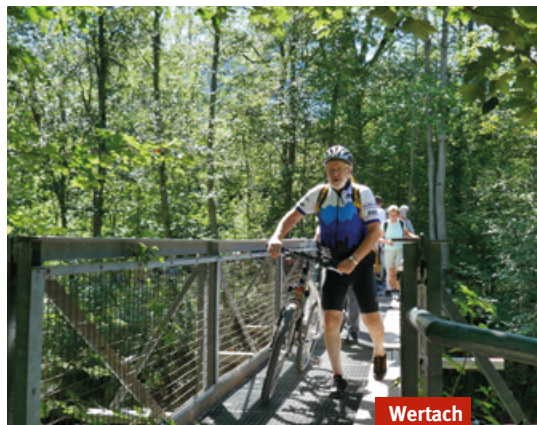
Beide Gruppen starteten am Kloster Roggenburg, Irlind mit 18 Kompaktwanderern und Anni mit 22 Langwanderern. Etwa 6 bzw. 12 km lang waren die Runden. Es ging gleich die Kirchsteige hinunter, vorbei am Rathaus und zur Wannenkapelle.

Dort wurde Annis schnelle Truppe von Irlinds Gruppe eingeholt. Wobei gleich hier erwähnt werden muss, Anni, die ja üblicherweise recht flott voranschreitet, hat das Tempo der Hitze und dem voranschreitenden Alter der Gruppe sehr angenehm angepasst - danke!

Weiter ging es, vorbei an den Stützenweihern. Von hier aus wanderte Irlinds Gruppe zu einer hübschen Wiese zum Aus-



Grüntensee Start



Wertach



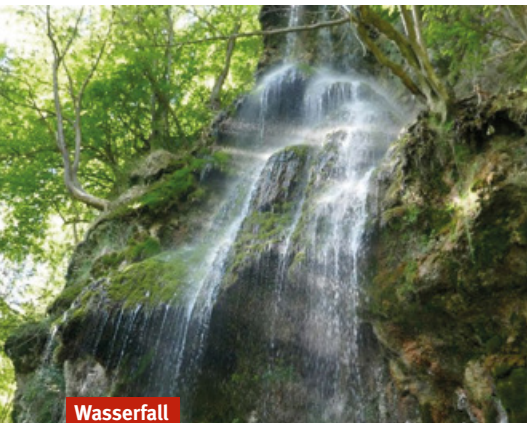
Grünteen See

ruhen, Rasten, Vespern. Einige besuchten noch den „Bodenerlebnispfad“.

Mit Anni ging es auf Wiesenwegen nach Biberach/Biber. An der Ölmühle folgte ein kurzer, recht steiler Anstieg auf den Schlossberg durch angenehmen kühlen Wald. Jetzt war es Zeit für eine Rast an einem schattigen Waldrand mit Sicht ins stille Bibertal, sehr schön. Danach war die Gruppe bald am Ortsrand von Biberachzell, dem Wendepunkt der Wanderung.

Über einem Wald- und Wiesenweg zeigte sich schließlich das Roggenburger Kloster. Die Kirchtürme rückten näher und näher, und dann ist da die Roggenschenke. Ein Bier, ein Saftschorle oder ein Radler, das haben nun alle verdient. Und natürlich gibt es auch was zu essen.

Bezahlen - zum Bus - aber wo bleibt das Schnäpsle? Das gibt es später. Der Tag ist



Wasserfall



Gütersteiner Gestüt

noch nicht zu Ende, Anni hat noch eine Zugabe - ein Schmankerl: Wir fahren nach Biberachzell in den Marcellusgarten!

Und was wir dort zu sehen bekamen, ist nicht zu beschreiben. Seit Jahrzehnten werkelt Marzellus Hampp alleine und unermüdlich in seinem Garten. Bäume, Blumen, lauschige Ecken, Bänke, Tische, immer wieder neue Sichtachsen, Vogelgezwitscher, murmelnde Bächlein, Brücken, ein großer Buddha ...

Ein wunderbarer Wandertag war das wieder.

„Schönes grünes Allgäu“ musste man bei der **Wanderung rund um den Grüntensee am 3. August** sagen.

Richtig wohltuend war der Anblick der saftig grünen Wiesen, ganz anders als die vertrockneten Böden in unseren Gärten zu



Schöne Aussicht



Rast vor Grän



Haldensee

Hause. Aber heiß war es, sehr heiß trotz Schattenstrecken. Und da hatte mancher Mühe, mit der Gruppe Schritt zu halten. Die Wanderschlange zog sich zeitweilig sehr in die Länge. So fuhr **Hans H.** mit seinem Fahrrad mehrmals von vorne nach hinten, um nach dem Rechten zu sehen. Doch Hartmut war wie immer ein zuverlässiger Schlussmann.

Beide Gruppen starteten gemeinsam nach dem Ausstieg aus dem Bus abwärts zum Grüntensee und folgten dem Grüntensee Rundwanderweg. Nach einer Viertelstunde war der See erreicht. Und keiner hatte eine Badehose dabei! Aber grüne Wiesen, blaues Wasser, strahlender Himmel, Auge, was willst du mehr?

An einem idyllischen Plätzchen am Seeufer konnten wir auf von Bibern umgenagten Baumstämmen gemütlich rasten. Wenn es trotz Schatten nicht so heiß gewesen wäre,

würde man es durchaus länger aushalten können.

Anschließend wanderten wir weiter bis zum Kletterwald. Klettern wollte allerdings niemand, aber einen Kaffee, ein Eis oder ein Bier in der Jausenstation genießen, war nicht schlecht. Da blieben etwa die Hälfte der 44 Wanderfreunde im Schatten der Sonnenschirme sitzen. Die anderen vollendeten die Umrundung bis zur Buron Liftstation, wo sie der Bus aufnahm, die Kletterwäldler abholte, um dann in Pfronten den wohlbekanntesten Adler zur Einkehr aufzusuchen. Und dort war das Personal wieder ganz flink und konnte alle zufriedenen stellen.

Zwei Busausfahrten mussten leider wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen. Wer hätte das vor zwei Jahren jemals gedacht, dass sich keine 40 Wanderfreunde zusammenfinden. Früher gab es immer noch eine



Auch Kühe wandern



Wasserfall



Was nun?

Warteliste, und man konnte von Glück sagen, wenn alle, die mitwandern wollten, auch dabei sein konnten.

24.08.2022 Wanderung nach Urach zu den Wasserfällen mit Lia und Erika S.

Hermann B. berichtet: Bei schönstem Sommerwetter und angenehmen Temperaturen von morgens 18 bis 20 Grad sind wir heute über die Schwäbische Alb nach Urach gefahren. Das Ziel unserer Wanderung war mit „Uracher Wasserfall“ ausgeschrieben. Vom Parkplatz Maisental aus gingen sowohl die Lang- als auch die Genusswanderer an den „Fuß“ des Wasserfalls. Allerdings konnten wir nicht auf direktem Weg am Brühlbach entlang zum Wasserfall gelangen, da der Weg wegen einer Gefährdung durch Hornissen gesperrt war. Wegen der Trockenheit über die letzten Monate kam nur wenig Wasser vom Berg herunter, aber für uns Wanderer war er auch so beeindruckend. Die 17 Genusswanderer blieben im Tal und wanderten mit unserer umsichtigen Wanderführerin Lia zum Gütersteiner Gestüt und von dort wieder zurück zum Parkplatz. Bei Kaffee und Kuchen oder auch nur bei einem kühlen Getränk warteten sie bis die Langwanderer gegen zurück waren.

Die 25 Langwanderer stiegen mit der Co-Wanderführerin Erika am Wasserfall entlang hoch zum Rutschenfelsen, wo die Mittagsrast eingelegt wurde, mit der schönsten Sicht auf Urach, den Albrauf und zur Burg Hohenneuffen, ja sogar bis Schopfloch und Grabenstetten und die ganze Schwäbische Alb in Richtung Ulm

waren zu sehen. Dann ging es weiter zum Fohlenhof, wo leider keine Pferde auf den Koppeln zu sehen waren. Die Temperaturen stiegen mittlerweile deutlich an, sodass wir auf dem Weiterweg zu den Gütersteiner Wasserfällen ins Schwitzen kamen. Es kam leider noch weniger Wasser den „Gütersteiner“ herunter. Trotzdem ist auch er sehenswert und bei stärkerer Schüttung soll er sogar unglaublich beeindruckend sein. Fast pünktlich kamen wir dann bei unseren Freunden am Bus beim Maisentalstüble an. Nach dieser schönen Wanderung und einer Busfahrt ging wir zur Schlusseinkehr im Restaurant Seligweiler.

Wanderung im Tannheimer Tal am 07.09.2022

Noch ein bisschen weiter rein in die Berge ging es am 7. September, die Berge bewundern. Allerdings blieben wir wirklich im Tal, genauer im Tannheimer Tal und schauten die Berge von unten an. Entgegen aller Wettervorhersagen und Warnungen wurde es für die 45 Wanderfreunde - 29 Langwanderer und 16 Kurzwanderer ein angenehm warmer und sonniger Tag.

Start für die Langwanderer war der Parkplatz West in Tannheim. Von hier ging es hinauf zur Lourdeskapelle um hinein- und hinunterzuschauen. Die eigentliche Wanderung, fast eine Spazierwanderung, begann nach Überquerung der Hauptstraße und führte über Innergschwend nach Grän. Die Berge wurden immer mehr von der Sonne angestrahlt.





Und es waren alte Bekannte, Einstein, Aggenstein, Gimpel, Rote Flüh auf der Nordseite, Wannenjoch, Gaishorn auf der Südseite. Vor Grän gab es die einzige Möglichkeit auf wenigen Bänken, im feuchten Gras oder stehenderweise eine Mittagsrast einzulegen.

Die Schlussetappe führte über einen Wald/Wiesenweg etwas bergauf und schließlich hinab zum Haldensee, wo der Bus stand.

Hier hatte **Hartmut** mit seiner kleinen Gruppe die Haldensee-Umrandung gestartet. Einfach prächtig war der Blick auf Gimpel und Rote Flüh vom Südufer des Sees. Hinter Haller lockte ein Café mit Seeblick zum Verweilen. Und das war dann Genuss pur, hier konnte man es aushalten.

Die Langwanderer bekamen am Haldensee die restliche Zeit bis zur Busabfahrt zur freien Verfügung. Wer wollte, konnte im Freibad-Café sich Gutes tun, andere wollten noch länger spazieren und wanderten am Südufer des Sees eine Strecke vor und wieder zurück und einige wollten den ganzen See umrunden.

Pünktlich konnte **Emil** mit der ganzen Wanderschar nach Pfronten abfahren. Allerdings wurde der Bus hinter Grän durch freilaufende Kühe ausgebremst, die sich keinen Deut um die Autos von vorne und hinten kommend, scherten.

Bei gemütlichem Essen und Trinken fand der Wandertag hier seinen Abschluss.

Am 21.09.2022 führten uns **Herbert und Ute zum Schmalegger Tobel** von einem Höhepunkt zum anderen. Start war für beide Gruppen der Parkplatz Jägerhaus bei Schmalegg. Ute führte die etwas kürzere Route um den Tannsberg, Herbert leitete eine ausgedehntere Tour vom Schmalegger zum Rinkenburger Tobel und dann ebenfalls rund um den Tannsberg. Aber Einblick in die Tobellandschaft von Schmalegg hatten alle.

Am Schlossbühl statteten die Langwanderer dem Minnesänger Ulrich von Winterstetten einen Besuch ab. Allerdings war er nicht da und auch von einer Burg oder einem Schloss war nichts zu sehen, was Herbert schon im Bus verkündet hatte.

Bald war der Rinkenburger Tobel erreicht. Wie Riesenmikadostäbe liegen die Baumstämme im, am und über dem Bachlauf.

Ein paar herumliegende Baumstämme boten sich für eine kurze Zwischenrast an. Die „Königstanne“ ist auf Karten als Naturdenkmal verzeichnet. Durch den Orkan „Lothar“ brach ein 10 m langes Gipfelstück ab und verringerte dadurch die Höhe auf 34 Meter, ihr Durchmesser ist 1,38 m.

Nächster Höhepunkt war ein Wasserfall. Er ist zur Zeit zwar nur ein schmales Rinnsal aber beeindruckend ist, was das Wasser geschaffen hat und weiter schafft.

Im Adler in Pfronten waren im Biergarten Plätze für uns reserviert.

Am Wasserfall war viel Platz, ideal für eine Rast. Wie bunte Pilze, vereinzelt und in Gruppen ließen sich die Wanderer nieder um ihr Vesper zu verzehren.

Weiter ging es rund um den Tannsberg in den nächsten Tobel, über Brücken und Stege, steil abwärts und steil nach oben. Und dann war da eine gesperrte Brücke, das Gelände kaputt, in der Mitte ist ein Stück abgebrochen. Wie nun weiter?

Auf rutschigem Untergrund, durch das flache Bachbett unterquerten wir eben die Brücke, bis sich einige Mutige auf die Brücke trauten. Schließlich kamen Forstarbeiter angelaufen. Von ihnen erfuhren wir, dass da „so ein Blödmann“ mit seinem Pferd über die Brücke ritt und das Gelände zerstörte.

Nach Verlassen des Waldes und dieser einmaligen Tobellandschaft erwartete uns ein grandioser Blick ins Gebirge, auf schneebedeckte Gipfel. Wieder am Ausgangspunkt, dem Parkplatz Jägersteig angekommen,

trafen sich beide Gruppen. Wer wollte, konnte mit dem Bus zum Restaurant am Golfplatz fahren, oder durch Schmalegg bis dorthin laufen. Die Inhaberin hatte die Ruhe weg, Getränke und Essen standen bald auf dem Tisch. Und es schmeckte gut.

Ute und Herbert haben uns in eine fast unberührte, manchen unbekannte Landschaft geführt. Ein Stück Natur, Natur pur, still und urtümlich mit immer wieder neuen Überraschungen.

Allen Wanderführern und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihre Ideen, Vorbereitungen, Mühen und die Wanderführung, dem Busfahrer Emil und seinem Vertreter ebenfalls ein großes Dankeschön für Geduld und umsichtiges, sicheres Fahren.

Texte: Heide Urban, Annegret Bock, Hermann Botzenhardt

Bilder: Heide Urban, Anni Lammers

marx

Lerchenbergstraße 29
89160 Dornstadt
Tel. 07348 92 80 60
info@dachdecker-marx.de

ON TOP

- X dachdeckungen
- X flachdach, abdichtung
- X spenglerarbeiten
- X dachfenster
- X dachbegrünungen
- X sanierung



Aaron Parmakovic



Carla Sager

Sport- und Wettkampfklettern

17.09.2022

Bericht über das Kids Cup Finale in Augsburg der Jugend D + C.

Ein intensives Wettkampffahr ist nun vorüber. Nach der langen Zwangspause war es für unsere Jugend D + Jugend C das erste Jahr in dem es um die Wurst ging.

Auf dem Jahresprogramm standen sechs Wettkämpfe mit der Option auf einen siebten, das Finale der bayerischen Kids Cup Serie. Pro Disziplin gab es jeweils zwei Wettkämpfe. Das bessere Ergebnis wurde in die finale Wertung gezählt.

So waren wir in ganz Bayern unterwegs um Punkte für das Finale zu sammeln. Lands hut, München, Neu-Ulm, Berchtesgaden, Augsburg und in Erlangen.

Am Ende der sechs Wettkämpfe hatten sich alle unsere Athleten für das Finale in Augsburg am 17.09.2022 qualifiziert. Allein das ist schon ein toller Erfolg und die Kinder können durchaus stolz auf sich sein.

Das Finale in Augsburg war wieder hervorragend organisiert und hat wie alle Wettkämpfe in Augsburg im Freien stattgefunden.

Der Zeitplan wurde exakt eingehalten und es gab nur kleine, kurze technische Störungen mit der Speed – Zeitmessanlage. Leider war das Wetter etwas durchwachsen.



56

Carla Uhlig



Hannah Nordt



Johannes Sailer



Samuel Zeisberger

Es war kalt und hat ab und zu geregnet, was aber durch entsprechende Pavillons für die Zuschauer und ein extra installiertes Regendach an der Boulderwand kein Problem darstellte.

Es wurde ein Finalmodus geklettert. Dieser bestand aus einer Route beim Lead, aus 4 Bouldern und ein K.o. System beim Speedklettern.

Gleich im Anschluss, es war dann mittlerweile schon 18:00 Uhr, gab es die Siegerehrung. Leider hat es für uns keinen Podestplatz gegeben, doch Johannes Sailer aus der D-Jugend wurde mit dem sechsten Platz und einer Urkunde geehrt.

Bericht: Rainer Fuchs

Instagram:



Folgt uns auch auf Instagram:
dav.klettergr.ulm



D-Jugend männlich	Johannes Sailer	Platz 6
C-Jugend weiblich	Carla Uhlig	Platz 12
	Hannah Nordt	Platz 14
	Carla Sager	Platz 17
C-Jugend männlich	Samuel Zeisberger	Platz 12
	Aaron Parmakovic	Platz 13





Felsental

WaaSa Wandern am Samstag

Von Weißenhorn nach Roggenburg 14.05.2022

Die letzte Wanderung von Weißenhorn nach Roggenburg und zurück war sehr schön.

Wir wanderten von Weißenhorn über die Wannenskapelle nach Roggenburg, bis dahin waren es etwa 10 km und 160 Hm. Einkehr in der „Alten Roggenschenke“.

Nach einem Rundgang durch das Kloster-
gelände ging es auf den Rückweg an der

Klostermühle vorbei auf der Bibertour und zurück nach Weißenhorn, nochmal 8 km und fast eben.

Amstetten 23.05.2022

Wer am Samstag nicht dabei war, hatte – finde ich – wirklich etwas verpasst.

Nach dem Treff in Amstetten ging es durch den Wald an Schalkstetten vorbei in die Rackenhalde. Ein wunderschöner Weg bei der Wärme. Leider haben die Waldarbeiter in der Rackenhalde einen Teil des Wegs geradezu zerstört, schlimmer als alle Mountainbiker.

Dann ging es hinunter ins wild-romantische Felsental, Helmut hat davon schöne Fotos gemacht. Nach einem kleinen Abstecher



Blick auf Kloster Roggenburg



Donau bei Lauingen

zur Waldkapelle bei Eybach wanderten wir wieder im Wald den Talweg vor zum Längental, wo wir beim „Griechen“ einkehrten.

Schon mit den Getränken stellte der Kellner den ersten Ouzo auf den Tisch, nach dem Essen gab es Espresso und den zweiten Ouzo.

Daraufhin beschlossen wir, den zweiten Teil der Wanderung von acht auf vier Kilometer abzukürzen.

Wir gingen auf die halbe Höhe des Tegelbergs und dann auf dem Panoramaweg zum Bahnhof Geislingen West. Von diesem Abschnitt hat Jutta zwei Aufnahmen gemacht, die den Blick auf Geislingen zeigen.

Da noch Zeit bis zur Abfahrt des Zuges blieb, sind wir noch kurz im Café Binder eingekehrt, leider gab es nur Getränke, nicht mal Eiskaffee, auf Kuchen haben alle gern verzichtet. (19 km, 270 Hm).

Gundelfingen 18.06.2022

Dieses Mal haben sich wenigstens fünf Personen dafür entschieden, am Samstag zu wandern. Es war trotz der aufkommenden Hitze eine schöne Tour, mit kleinen Einschränkungen.

Der Zug von Ulm in Richtung München war rappellvoll, was aber sicher nicht nur am 9-Euro-Ticket lag, sondern daran, dass der Zug davor ausgefallen war.

Wir mussten ja nicht lange fahren, das war schon mal was. In Offingen sind wir nicht wie ausgewiesen der Hauptstraße entlang zur Donau gegangen, sondern auf Nebenstraßen, das war sicher hübscher.

An der Donaubrücke ging dann der Weg los, und es ist wirklich ein wunderschöner Waldweg, genau richtig bei Hitze.



Bergab im Felsental

Es gab nur zwei Unannehmlichkeiten. Die erste war, dass sich auf der ganzen Strecke kein Rastplatz mit einer oder zwei Bänken finden ließ.

Das erste Mal haben wir uns auf einer kleinen Wiese im Schatten niedergelassen, das zweite Mal haben wir uns auf die Grasnarbe auf dem Weg gesetzt, alles andere als ideal!

Das zweite, was nicht geklappt hat, war die Mittagseinkehr. Wir waren gegenüber unserem ursprünglichen Plan später dran, und als ich in der Gaststätte in Gundelfingen anrief, sagte man mir, dass man uns nicht mehr bewirten könne.

Da wir bei der Hitze sowieso nicht weiterwandern wollten, warteten wir in Gundelfingen auf den nächsten Zug nach Ulm und gingen dann in den Barfüßer-Biergarten bei den Glacis-Anlagen in Neu-Ulm.

Das war auch sehr schön. (14 km, total eben)

Text: Erika Binder

Fotos: Helmut Hoffmann

aus-liebe-zu-unserer-heimat.de

**Unsere Heimat.
Unsere Zukunft.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Ihre verantwortungsvolle Bank:
Wirtschaftlich erfolgreich mit Rücksicht
auf Umwelt, Ethik und Soziales. Mehr Infos
unter: aus-liebe-zu-unserer-heimat.de

**Volksbank
Ulm-Biberach eG** 

**BAUSTOFF
LEBEN**

Weil uns die Begeisterung und Leidenschaft
für unsere Produkte Zement und Beton
bereits seit 175 Jahren antreibt.

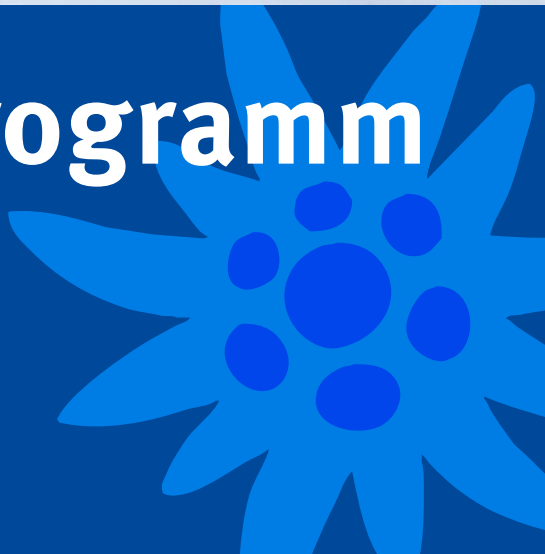
175  **SCHWENK**

SCHWENK Zement GmbH & Co. KG
Hindenburgring 15 | 89077 Ulm | www.schwenk.de

 **SCHWENK**



Winterprogramm



Vorwort

Liebe Bergkamerad:innen,

ich freue mich Euch das Tourenprogramm für die bevorstehende Wintersaison 2022/2023 vorstellen zu dürfen.

Wieder einmal ist es unseren Tourenführenden gelungen, ein umfangreiches aber auch sehr abwechslungsreiches Programm mit einer stattlichen Anzahl an Ausbildungskursen und Touren zusammenzustellen.

Ich wünsche Euch allen viel Vergnügen beim Durchlesen und selbstverständlich auch ein gutes Gelingen bei der Umsetzung jeder einzelnen Tour!

Ich möchte die Gelegenheit dieses Vorwortes auch dazu nutzen, um mich nochmals allen vorzustellen. Mein Name ist Niklas Rodermund, ich bin 31 Jahre alt und wohne in Ulm. Da ich mittlerweile schon seit fast 20 Jahren aktiv am Sektionsleben teilnehme, kennen mich sicher schon die einen oder anderen.

Angefangen hat alles als Teilnehmer einer Jugendgruppe der JDAV und wenig später wurde ich selbst zum Jugendleiter. Als zusätzliche Qualifikation absolvierte ich 2010 die Ausbildung zum Trainer B Alpinklettern. Zuerst gab ich das erworbene Fachwissen und meine Erfahrung in den Reihen der Jugend weiter. Mittlerweile führe ich aber hauptsächlich alpine Klettertouren und Eiskletterkurse für Erwachsene durch.

Im Mai 2022 habe ich zudem das Amt des Ausbildungsreferenten in der Sektion Ulm von Oliver Schulz übernommen. Mit Sebastian Vendt als Tourenreferent arbeite ich eng zusammen, damit das gesamte Tourenreferat auch in Zukunft gut aufgestellt ist.

Zusammen mit uns beiden und mit Markus Sommer als stellvertretendem Vorsitzenden ist eine neue, junge Generation in der Führungsebene unserer Sektion angekommen.

Wir freuen uns deshalb auf eine gute Zusammenarbeit!

Viele Grüße und bis bald mal wieder in den Bergen,
Niklas



Niklas Rodermund
und das Team der Tourenführerinnen und der
Tourenführer der DAV Sektion Ulm

P.S.: Auf unserer Homepage finden Sie unsere Angebote unter www.dav-ulm.de in der Rubrik „Bergsport / Touren und Kurse / Termine“. Bitte melden Sie sich online an.

Die wichtigsten Angaben zu den Touren und Kursen können Sie der jeweiligen Ausschreibung entnehmen. Detaillierte Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung vom zuständigen Tourenführer.

Lawinen-Sicherheitsausrüstung und Schneeschuhe

Sektionsmitglieder können gegen Gebühr unser Leihmaterial ausleihen. Informationen und Ausgabe über die Geschäftsstelle.



Teilnahmebedingungen	64
Checkliste	65
Erläuterungen	66
Schwierigkeitsbewertung	67

Kursübersicht	68
Kurse	69
Tourenübersicht	73
Touren	76

„SAVE THE DATE“

Das Sommerprogramm erscheint ab 10.04.2023 online und steht ca. eine Woche vorher zur Ansicht und auch zum Download bereit auf www.dav-ulm.de.

Rubrikbild:
Vom Kaltenberg ins Bettlerkar
Fotografin: Simone Mahling



Teilnahmebedingungen

A.) Teilnahmeberechtigt

sind die Mitglieder der Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) und Mitglieder der Sektionen SSV Ulm 1846 des DAV. Bei der Anmeldung sind die Mitglieder dieser 2 Sektionen des DAV gleichberechtigt.

B.) Persönliche Teilnahmevoraussetzungen und Leistungsfähigkeit:

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass der Teilnehmende die erforderlichen Eigenschaften mitbringt und den jeweils beschriebenen Anforderungen gewachsen ist. Bei Hochtouren und Klettertouren wird nach entsprechender Unterweisung ggf. in selbständigen Seilschaften gegangen. Die persönliche Ausrüstung des Teilnehmers muss vollständig sein und sich in einem einwandfreien Zustand befinden. Gegebenenfalls ist der verantwortliche Leiter berechtigt, Teilnehmer ganz oder teilweise von der Tour auszuschließen, wenn Zweifel an der Eignung des Teilnehmenden bestehen.

C.) Die Anmeldung

erfolgt in der Regel über das Online-Portal der Sektion Ulm des DAV direkt bei der jeweiligen Kurs-/ Tourenleitung und wird von ihr bestätigt. Auf Ausnahmen (z. B. das Wanderprogramm von Erika Binder, Familiengruppe) wird bei der Ausschreibung hingewiesen. Die Anmeldung gilt ab Eingang des Kostenbeitrags (ggf. mit erforderlicher Anzahlung) beim Tourenführer.

D.) Die Teilnehmerbeiträge

können der jeweiligen Ausschreibung entnommen werden. In den Teilnehmerbeiträgen ist ein Umweltbeitrag (CO₂-Kompensation) enthalten. Bei Familientouren wird der Kostenbeitrag je Familie berechnet. Schüler, Azubis und Studenten bezahlen die Hälfte. Vom Kostenbeitrag ausgenommen ist das Wanderprogramm von Frau Binder. Bei kurzfristiger Absage durch den Teilnehmer oder unentschuldigtem Fehlen wird der Kostenbeitrag einbehalten.

E.) Persönliche Reisekosten

für Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, Eintritte, Lifts, Bahntickets etc. trägt jeder Teilnehmer selbst. Für Übernachtungen in Hütten und Unterkünften können Anzahlungen erforderlich sein. Sie werden vom Tourenführer zusammen mit dem Kostenbeitrag erhoben. Bei Ausfahrt in Privat-PKWs werden die Fahrtkosten durch alle Beteiligten geteilt. Die Fahrtkosten betragen 0,30 Euro pro gefahrenem km je Fahrzeug ab dem Treffpunkt bis zum Tourenziel und zurück.

F.) Sonstiges:

Für Reisen in außeralpine Länder und nach Übersee oder Veranstaltungen mit besonderen Aufwendungen gelten gesonderte Konditionen. Einzelheiten können der jeweiligen Veranstaltung entnommen werden. Für eventuelle Schäden an der persönlichen Ausrüstung oder des Gepäcks der Teilnehmer übernimmt die Sektion Ulm des DAV keine Haftung. Bei Ausfall einer Sektionsveranstaltung besteht kein Rechtsanspruch gegenüber der Sektion. Örtliche und/oder zeitliche Änderungen bleiben vorbehalten.

Bitte beachten Sie diese Teilnahmebedingungen, die Checklisten und die jeweilige Ausschreibung im Detail.

Checkliste

1.) für eine Tagestour:

- Bergschuhe
- wetterfeste Bekleidung
- Softshell-Jacke
- Mütze (gegen Kälte)
- Dünne Handschuhe
- Rucksack
- Wanderstöcke
- Thermosflasche
- Proviant
- Gebietsführer & Karte
- Kompass/GPS
- Höhenmesser
- Biwaksack
- Erste-Hilfe-Set (inkl. Rettungsdecke)
- Handy
- Sonnen-Brille/-Cap/-Creme
- Lippenschutz
- Notizblock
- Bleistift
- Geld
- Ausweise/DAV-Ausweis
- Notproviant

2.) mit Kindern zusätzlich zu 1.

- Hüftgurt
(& evtl. Brustgurt bei kleinen Kindern)
- Bandschlinge 120 cm
- 10 - 15 m Dynamikseil
- viel zu trinken

3.) für Mehrtagestouren zusätzlich zu 1.

- Reservewäsche
- Streichhölzer (Feuerzeug)
- Hüttenschlafsack
- Stirnlampe (Ersatzbatterien)
- Hüttenschuhe
- Waschzeug
- Handtuch

4.) für Frühsommertouren zusätzlich zu 1.

- Steigeisen
- Eispickel
- Gamaschen
- Gletscherbrille

5.) KST zusätzlich zu 1.

- Hüftgurt
- Bandschlinge 120 cm & HMS Karabiner
- Steinschlaghelm
- Klettersteig-Set mit Bandfalldämpfer
- Klettersteig-Handschuhe

LVS-Gerät: 1-Antennen-Geräte entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und sind nicht mehr zulässig!

6.) für kombinierte Touren zusätzlich zu 1. und 4.

- Einfachseil (50 m)
- Hüftgurt
- Steinschlaghelm
- Gore-Tex Überbekleidung
- steigeisenfeste Schuhe
- Sturmmaske
- Überhandschuhe
- 1 Dreifachverschluß-Karabiner
- 2 HMS-Karabiner
- Abseilachter
- Sicherungsgerät (Tuber-Prinzip) mit Plattenfunktion
- 2 Express-Schlingen
- 3 Karabiner
- 1 Bandschlinge 120 cm
- 1 Bandschlinge 60 cm
- 1 Reepschnur 5 mm/2,5 m lang
- 1 Reepschnur 5 mm/1,5 m lang
- 1 Reepschnur 5 mm/1,0 m lang
- 2 Eisschrauben

7.) für Kletter- bzw. schwierige, kombinierte Touren zusätzlich zu 1., 4. und 6.

- für diese Touren sollte ein separater Materialplan erstellt werden – so viel wie nötig, so wenig wie möglich

8.) für Skitouren zusätzlich zu 1.

- Skitourenstiefel
- Tourenski mit Tourenbindung
- Touren-Skistöcke (mit Wintertellern)
- Steigfelle
- Harscheisen
- Reparatur-Set
- Schneeschaukel
- Lawinensonde
- Ski- bzw. Gletscherbrille
- 3-Antennen-LVS-Gerät

9.) für Skihochtouren zusätzlich zu 1. und 8.

- Gletscherausrüstung + Nr. 6 bzw. Nr. 7

10.) für Schneeschuhtouren zusätzlich zu 1.

- wintertaugliche Bergstiefel
- Schneeschuhe
- Touren-Skistöcke (mit Wintertellern)
- Schneeschaukel
- Lawinensonde
- Gute Sonnenbrille/Gletscherbrille
- Gamaschen
- 3-Antennen-LVS-Gerät

11.) für Mountainbiketouren:

- technisch einwandfreies MTB
- Fahrradhelm
- Radhandschuhe
- Ersatzschlauch
- evtl. Knie- und Ellenbogenschützer
- sonstige Ausrüstung gem. Angabe des Tourenführers

Erläuterungen zum Tourenprogramm

ST = Skitour

Eine Skitour ist eine winterliche Bergfahrt. Der Aufstieg erfolgt mit Ski und aufgeklebten Steigfellen. Der Schwerpunkt der Routenwahl liegt auf einem lawinsicheren Aufstiegs- und geeigneten Abfahrts Gelände. Zumeist weist eine Skitour keine bergsteigerischen Schwierigkeiten auf. Normalerweise wird kein Seil, Steigeisen oder Pickel für den Gipfelaufstieg benötigt. Grundsätzlich ist eine Skitour auch mit Schneeschuhen machbar. Die Abfahrt mit Ski ist aber im Normalfall deutlich schneller.

LVS-Kurs empfehlenswert.

SHT = Skihochtour

Eine SHT ist wie eine ST eine winterliche Bergfahrt. Zusätzlich zur ST weist die SHT alpinistische Schwierigkeiten auf. Die können sein: Gletscherbegehung am Seil und bei ungünstigen Verhältnissen auch das Abfahren am Seil. Des Weiteren kann eine SHT felsdurchsetzte Passagen im Auf- und Abstieg aufweisen, zumeist am Schlussanstieg zum Gipfel. Eine SHT führt normalerweise auf höhere Berge mit evtl. längeren Anstiegen. Die Mitnahme von Seil, Steigeisen und Pickel ist häufig erforderlich.

LVS-Kurs empfehlenswert.

FAM = Familientour

Eine Tour, die vor allem Familien ansprechen soll. Das können alle Varianten des Tourenprogramms sein, von Skitour bis Klettertour. Die Art der Tour und auch das Alter der Kinder wird im Text genauer erklärt. Wichtig ist, dass die Voraussetzungen beachtet werden. Für die Ausrüstung gelten für die Kinder dieselben Bedingungen wie für Erwachsene. Kinder können in der Regel nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Familientouren sind keine Kurse und es findet keine Kinderbetreuung durch den Übungsleiter statt.

SST = Schneeschuhtour

Eine Schneeschuhtour ist eine winterliche Bergfahrt. Auf- und Abstieg erfolgt mit Schneeschuhen. Solides bergsteigerisches Können im winterlichen Gebirge. Anforderungen: Gute Kondition für 5-7-stündige Touren, Erfahrung im Schneeschuhbergsteigen, Beherrschen der LV-Suche.

LVS-Kurs empfehlenswert.

EK = Eisklettern

Klettern an gefrorenen Wasserfällen. Je nach Tour auch über mehrere Seillängen. Funktionelle, kälteaugliche Bekleidung ist unbedingt erforderlich. Ebenso moderne Steileisausrüstung mit Steigeisen, zwei Eisgeräten, mehreren Eisschrauben sowie steigeisenfeste Bergschuhe. Kletterausrüstung wie beim Sport- bzw. Alpinklettern wird vorausgesetzt, ebenso die entsprechenden Sicherungskennnisse.

FR = Freeriding

Freeriding oder Variantenski fahren ist die neueste winterliche Sportart. Der Skifahrer benützt im Wesentlichen Seilbahnen und Skilifte als Aufstiegs Hilfe, fährt aber abseits der gesicherten Pisten im freien Gelände ab. Gezielt wird noch von hochgelegenen Ausgangspunkten weiter mit Fellen aufgestiegen, um im freien Gelände abzufahren. Der Schwerpunkt liegt eindeutig beim Abfahren und nicht auf der Besteigung eines Berggipfels. Das Motto eines Freeriders ist „lange Abfahrt bei kurzem Aufstieg“. Die Ausrüstung besteht aus breiten Tiefschneeskien, einer Bindung mit Aufstiegsmöglichkeit, Klebefellen, Ski schuhen mit Gummiprofilsohlen und Lawinenausrüstung.

LVS-Kurs empfehlenswert.



Hauptkriterien

Grad	Steilheit	Ausgesetztheit	Geländeform Aufstieg u. Abfahrt	Beispiele im Ulmer Einzugsbereich
1 – L leicht	bis 30°	keine Ausrutschgefahr	weich, hügelig, glatter Untergrund	Sonnenkopf Allgäu, Wertacher Hörnle, Galtjoch
2 – WS - + wenig schwierig	ab 30°	kürzere Rutschwege, sanft auslaufend	Überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen. Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten, (Spitzkehren nötig)	Ponten, Güntlespitze, Steinkarspitze,
3 – ZS - + ziemlich schwierig	ab 35°	längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten, (Verletzungsgefahr)	Kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion, Engpässe kurz aber steil, (sichere Spitzkehren nötig)	Mädelegabel von Holzgau, Thaneller, Feuerspitze, Lisenser Fernerkogel,
4 – S - + schwierig	ab 40°	lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik	Großer Wilder über Gamswanne, Bretterspitze, Hohe Munde
5 - SS sehr schwierig bis 7 - EX extrem schwierig	Skitouren dieser Bewertungsstufen werden vom DAV Ulm im Rahmen des Kurs- und Tourenprogramms nicht angeboten.			



Kursübersicht

Datum	Gebiet	Kursbezeichnung	Kursleiter
Sa. - Sa. 01.01. - 31.12.2023	Schnupperklettern - ganzjährig -	DAV-Kletterhalle (TSG-Gelände) Harthausenstr. 99, 89081 Ulm-Söflingen	Dieter Deurer
Mi. - Fr. 14.12. - 16.12.2022	Stubai Gletscherbahn	Einführungskurs Tiefschneefahren	Stefan Dangel, Mack Philipp
Fr. - So. 16.12. - 18.12.2022	Ulm und Allgäu	Basiswissen Verschüttetensuche	Raimund Heckmann
Fr. - So. 13.01. - 15.01.2023	Ulm und Allgäu	Basiswissen Verschüttetensuche	Jürgen Honold
Sa. - So. 14.01. - 22.01.2023	2 halbe Tage Theorie in Ulm, 2 Tage Praxis Allgäu	Lawinenkurs in Theorie und Praxis	Tobias Schlechtlinger, Herbert Fischer
Mo. - Mo. 16.01. - 06.02.2023	Kletterhalle Harthausenstr. 99, 89081 Ulm-Söfl.	Grundkurs Klettern	Falk Dittmar, Radu Alexandru Popa
Mo. - Mi. 23.01. - 25.01.2023	Öztaler Alpen oder Verwallgruppe	Einführungskurs Tiefschneefahren	Stefan Dangel
Do. - So. 02.02. - 05.02.2023	Alpen	Grundkurs Eisklettern	Niklas Rodermund, Markus Sommer
Do. - So. 02.02. - 05.02.2023	St. Antönien, Graubünden	Aufbaukurs Skitouren	Simone Mahling, Herbert Fischer
Mo. - Mo. 06.03. - 27.03.2023	Kletterhalle Harthausenstr. 99, 89081 Ulm-Söfl.	Grundkurs Klettern	Falk Dittmar, Radu Alexandru Popa
So. 02.04.2023	Blautal	Update Sicherungstechnik Klettern	Alexander Hühn, Anngritt Scheuter
Sa. - So. 06.05. - 07.05.2023	Blautal	Von der Halle an den Fels	Ina Döring, Maier Simone



Kurse

K-SCH	Schnupperklettern - ganzjährig
Gebiet:	DAV-Kletterhalle (TSG-Gelände) Harthausenstr. 99, 89081 Ulm-Söflingen
Termin:	Sa. - Sa. 01.01. - 31.12.2023 Anmeldeschluss: 31.12.2023
Kursleitung:	Dieter Deurer, Tel. 0731 42877, dieter.deurer@dav-ulm.de
Anforderungen:	Ihr benötigt keinerlei Vorkenntnisse.
Kursinhalt:	Ihr wolltet schon lange wissen, wie Ihr Euch in der Senkrechten fühlt und ob Klettern etwas für Euch ist? Hier kommt Eure Chance! Unsere Trainer zeigen Euch, wie es geht. Unter professioneller Anleitung könnt Ihr eine 12 Meter hohe Wand erklimmen.

TS-K	Einführungskurs Tiefschneefahren
Gebiet:	Stubaier Gletscherbahn
Termin:	Mi. - Fr. 14.12. - 16.12.2022 Anmeldeschluss: 15.11.2022
Kursleitung:	Stefan Dangel, Tel. 0175 2955288, stefan.dangel@dav-ulm.de, Mack Philipp
Anforderungen:	Sicheres und flüssiges Fahren auf schwarzen Pisten.
Kursinhalt:	Quartier muss von den Teilnehmern selbst gebucht werden. Anreise zum Kurs eigenständig bzw. in Fahrgem. am 13.12.22 bis 19:00 Uhr. Kursstart 14.12. um 08:30 Uhr, für 3 Kurstage.

LR	Basiswissen Verschüttetensuche
Gebiet:	Ulm und Allgäu
Termin:	Fr. - So. 16.12. - 18.12.2022 Anmeldeschluss: 09.12.2022
Kursleitung:	Raimund Heckmann, Tel. 0731 9217713, raimund.heckmann@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, alle erforderlichen Kenntnisse werden vermittelt.
Kursinhalt:	Wir konzentrieren uns ganz auf das Erlernen des Basiswissens zur Auflösung einer Lawinenschüttetensuche. Zum Schluss besteht die Möglichkeit, die LVS-Karte zu erwerben. Wir bieten hierzu die Abnahme einer kleinen Prüfung bei der Verschüttetensuche an.



LR	Basiswissen Verschüttetensuche
Gebiet	Ulm und Allgäu
Termin:	Fr. - So. 13.01. - 15.01.2023 Anmeldeschluss: 06.01.2023
Kursleitung:	Jürgen Honold, Tel. 0731 5502200, juergen.honold@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, alle erforderlichen Kenntnisse werden vermittelt.
Kursinhalt:	Wir konzentrieren uns ganz auf das Erlernen des Basiswissens zur Auflösung einer Lawinenschüttelung. Zum Schluss besteht die Möglichkeit, die LVS-Karte zu erwerben. Wir bieten hierzu die Abnahme einer kleinen Prüfung bei der Verschüttetensuche an.

LP	Lawinenkurs in Theorie und Praxis
Gebiet	2 halbe Tage Theorie in Ulm, 2 Tage Praxis Allgäu
Termin:	Sa. - So. 14.01. - 22.01.2023 Anmeldeschluss: 20.12.2022
Kursleitung:	Tobias Schlechtinger, Tel. 0731 26051868, tobias.schlechtinger@dav-ulm.de, Herbert Fischer
Anforderungen:	1 - L. Skitourengeher, Freerider (ggf. fitte Snowboarder mit Schneeschuhen). Im Praxisteil müssen leichte Skitouren (Snowboardtouren) in Aufstieg und Abfahrt beherrscht werden.
Kursinhalt:	Theorieeil: Lawinenlagebericht verstehen, Umgang mit der Snowcard, Faltblatt Achtung Lawinen, Muster erkennen, Lawinenarten, Ausrüstung, Lawinenprävention. Praxisteil: Gefahrenzeichen erkennen, Einzelhangbeurteilung, Hangsteilheit messen, sichere Routenwahl, LVS-Übung, Sondieren, Schaufeltechnik, einfaches Schneeprofil.

K-GK	Grundkurs Klettern
Gebiet	Kletterhalle Harthausenstr. 99, 89081 Ulm-Söfl.
Termin:	Mo. - Mo. 16.01. - 06.02.2023 Anmeldeschluss: 02.01.2023
Kursleitung:	Falk Dittmar, Tel. 0177 7119367, kletterkurs@dav-ulm.de, Radu Alexandru Popa
Anforderungen:	Keine Vorkenntnisse erforderlich.
Kursinhalt:	Ausrüstungs-, Material- und Knotenkunde, Techniken zum sicheren Sichern und Klettern im Toprope, Vorstieg und Nachstieg, verschiedene Anseilmethoden (Achter), Einhängetechniken, Falltechniken.

TS-K	Einführungskurs Tiefschneefahren
Gebiet	Ötztaler Alpen oder Verwallgruppe
Termin:	Mo. - Mi. 23.01. - 25.01.2023 Anmeldeschluss: 11.12.2022
Kursleitung:	Stefan Dangel, Tel. 0175 2955288, stefan.dangel@dav-ulm.de
Anforderungen:	Sicheres und flüssiges Fahren auf schwarzen Pisten.
Kursinhalt:	Quartier muss von den Teilnehmern selbst gebucht werden. Anreise am 22.01.23 bis 19:00 Uhr. Kursstart am 23.01.22 um 08:30 Uhr für 3 Tage. Die Kosten für Lift, Übernachtung und Verpflegung sind im Kursbeitrag nicht enthalten.



EK-K	Grundkurs Eisklettern
Gebiet	Alpen
Termin:	Do. - So. 02.02. - 05.02.2023 Anmeldeschluss: 31.12.2022
Kursleitung:	Niklas Rodermund, Tel. 0176 22940912, niklas.rodermund@dav-ulm.de, Markus Sommer
Anforderungen:	Erfahrung im Felsklettern und eine normale Grundkondition.
Kursinhalt:	Eisklettertechniken, Sicherungstechniken, Standplatzbau, Taktik und Tourenplanung.

ST-AK	Aufbaukurs Skitouren
Gebiet	St. Antönien, Graubünden
Termin:	Do. - So. 02.02. - 05.02.2023 Anmeldeschluss: 20.12.2022
Kursleitung:	Simone Mahling, Tel. 0731 75740, simone.mahling@dav-ulm.de, Herbert Fischer
Anforderungen:	Erfahrung im Skitourengehen, Aufstiege bis 1.000 Hm, sicheres Skifahren bei allen Schneeverhältnissen, geübter Umgang mit der Ausrüstung, Grundlagen in Spitzkehrentechnik.
Kursinhalt:	Tourenplanung, Orientierung, Spuranlage, Einschätzung Lawinenlage, Umgang mit der Snowcard, Verschüttetensuche. Die Inhalte werden schwerpunktmäßig auf Skitouren vermittelt. Der Kurs Basiswissen Verschüttetensuche mit Erhalt der LVS-Karte ist inbegriffen.

SKITOUREN- BERATUNG VOM PRAKTIKER



Merz

Ski-Service

gültig für Saison 22/23



Sicherheitscheck für deine
Skitouren-Ausrüstung (Ski,
Bindung, Fell)

9 €

inkl. MwSt.

07305 / 6707 • Gassenäcker 4, 89185 Hüttisheim • sportservice-merz.de

K-GK		Grundkurs Klettern
Gebiet	Kletterhalle Harthausenstr. 99, 89081 Ulm-Söfl.	
Termin:	Mo. - Mo. 06.03. - 27.03.2023 Anmeldeschluss: 20.02.2023	
Kursleitung:	Falk Dittmar, Tel. 0177 7119367, kletterkurs@dav-ulm.de, Radu Alexandru Popa	
Anforderungen:	Keine Vorkenntnisse erforderlich.	
Kursinhalt:	Ausrüstungs-, Material- und Knotenkunde, Techniken zum sicheren Sichern und Klettern im Toprope, Vorstieg und Nachstieg, verschiedene Anseilmethoden (Achter), Einhängetechniken, Falltechniken.	

K-AK		Update Sicherungstechnik Klettern
Gebiet	Blaualt	
Termin:	So. - So. 02.04. - 02.04.2023 Anmeldeschluss: 12.03.2023	
Kursleitung:	Alexander Hühn, Tel. 0171 9459632, alexander.huehn@dav-ulm.de, Anngritt Scheuter	
Anforderungen:	Grundlagenwissen Sicherungstechnik beim Klettern und Motivation die eigenen Fähigkeiten auszutesten und zu erweitern.	
Kursinhalt:	Sicherungs- und Sturztraining am Fels, auch in mobile Sicherungsmittel bzw. den selbstgebauten Standplatz (mit Hintersicherung, damit ein Lerneffekt möglich ist :-)) Vor dem Kurs werden die Themenwünsche gesammelt und der Kurs dann entsprechend aufgebaut.	

K-GK		Von der Halle an den Fels
Gebiet	Blaualt	
Termin:	Sa. - So. 06.05. - 07.05.2023 Anmeldeschluss: 22.04.2023	
Kursleitung:	Ina Döring, Tel. 0731 9214778, ina.doering@dav-ulm.de, Maier Simone	
Anforderungen:	Sicheres Klettern im unteren 5. Grad in der Halle im Vorstieg. Abgeschlossener Vorstiegskurs oder entsprechende Erfahrung und Können.	
Kursinhalt:	Einführung ins Sportklettern am Felsen, Legen von Expressschlingen, Ablassen, Abseilen, Standplatzbau, Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten (Friends/ Klemmkeile/Sanduhren), Naturschutz und vieles mehr.	



Tourenübersicht

Datum	Art	Tourenziel	Gebiet	Tourenführer
Sa. 03.12.2022	ST	Saisonstart nach Schneelage	Allgäu	Jürgen Honold, Markus Scheib
So. 04.12.2022	ST	Eingeh tour je nach Schneelage	Allgäu	Norman Aichinger
So. 11.12.2022	ST	Eingeh tour je nach Schneelage	Allgäu	Norman Aichinger
So. 11.12.2022	ST	Eingehskitour auch für Anfänger	Allgäu	Achim Wohnhaas
So. 18.12.2022	ST	Gemütlicher Saisonstart mit dem ÖPNV	Allgäu	Simone Mahling, Herbert Fischer
So. 18.12.2022	ST	Eingehskitour zum 4. Advent	Allgäu	Achim Wohnhaas
Fr. 23.12.2022	ST	Wannenkopf 1.712 m	Allgäu	Norman Aichinger
Sa. 24.12.2022	ST	Weihnachtstour je nach Schneelage	Allgäu/Kleinwalsertal	Philipp Mack, Julian Dangel
Di. 27.12.2022	ST	Gaisalpe - Schnippenkopf	Algäuer Alpen	Reinhard Lenz
Fr. 06.01.2023	ST	Bratschenwand 2.493 m	Lechquellengebirge	Norman Aichinger
Fr. 06.01.2023	FR	Freeriding am Arlberg	Arlberg	Reinhard Lenz
Do. - So. 12.01. - 15.01.2023	ST	Anspruchsvolle Skitouren je nach Verhältnissen	Je nach Schnee- & Wetterverhältnissen	Julian Dangel, Philipp Mack
Sa. 14.01.2023	ST	Leichte Skitour im Allgäu	Allgäu	Peter Maucher
So. 15.01.2023	ST	Klippern 2.066 m	Bregenzer Wald	Roland Wimmer
Fr. - So. 20.01. - 22.01.2023	ST	Hörnergruppe - Skitour für Einsteiger	Allgäu, Otto-Schwegler-Hütte	Raimund Heckmann
Sa. - So. 21.01. - 22.01.2023	ST	Ganahlskopf 2.314 m	Arlberg	Norman Aichinger
So. 22.01.2023	ST	Skitour auf den Schochen	Allgäu	Oliver Schulz
So. 22.01.2023	ST	Gerenspitze 1.871 m	Bregenzer Wald	Roland Wimmer
So. 22.01.2023	SST	Langlaufausfahrt mit dem ÖPNV	Nach Schneelage	Anngritt Scheuter, Alexander Hühn
Di. 24.01.2023	ST	Riedberger Horn-Grauenstein 1.787 m	Allgäuer Berge	Harald Böhringer, Thomas Böhringer
Do. - So. 26.01. - 29.01.2023	ST	Entschleunigungstouren im Chiemgau	Chiemgauer Alpen	Werner Lindmair
Sa. 28.01.2023	ST	Hochberg 2324m	Bregenzerwald	Reinhard Lenz
Sa. - So. 28.01. - 29.01.2023	ST	Skitouren bei Davos	Graubünden - Schweiz	Achim Wohnhaas
Do. - So. 02.02. - 05.02.2023	ST	Raumgreifende Skitouren um den Julierpass	Graubünden Engadin	Jürgen Honold, Markus Scheib
Fr. - So. 03.02. - 05.02.2023	ST	Skitouren rund ums Edelweißhaus - Drei Tourentage	Lechtaler Alpen (Kaisers)	Mark Brickwedde
Fr. - So. 03.02. - 05.02.2023	ST	Lechtal	Nördliche Lechtaler Alpen	Philipp Daniel Dr. Merckle, Raimund Heckmann



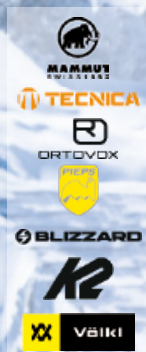
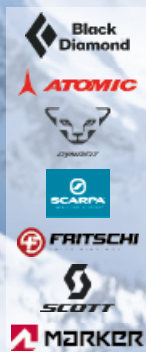
Tourenübersicht

Datum	Art	Tourenziel	Gebiet	Tourenführer
Fr. 03.02.2023	ST	Gamsfuß, Grünhorn o.ä.	Kleinwalsertal	Tanja Keller
So. 05.02.2023	ST	Kalter Stein 2.145 m	Lechtaler Alpen	Roland Wimmer
Di. 07.02.2023	ST	Kaiser Express Spezial	Kaisergebirge	Norman Aichinger
Fr. - So. 10.02. - 12.02.2023	FR	Free Ride Ski plus Davos	Davos	Thomas Saalmüller
Fr. - So. 10.02. - 12.02.2023	FR	Freeriding am Oberalppass	Zentralschweiz	Achim Wohnhaas
Sa. 11.02.2023	ST	Güntlespitze Überschreitung - Bregenzerwald	Allgäu	Peter Maucher
Sa. - So. 11.02. - 12.02.2023	ST	Mutte 2.187 m über Bernhardseck	Lechtal	Claus Deufel
So. 12.02.2023	ST	Gampensattel und Schafkar	Lechtal	Jürgen Honold
Di. 14.02.2023	ST	Eineguntkopf 1.639 m	Allgäuer Berge	Harald Böhringer, Thomas Böhringer
So. 19.02.2023	ST	Plattenspitze 2.489 m	Lechtaler Alpen	Norman Aichinger
Do. - Do. 23.02. - 02.03.2023	FR	Freeridecamp in La Grave	La Grave, Dauphinee	Achim Wohnhaas
Sa. - So. 25.02. - 26.02.2023	ST	Zwieselbacher Rosskogel 3.081 m	Sellrain	Roland Wimmer
So. - Fr. 26.02. - 03.03.2023	ST	Anspruchsvolle Skitouren im Valle Maira	Piemont, Italien	Simone Mahling, Markus Scheib
Sa. - So. 04.03. - 05.03.2023	ST	Skitour je nach Schneelage	Alpen	Norman Aichinger
Do. - So. 09.03. - 12.03.2023	SHT	Bündner Haute Route - Mehrtagesklassiker	Graubünden (Schweiz)	Mark Brickwedde, Markus Scheib
Do. - So. 09.03. - 12.03.2023	ST	Traumgipfel im Berchtesgadener Land	Berchtesgadener Alpen	Werner Lindmair
Fr. - So. 10.03. - 12.03.2023	SHT	Skitouren rund um die Wiesbadener Hütte	Silvretta Wiesbadener Hütte	Thomas Saalmüller
Sa. - Mo. 11.03. - 13.03.2023	SHT	Hinterer Seelenkogel 3.472m	Öztaler Alpen	Reinhard Lenz, Claus Deufel
Mo. 13.03.2023	ST	Skitour zur Woleggleskar Spitze	Lechtal	Oliver Schulz
Sa. - So. 18.03. - 19.03.2023	ST	Bittrichkopf 2.698 m	Lechtal	Norman Aichinger
Fr. - So. 24.03. - 26.03.2023	ST	Allgäudurchquerung mit Öffis	Allgäu	Markus Scheib, Jürgen Honold
Do. - So. 30.03. - 02.04.2023	ST	Skitouren um die traumhaft schöne Branca Hütte	Ortlergebiet	Achim Wohnhaas, Simone Mahling
Sa. - So. 01.04. - 02.04.2023	SHT	Morgenhorn 3.627 m	Berner Oberland	Norman Aichinger

Tourenübersicht

Datum	Art	Tourenziel	Gebiet	Tourenführer
Sa. 01.04.2023	ST	Mindelheimer Klettersteig im Winter	Kleinwalsertal	Raimund Heckmann
Sa. - So. 22.04. - 23.04.2023	ST	Hochglück 2.573 m	Karwendel	Norman Aichinger
Sa. 22.04.2023	ST	Frühjahrsklassiker: Großer Wilder - Bike & Ski	Allgäu	Peter Maucher, Simone Mahling
Fr. - So. 05.05. - 07.05.2023	SHT	Aletschhorn 4.195 m	Berner Oberland	Norman Aichinger
Sa. 06.05.2023	MTB	Frühjahrstour	Schwäbische Alb	Ulrich Kindermann

SPORT SOHN - der Skitouren-Experte



Sport Sohn Handel GmbH & Co.KG

Ulm, Bahnhofstraße 16

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00 bis 20.00 Uhr

Samstag 9.30 bis 19.00 Uhr

www.sportsohn.de

Touren

ST	Saisonstart nach Schneelage
Gebiet	Allgäu
Termin:	Sa. 03.12.2022 Anmeldeschluss: 27.11.2022
Tourenführer:	Jürgen Honold, Markus Scheib, Anmeldung: juergen.honold@dav-ulm.de
Anforderungen:	2 - WS, wenig schwierige Skitour mit bis zu 1.000 Hm, 3 Stunden Aufstieg.
Ablauf:	Abfahrt um 07:00 Uhr mit Pkw ins Allgäu oder ins Außerfern, das Ziel ist abhängig von der Schneelage. Zur Not machen wir eine Pistenskitour.

ST	Eingetour je nach Schneelage
Gebiet	Allgäu
Termin:	So. 04.12.2022 Anmeldeschluss: 03.12.2022
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, leichte, einfache Skitour, auch für Anfänger geeignet. Die Aufstiegszeit beträgt 3-4 Std.
Ablauf:	Das Tourenziel wird je nach Schneelage gewählt.

ST	Eingetour je nach Schneelage
Gebiet	Allgäu
Termin:	So. 11.12.2022 Anmeldeschluss: 10.12.2022
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, leichte, einfache Skitour, auch für Anfänger geeignet. Die Aufstiegszeit beträgt 3-4 Std.
Ablauf:	Das Tourenziel wird je nach Schneelage gewählt.

ST	Eingehskitour auch für Anfänger
Gebiet	Allgäu
Termin:	So. 11.12.2022 Anmeldeschluss: 01.12.2022
Tourenführer:	Achim Wohnhaas, Anmeldung: Tel. 07348 5451, achim.wohhaas@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, geeignet für Einsteiger.
Ablauf:	Zielauswahl nach Schneelage.

ST	Gemütlicher Saisonstart mit dem ÖPNV
Gebiet	Allgäu
Termin:	So. 18.12.2022 Anmeldeschluss: 09.12.2022
Tourenführer:	Simone Mahling, Herbert Fischer, Anmeldung: Tel. 0731 75740, simone.mahling@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, leichte Skitour mit bis zu 800 Hm, 2 - 3 Stunden Aufstieg, auch für Anfänger geeignet.
Ablauf:	Abfahrt um 06:30 Uhr mit Bahn und Bus ins Allgäu, das Ziel ist abhängig von der Schneelage.



ST	Eingehskitour zum 4. Advent
Gebiet:	Allgäu
Termin:	So. 18.12.2022 Anmeldeschluss: 01.12.2022
Tourenführer:	Achim Wohnhaas, Anmeldung: Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, geeignet für Einsteiger
Ablauf:	Zielauswahl nach Schneelage.

ST	Wannenkopf 1.712 m
Gebiet:	Allgäu
Termin:	Fr. 23.12.2022 Anmeldeschluss: 22.12.2022
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de
Anforderungen:	2 - WS, einfache bis mittelschwere Skitour. Die Aufstiegszeit beträgt ca. 3 Stunden.
Ablauf:	Abfahrt 6:00 Uhr nach Obermaiselstein. Aufstieg auf den Wannenkopf.

ST	Weihnachtstour je nach Schneelage
Gebiet:	Allgäu/Kleinwalsertal
Termin:	Sa. 24.12.2022 Anmeldeschluss: 20.12.2022
Tourenführer:	Philipp Mack, Julian Dangel, Anmeldung: Tel. 0157 50339122, philipp.mack@dav-ulm.de
Anforderungen:	2 - WS, wenig schwierige Skitour bis max. 35 Grad, Spitzkehren und sichere Abfahrts-technik sind Voraussetzung.
Ablauf:	Das Tourenziel wird je nach Schneelage gewählt. Angestrebt sind zwischen 800 und 1.200 Hm.



ST		Gaisalpe - Schnippenkopf
Gebiet	Algäuer Alpen	
Termin:	Di. 27.12.2022 Anmeldeschluss: 19.12.2022	
Tourenführer:	Reinhard Lenz, Anmeldung: Tel. 0174 9084910, reinhard.lenz@dav-ulm.de	
Anforderungen:	2 - WS, 1.300 Hm.	
Ablauf:	Reichenbach - Gaisalpe - Schnippenkopf - Abfahrt Richtung Retterschwanger Tal - Gaisalpe - Reichenbach.	

ST		Bratschenwand 2.493 m
Gebiet	Lechquellengebirge	
Termin:	Fr. 06.01.2023 Anmeldeschluss: 05.01.2023	
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS -, die Aufstiegszeit beträgt ca. 5 - 6 Stunden.	
Ablauf:	Anfahrt nach Buchboden. Aufstieg auf die Bratschenwand über das Mutterwangjoch.	

FR		Freeriding am Arlberg
Gebiet	Arlberg	
Termin:	Fr. 06.01.2023 Anmeldeschluss: 20.12.2022	
Tourenführer:	Reinhard Lenz, Anmeldung: reinhard.lenz@dav-ulm.de	
Anforderungen:	Sehr gutes Skikönnen und bergsteigerische Kenntnisse erforderlich.	
Ablauf:	Freeriding am Arlberg - kurze Aufstiege - lange Abfahrten.	





ST	Anspruchsvolle Skitouren je nach Verhältnissen
Gebiet	Je nach Schnee- & Wetterverhältnissen
Termin:	Do. - So. 12.01. - 15.01.2023 Anmeldeschluss: 18.12.2022
Tourenführer:	Julian Dangel, Philipp Mack, Anmeldung: julian.dangel@dav-ulm.de
Anforderungen:	3 - ZS-, für geübte Skitourengeherinnen und Skitourengeher mit sicherer Abfahrtstechnik und sicheren Spitzkehren im Steilgelände.
Ablauf:	Tag 1: Anfahrt und einfache Eingetour, Tag 2 & 3: Anspruchsvolle Touren, Tag 4: Kürzere Tour und Heimfahrt

ST	Leichte Skitour im Allgäu
Gebiet	Allgäu
Termin:	Sa. 14.01.2023 Anmeldeschluss: 06.01.2023
Tourenführer:	Peter Maucher, Anmeldung: Tel. 0176 20191688, peter.maucher@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L bis 2 - WS, Kondition: Aufstiegszeit 3 - 4 Stunden, bis 800 Hm. Sicheres Skifahren abseits der Piste.
Ablauf:	Eine Skitour für alle, die bereits erste Erfahrungen haben und diese ausbauen möchten.

ST	Klippern 2.066 m
Gebiet	Bregenzer Wald
Termin:	So. 15.01.2023 Anmeldeschluss: 06.01.2023
Tourenführer:	Roland Wimmer, Anmeldung: roland.wimmer@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, auch für Skitourenanfänger geeignet. 850 Hm, ca. 2,5 Stunden Aufstieg
Ablauf:	Anfahrt mit PKW über Bregenz nach Damüls. Aufstieg über moderate Hänge mit steilem Gipfelhang



ST Hörnergruppe - Skitour für Einsteiger	
Gebiet	Allgäu, Otto-Schwegler-Hütte
Termin:	Fr. - So. 20.01. - 22.01.2023 Anmeldeschluss: 09.01.2023
Tourenführer:	Raimund Heckmann, Anmeldung: Tel. 0731 9217713, raimund.heckmann@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, Kondition für rd. 1.000 Hm, skifahrerisches Können im freien Gelände auch bei unterschiedlichen Schneebedingungen.
Ablauf:	Zum Saisonstart lassen wir es gemütlich angehen. Mehr als 1.000 Hm am Tag sind nicht geplant. Die Touren sind für Skitoureneinsteiger geeignet.

ST Ganahlskopf 2.314 m	
Gebiet	Arlberg
Termin:	Sa. - So. 21.01. - 22.01.2023 Anmeldeschluss: 20.01.2023
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de
Anforderungen:	2 - WS, die Aufstiegszeiten betragen bis zu 6 Stunden.
Ablauf:	Samstag: Über Reutte nach Zug. Aufstieg zur Freiburger Hütte und weiter auf den Ganahlskopf. Sonntag: Aufstieg auf den Schafsberg. Abfahrt und Heimfahrt.

ST Skitour auf den Schochen	
Gebiet	Allgäu
Termin:	So. 22.01.2023 Anmeldeschluss: 01.01.2023
Tourenführer:	Oliver Schulz, Anmeldung: oliver.schulz@dav-ulm.de
Anforderungen:	2 - WS bis 3 - ZS-, Aufstiege bis 1.500 Hm, LVS-Kurs.
Ablauf:	Fahrt nach Hinterstein, dann mit dem Bus zum Giebelhaus. Aufstieg über Alpe Laufbichel und Kuhplatten auf den Schochen 2.100 m. Abfahrt zurück zum Giebelhaus.





ST	Gerenspitze 1.871 m
Gebiet	Bregenzer Wald
Termin:	So. 22.01.2023 Anmeldeschluss: 19.01.2023
Tourenführer:	Roland Wimmer, Anmeldung: roland.wimmer@dav-ulm.de
Anforderungen:	2 - WS, mittelschwere Skitour mit steileren Geländestufen bis 35 Grad, Spitzkehrengelände.

SST	Langlaufausfahrt mit dem ÖPNV
Gebiet	Nach Schneelage
Termin:	So. 22.01.2023 Anmeldeschluss: 13.01.2023
Tourenführer:	Angritt Scheuter, Alexander Hühn, Anmeldung: angritt.scheuter@dav-ulm.de
Anforderungen:	Zum Langlaufen: Gute Kenntnisse im Langlaufen sollten vorhanden sein. Bitte bei der Anmeldung angeben, welche Technik gefahren werden möchte (klassisch oder skating).
Ablauf:	Wir bestreiten gemeinsam die Anreise und Abreise via ÖPNV. Je nach Reiseziel dauert die Anfahrt zwischen 1-3,5 Stunden. Das Gebiet wird anhand der Schneelage ausgewählt. Die Distanz der Langlauftour beträgt zwischen 25 und 35 km.

ST	Riedberger Horn-Grauenstein 1.787 m
Gebiet	Allgäuer Berge
Termin:	Di. 24.01.2023 Anmeldeschluss: 17.01.2023
Tourenführer:	Harald Böhringer, Thomas Böhringer, Anmeldung: Tel. 07158 63888, harald.boehringer@dav-ulm.de
Anforderungen:	1 - L, Gesamtzeit ca. 5 Stunden, ca. 1.000 Hm.
Ablauf:	Aufstieg vom Parkplatz Skigebiet Grasgehren über den Bolgengrat zum Riedberger Horn. Abfahrt ins Bolgental zur Oberen Alpe. Aufstieg zum Grauenstein. Abfahrt zur Jagdhütte Prinschenalpe und zum 2. Mal Aufstieg zum Riedberger Horn und Abfahrt zum Parkplatz.



ST	Entschleunigungstouren im Chiemgau
Gebiet	Chiemgauer Alpen
Termin:	Do. - So. 26.01. - 29.01.2023 Anmeldeschluss: 30.11.2022
Tourenführer:	Werner Lindmair, Anmeldung: Tel. 0176 45719631, werner.lindmair@dav-ulm.de
Anforderungen:	2- WS+, sicherer Aufstieg und Abfahrt in Steilgelände nötig.
Ablauf:	Anreise Donnerstag. Nachmittags Aufstieg zum Pöschl Kaser (Selbstversorger-Hütte) im Oskar des Hoch Gern (1.370 m). Drei Tage Touren nach Möglichkeit auf Hoch Gern, Hochfelln, Jochberg.

ST	Hochberg 2324 m
Gebiet	Bregenzerwald
Termin:	Sa. 28.01.2023 Anmeldeschluss: 20.01.2023
Tourenführer:	Reinhard Lenz, Anmeldung: Tel. 0174 9084910, reinhard.lenz@dav-ulm.de
Anforderungen:	2 - WS+, 1.460 Hm, sicheres Skifahren in teilweise steilen Hängen.
Ablauf:	Vom hinteren Bregenzerwald (Parkplatz Landsteg 1.070 m) auf den Hochberg. Abfahrt wie Aufstieg.

ST	Skitouren bei Davos
Gebiet	Graubünden - Schweiz
Termin:	Sa. - So. 28.01. - 29.01.2023 Anmeldeschluss: 31.12.2022
Tourenführer:	Achim Wohnhaas, Anmeldung: Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@dav-ulm.de
Anforderungen:	2-WS, Kondition für 4 Stunden Aufstieg.
Ablauf:	Übernachtung in einer Ferienwohnung Selbstversorger. Wunderschöne Skitouren in weitläufigem Gelände. Gemütliche Hütteneinkehr inklusive.

ST	Raumgreifende Skitouren um den Julierpass
Gebiet	Graubünden Engadin
Termin:	Do. - So. 02.02. - 05.02.2023 Anmeldeschluss: 06.01.2023
Tourenführer:	Jürgen Honold, Markus Scheib, Anmeldung: Tel. 0731 5502200, juergen.honold@dav-ulm.de
Anforderungen:	3 - ZS, sicheres Abfahren in allen Schneearten, Aufstiegsleistung bis 1.300 Hm jeden Tag.
Ablauf:	Am Anreisetag noch eine Eingetour wie z.B. Roccabella, Piz Scalotta. Das weitläufige Gebiet ermöglicht phantastische Tourenmöglichkeiten, die wir uns abhängig von den Verhältnissen mit Unterstützung durch öffentlichen Bus, kurze Liftpassagen oder Auto erschließen.





ST	Skitouren rund ums Edelweißhaus - Drei Tourentage
Gebiet	Lechtaler Alpen (Kaisers)
Termin:	Fr. - So. 03.02. - 05.02.2023 Anmeldeschluss: 03.01.2023
Tourenführer:	Mark Brickwedde, Anmeldung: mark.brickwedde@dav-uhl.de
Anforderungen:	3 - ZS, mittelschwere bis schwere Skitouren. Kondition: Gehzeiten von 5-7 Stunden und 1.400 Hm, zum Teil lange, kraftzehrende Zu- und Abstiege.
Ablauf:	Fr: 6.00 Uhr Abfahrt mit dem PKW über Steeg nach Kaisers, mit 1.540 m höchstgelegener Ort, der vom Lechtal bequem mit dem Auto erreichbar ist + Eingehetur. Sa: Anspruchsvolle Tour. So: Mittelschwere Abschlusstour.

ST	Lechtal
Gebiet	Nördliche Lechtaler Alpen
Termin:	Fr. - So. 03.02. - 05.02.2023 Anmeldeschluss: 29.01.2023
Tourenführer:	Philipp Daniel Dr. Merckle, Raimund Heckmann, Anmeldung: Tel. 0172 4029908, philipp.merckle@dav-uhl.de
Anforderungen:	3 - ZS, Tagestouren im Lechtal mit ca. 1.300 Hm.
Ablauf:	Anreise am Freitag zum gemeinsamen Abendessen. Übernachtung im Tal mit Selbstversorgung.

ST	Gamsfuß, Grünhorn o.ä.
Gebiet	Kleinwalsertal
Termin:	Fr. 03.02.2023 Anmeldeschluss: 15.01.2023
Tourenführer:	Tanja Keller, Anmeldung: Tel. 0731 70804236, tanja.keller@dav-uhl.de
Anforderungen:	2 - WS, zum Teil jedoch Spitzkehrengelände. Kondition für ca. 1.000 Hm und eine Gehzeit von ca. 3 Stunden.
Ablauf:	Abfahrt mit PKW ca. 07:00 Uhr nach Baad. Aufstieg im unteren Teil über Forstweg und Übergang zu abwechslungsreichem Skigelände. Der teilweise über 30 Grad steile Gipfelaufbau bietet eine schöne Abfahrt. Abfahrt wie Aufstieg.





ST	Kalter Stein 2.145 m
Gebiet	Lechtaler Alpen
Termin:	So. 05.02.2023 Anmeldeschluss: 01.02.2023
Tourenführer:	Roland Wimmer, Anmeldung: roland.wimmer@dav-ulm.de
Anforderungen:	3 - ZS, mittelschwere nordseitige Skitour, Spitzkehrengelände, Aufstieg ca. 750 Hm, 2,5 Stunden, Abfahrt bis 40 Grad.
Ablauf:	Anfahrt mit PKW nach Kelmen, von Kelmen am Karbach entlang über das Kelmer Kar zum Kalten Stein.

ST	Kaiser Express Spezial
Gebiet	Kaisergebirge
Termin:	Di. 07.02.2023 Anmeldeschluss: 06.02.2023
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de
Anforderungen:	4 - S, die Aufstiegszeit beträgt ca. 9 Stunden. Für ambitionierte Skitourengerher, sehr gutes skifahrerisches Können nötig.
Ablauf:	Abfahrt nach Ellmau. Durchquerung des Kaisergebirges über die Törlspitze 2.004 m und Eggersteig. Dann weiter über den Scharlingerboden und die Rote Rinnscharte zurück zu Wochenbrunner Alm.

FR	Free Ride Ski plus Davos
Gebiet	Davos
Termin:	Fr. - So. 10.02. - 12.02.2023 Anmeldeschluss: 31.01.2023
Tourenführer:	Thomas Saalmüller, Anmeldung: thomas.saalmueller@dav-ulm.de
Anforderungen:	3 - ZS, gute bis sehr gute Skifahrer mit Tiefschnee - Erfahrung in allen Schneearten. Aufstiege von 0,5 bis 4 Stunden sollten möglich sein!
Ablauf:	1. Tag Madrisa Freeride - Umrundung von Klosters nach Gargellen und zurück oder Einfahren im Gebiet. 2. Tag Freeride- Gebiet Pischa mit verschiedenen Möglichkeiten. 3. Tag hier haben wir mit Rinerhorn, Schatzalp, Parsenn usw. noch weitere sehr gute Möglichkeiten.



FR	Freeriding am Oberalppass
Gebiet	Zentralschweiz
Termin:	Fr. - So. 10.02. - 12.02.2023 Anmeldeschluss: 31.12.2022
Tourenführer:	Achim Wohnhaas, Anmeldung: Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@dav-ulm.de
Anforderungen:	3 - ZS+, für gute Skifahrer im alpinen Gelände.
Ablauf:	Frische unverspurte Pulverhänge in allen Hanglagen.

ST	Güntlespitze Überschreitung - Bregenzerwald
Gebiet	Allgäu
Termin:	Sa. 11.02.2023 Anmeldeschluss: 09.02.2023
Tourenführer:	Peter Maucher, Anmeldung: Tel. 0176 20191688, peter.maucher@dav-ulm.de
Anforderungen:	2 - WS, fortgeschrittene Skitourengänger. Kondition für insgesamt 5 Stunden Aufstieg, 1.200 Hm. Sicheres Abfahren im Gelände.
Ablauf:	Baad, Aufstieg Güntlespitze, Abfahrt nach Schoppernau. Busfahrt zum Hochtannbergpass, Abfahrt durchs Bäruntal nach Baad.

ST	Mutte 2.187 m über Bernhardseck
Gebiet	Lechtal
Termin:	Sa. - So. 11.02. - 12.02.2023 Anmeldeschluss: 01.01.2023
Tourenführer:	Claus Deufel, Anmeldung: claus.deufel@dav-ulm.de
Anforderungen:	2 - WS, ca. 1.200 Hm, nicht für Anfänger geeignet.
Ablauf:	Am Anfahrtsort von Elbigenalp auf die Mutte ca. 1.200 Hm. Am Tag 2 Varianten im Gebiet je nach Verhältnissen evtl. Jöchlspitze.



ST		Gampensattel und Schafkar
Gebiet	Lechtal	
Termin:	So. 12.02.2023 Anmeldeschluss: 29.01.2023	
Tourenführer:	Jürgen Honold, Anmeldung: Tel. 0731 5502200, juergen.honold@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS, Kondition für 1.500 Hm im Aufstieg.	
Ablauf:	Anfahrt bis kurz vor Gramais, zuerst dem Fahrweg folgend ins Gampenkar und zum Gampensattel hoch, nach der Pause Abfahrt bis Schafkarbach, nochmal Fell aufziehen und hoch ins Schafkar. Abfahrt bis zum Auto.	

ST		Eineguntkopf 1.639 m
Gebiet	Allgäuer Berge	
Termin:	Di. 14.02.2023 Anmeldeschluss: 07.02.2023	
Tourenführer:	Harald Böhringer, Thomas Böhringer, Anmeldung: Tel. 07158 63888, harald.boehringer@dav-ulm.de	
Anforderungen:	1 - L, Gesamtzeit ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 770 Hm.	
Ablauf:	Aufstieg vom Parkplatz Skigebiet Hochgratbahn zur Unteren Stiegenalpe, weiter zum Berggasthaus Oberstiegalpe und zum Gasthaus Falkenhütte und weiter zum Eineguntkopf. Abfahrt wie Aufstieg.	

ST		Plattenspitze 2.489 m
Gebiet	Lechtaler Alpen	
Termin:	So. 19.02.2023 Anmeldeschluss: 18.02.2023	
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS -, die Aufstiegszeit beträgt ca. 5-6 Stunden.	
Ablauf:	Abfahrt nach Elbigenalp. Aufstieg auf die Plattenspitze.	

FR		Freeridecamp in La Grave
Gebiet	La Grave, Dauphinee	
Termin:	Do. - Do. 23.02. - 02.03.2023 Anmeldeschluss: 31.12.2022	
Tourenführer:	Achim Wohnhaas, Anmeldung: Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@dav-ulm.de	
Anforderungen:	Für sehr gute Skifahrer.	
Ablauf:	Anspruchsvolles Freeriden im hochalpinen Gelände. Wild, steil und großartig. Die Herausforderung eines echten Freeride Abenteurers.	



ST		Zwieselbacher Rosskogel 3.081 m
Gebiet	Sellrain	
Termin:	Sa. - So. 25.02. - 26.02.2023 Anmeldeschluss: 22.02.2023	
Tourenführer:	Roland Wimmer, Anmeldung: roland.wimmer@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS, mittelschwere, steile Skitour in hochalpiner Landschaft, evt. kurze Kletterpassage (ca. 10 m, nicht ausgesetzt, UIAA I) je nach Variante.	
Ablauf:	Sa. Anfahrt mit PKW ins Sellrain, Anstieg ca. 2,5 Stunden zur Pforzheimer Hütte So: Zwieselbacher Rosskogel, Aufstiegszeit ca. 3,5 Stunden. 800 Hm, bei ungünstiger Lawinenlage alternatives Gipfelziel, Heimfahrt. Anzahlung für Hüttenübernachtung.	

ST		Anspruchsvolle Skitouren im Valle Maira
Gebiet	Piemont, Italien	
Termin:	So. - Fr. 26.02. - 03.03.2023 Anmeldeschluss: 20.12.2022	
Tourenführer:	Simone Mahling, Markus Scheib, Anmeldung: Tel. 0731 75740, simone.mahling@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS+, für erfahrene Skitourengeher und Alpinisten, sichere Spitzkehren im Steilgelände und der Umgang mit Pickel und Steigeisen sind Voraussetzung.	
Ablauf:	Eine Woche im Paradies... Das Valle Maira im südlichen Piemont bietet unzählige einsame Skitouren in einer grandiosen und wilden Landschaft: Weitläufige Täler, steile Couloirs in allen Expositionen, kreative Überschreitungen und felsige Gipfelanstiege.	

ST		Skitour je nach Schneelage
Gebiet	Alpen	
Termin:	Sa. - So. 04.03. - 05.03.2023 Anmeldeschluss: 03.03.2023	
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS, die Aufstiegszeit beträgt ca. 5 Stunden.	
Ablauf:	Samstag: Skitour und Übernachtung im Winterraum. Sonntag: Weitere Tour je nach Verhältnissen.	



SHT		Bündner Haute Route - Mehrtagesklassiker
Gebiet	Graubünden (Schweiz)	
Termin:	Do. - So. 09.03. - 12.03.2023 Anmeldeschluss: 09.02.2023	
Tourenführer:	Mark Brickwedde, Markus Scheib, Anmeldung: mark.brickwedde@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS, Kondition für ca. 1.000 bis 1.500 Hm an jeweils vier aufeinanderfolgenden Tagen, Erfahrung im Umgang mit Steigeisen/Pickel.	
Ablauf:	1. Tag: Fahrt mit PKW nach Scuol (Unterengadin) oder Susch, Aufstieg Es-Cha-Hütte, 2. Tag: Zur Kesch-Hütte über Piz Pescha & Kesch Pitschen, 3. Tag: Grialetsch-Hütte über Piz Grialetsch, 4. Tag: Aufstieg Piz Sarsura und Traumberg zurück ins Unterengadin.	

ST		Traumgipfel im Berchtesgadener Land
Gebiet	Berchtesgadener Alpen	
Termin:	Do. - So. 09.03. - 12.03.2023 Anmeldeschluss: 31.12.2022	
Tourenführer:	Werner Lindmair, Anmeldung: Tel. 0176 45719631, werner.lindmair@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS, bis zu 2.000 Hm im Aufstieg, Spitzkehrentechnik in Steilgelände, Aufstieg und Abfahrt in leicht ausgesetztem Gelände kein Problem.	
Ablauf:	Je nach Verhältnissen: Watzmann Hocheck, Hoher Göll, kleine Reibe „mit Varianten“. Übernachtung voraussichtlich zwei Nächte im Tal (Pension), ein Nacht auf dem Stahlhaus (Alpenverein Salzburg).	

SHT		Skitouren rund um die Wiesbadener Hütte
Gebiet	Silvretta Wiesbadener Hütte	
Termin:	Fr. - So. 10.03. - 12.03.2023 Anmeldeschluss: 31.01.2023	
Tourenführer:	Thomas Saalmüller, Anmeldung: thomas.saalmueller@dav-ulm.de	
Anforderungen:	4 - S, gute Spitzkehrentechnik, Klettern mit Steigeisen im verschneiten 2/3 Gelände, gute Skitechnik	
Ablauf:	Am Freitag steigen wir auf die Hütte auf. Samstag und Sonntag unternehmen wir Touren von der Hütte aus. Wenn die Bedingungen passen, würde ich gerne auf die Dreiländerspitze gehen.	



SHT		Hinterer Seelenkogel 3.472 m
Gebiet	Öztaler Alpen	
Termin:	Sa. - Mo. 11.03. - 13.03.2023 Anmeldeschluss: 15.02.2023	
Tourenführer:	Reinhard Lenz, Claus Deufel, Anmeldung: reinhard.lenz@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS, 1.500 Hm.	
Ablauf:	Sa: Seilbahn Obergurgl zur Hohe Mut, Eiskögele, Langtalereckhütte. So: Hochwilde Nordggipfel, Abfahrt Langtal. Mo: Ht. Seelenkogel, Abfahrt über Wasserfallferner.	

ST		Skitour zur Woleggleskarspitze
Gebiet	Lechtal	
Termin:	Mo. 13.03.2023 Anmeldeschluss: 19.02.2023	
Tourenführer:	Oliver Schulz, Anmeldung: oliver.schulz@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS, Kondition für 1.600 Hm im Aufstieg. Kurze Kletterpassage UIAA II.	
Ablauf:	Fahrt nach Häselgehr. Aufstieg durch das Haglertal. Für die Abfahrt kann man je nach Verhältnissen entweder das Woleggleskar oder das Gliegerkar wählen. Die südlich orientierten Hänge ins Haglertal bieten feinstes Skigelände.	

ST		Bittrichkopf 2.698 m
Gebiet	Lechtal	
Termin:	Sa. - So. 18.03. - 19.03.2023 Anmeldeschluss: 17.03.2023	
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS, gute Kondition erforderlich. Die Gezeiten betragen bis zu 8 Stunden.	
Ablauf:	Samstag: Aufstieg zum Bittrichkopf 2.698 m. Sonntag: Aufstieg auf die Leiterspitze 2.750 m.	

ST		Allgäudurchquerung mit Öffis
Gebiet	Allgäu	
Termin:	Fr. - So. 24.03. - 26.03.2023 Anmeldeschluss: 15.01.2023	
Tourenführer:	Markus Scheib, Jürgen Honold, Anmeldung: markus.scheib@dav-ulm.de	
Anforderungen:	3 - ZS, sicheres Gehen und Fahren auch bei hartem oder schwerem Schnee, Spitzkehren, ca. 1.500 Hm/Tag.	
Ablauf:	Anfahrt mit der Bahn nach Oberstdorf, Übernachtung auf dem Edmund-Probst-Haus, Übergang zum Prinz Luitpold Haus Winterraum. Über die Balkenscharte und das Schwarzwassertal zum Giebelhaus. Von dort mit dem letzten Bus nach Sonthofen Bf und dem Zug zurück nach Ulm.	



ST	Skitouren um die traumhaft schöne Branca Hütte
Gebiet	Ortlergebiet
Termin:	Do. - So. 30.03. - 02.04.2023 Anmeldeschluss: 31.12.2022
Tourenführer:	Achim Wohnhaas, Simone Mahling, Anmeldung: Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@dav-ulm.de
Anforderungen:	4 - ZS, ziemlich schwierig. Gute Skitourenkenntnisse erforderlich. Kondition für bis zu 5 Stunden Aufstieg.
Ablauf:	Anfahrt am Donnerstag Vormittag, Aufstieg auf die Hütte und kleine Eingetour. An den drei Tagen kann aus unzähligen Skitouren ausgewählt werden. Bei guten Verhältnissen ist die Besteigung der Monte Cevedale möglich.

SHT	Morgenhorn 3,627 m
Gebiet	Berner Oberland
Termin:	Sa. - So. 01.04. - 02.04.2023 Anmeldeschluss: 30.03.2023
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de
Anforderungen:	4 - S, Kondition für ca. 9 Stunden Aufstieg erforderlich. Der geübte Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen ist selbstverständlich.
Ablauf:	Samstag: Anfahrt nach Kandersteg, Aufstieg zur Blümlisalphütte. Sonntag: Aufstieg zum Morgenhorn. Abfahrt ins Tal und Heimfahrt.

ST	Mindelheimer Klettersteig im Winter
Gebiet	Kleinwalsertal
Termin:	Sa. 01.04.2023 Anmeldeschluss: 24.03.2023
Tourenführer:	Raimund Heckmann, Anmeldung: Tel. 0731 9217713, raimund.heckmann@dav-ulm.de
Anforderungen:	3 - ZS+, Aufstieg rd. 1.700 Hm, Kletterstellen UIAA II, seilfrei.
Ablauf:	Rundtour mit Start und Ziel in Schwendle im Wildental. Teilweise kurze, sehr steile Abfahrten und Kletterpassagen im Aufstieg wechseln sich ab.



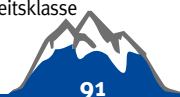


ST	Hochglück 2.573 m
Gebiet	Karwendel
Termin:	Sa. - So. 22.04. - 23.04.2023 Anmeldeschluss: 21.04.2023
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de
Anforderungen:	3 - ZS, die Aufstiegszeiten betragen bis zu 8 Stunden. Zufahrt ab Hinterriß mit dem MTB.
Ablauf:	Samstag: Anfahrt nach Hinterriß. Mit dem MTB zum Ahornboden und weiter über die Gumpenspitze, 2.176 m. Sonntag: Aufstieg auf den Hochglück mit Skidepot über den Westgrat, Abfahrt und Heimfahrt.

ST	Frühjahrsklassiker: Großer Wilder - Bike & Ski
Gebiet	Allgäu
Termin:	Sa. 22.04.2023 Anmeldeschluss: 20.04.2023
Tourenführer:	Peter Maucher, Simone Mahling, Anmeldung: Tel. 0176 20191688, peter.maucher@dav-ulm.de
Anforderungen:	4 - S, schwierige Skitour, Kondition für 450 Hm Fahrrad, 1.100 Hm Skitour, Gesamtaufstieg ca. 6 Stunden. Sicheres Befahren von Hängen bis 40 Grad.
Ablauf:	Fahrt mit PKW von Ulm nach Bad Hindelang, von dort weiter mit dem Fahrrad auf der Teerstraße ins Ostrachtal. An der Schneegrenze wechseln wir auf Ski und steigen auf bis zum Gipfel.

SHT	Aletschhorn 4.195 m
Gebiet	Berner Oberland
Termin:	Fr. - So. 05.05. - 07.05.2023 Anmeldeschluss: 04.05.2023
Tourenführer:	Norman Aichinger, Anmeldung: Tel. 07336 5350, norman.aichinger@dav-ulm.de
Anforderungen:	4 - S, schwere Skihochtour, die Kondition für ca. 9 Stunden Aufstieg erfordert. Der geübte Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen ist selbstverständlich.
Ablauf:	Freitag: Abfahrt nach Riederalp. Übernachtung im Tal. Samstag: Aufstieg zum Mittelaletschbiwak (3.013 m). Sonntag: Aufstieg zum Aletschhorn. Abfahrt ins Tal und Heimfahrt.

MTB	Frühjahrstour
Gebiet	Schwäbische Alb
Termin:	Sa. 06.05.2023 Anmeldeschluss: 29.04.2023
Tourenführer:	Ulrich Kindermann, Anmeldung: Tel. 07305 935868, ulrich.kindermann@dav-ulm.de
Anforderungen:	Kondition für eine Tour mit ca. 1.000 Hm und 40 km. Fahrtechnik für S1 Trails und S2 Stellen (http://www.singletrail-skala.de/).
Ablauf:	Tagestour auf der Nordseite der schwäbischen Alb mit Singletrails der Schwierigkeitsklasse bis S1 (einzelne S2-Stellen).





RECYCLING IST KLIMASCHUTZ

IHR PARTNER FÜR ENTSORGUNG UND LOGISTIK
IN ULM UND UM ULM HERUM

KNETTENBRECH + GURDULIC zählt zu den führenden Familienunternehmen der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft in Deutschland. An den beiden Standorten in **Ulm und Türkheim** entsorgen und verwerten wir Abfälle für Privatkunden, Handels- und Industriebetriebe.

KNETTENBRECH + GURDULIC SÜD GMBH
Siemensstraße 7 | 89079 Ulm
Tel.: 0731 41 02 0 | www.knettenbrech-gurdulic.de

**KNETTENBRECH
GURDULIC**

Alles geben. Für eine saubere und sichere Zukunft.

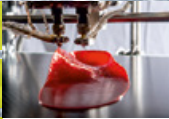


Skiabteilung





- Mehr Stabilität im Schuh
- Bessere Kraftübertragung
- Für Kontrolle und Fahrspaß
- ...mit einer angepassten Sohle



- Je nach Fußform -
von der angepassten bis hin
zur 3D-gedruckten Sohle



Frauenstraße 26 in Ulm | Telefon: 0731-55 01 63 | www.sportklamser-ulm.de



Partnerschaft auf Augenhöhe

auch auf den höchsten Gipfeln!

NEUE
Garten- und
Landschafts-
ausstellung

WÖLPERT

Theodor Wölpert GmbH & Co. KG
Finninger Straße 61 | 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 9766-0 | www.woelpert.de

Vorwort

Liebe Freunde des Skisports,

der Winter steht vor der Tür!

Wir alle freuen uns und hoffen ganz einfach auf einen klassischen Schneebetrieb ohne Einschränkungen durch zu milde Temperaturen, Corona-Beschränkungen oder sonstige aktuelle Probleme des Alltags. So nutzen wir doch unsere Freizeit und unser Engagement auf den Ski nicht nur für sportliche Leistungen im Wettbewerb, sondern auch zum Abschalten, Entspannen und Freude haben, um so für den Alltag wieder Kraft zu tanken.

Vor allem bei unseren begehrten Freizeiten und Ausfahrten schätzen wir dies umso mehr, da diese die letzten Winter gar nicht oder nur gehandicapt durchgeführt wurden. Wir hoffen in dieser Saison nun ohne Beschränkungen allen Interessierten einen Platz bieten zu können und dass wir möglichst ohne Absagen und Warteliste auskommen. So laden wir zu den Kinder- und Jugendskifreizeiten auf unserer Schwand im Allgäu, der Ulmer Hütte am Arlberg und zur Skisportreise nach Sölden ein. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Berichte und Anmeldeöglichkeiten hierzu (bitte rasch anmelden).

Im sportlichen Bereich ist der Biathlon des DAV Ulm nach wie vor über alle Grenzen hinweg zum festen Begriff geworden. Selbst bei internationalen Wettkämpfen sind wir regelmäßig vertreten. Im Jahr EINS nach dem Ausscheiden von Werner Rösch ist es dem Team um Manfred Schweiger gelungen, die Begeisterung, den Trainingsfleiß und dann auch die Erfolge bei Wettbewerben weiter zu führen. Das ist nur durch den großen Einsatz aller Beteiligten möglich. Neben den Trainern, Funktionären und Helfern muss an dieser Stelle auch für das Engagement der Eltern gedankt werden. Sie sind immer ein ganz wichtiger Baustein, auf welchen nicht verzichtet werden kann. Danke!

Dies gilt ebenso für das alpine Rennteam mit seiner gut aufgestellten gesamten Mannschaft bis hin zu dessen Eltern. Und wenn sich alle im Team wohlfühlen, dann ist jeder Tag der eingebrachten Zeit auch ein persön-



licher Gewinn. Letztendlich ist es das Rezept für den Erfolg im Schnee.

Beeindruckend ist unser Neubau der Funktionshalle im Biathlonzentrum. Es entsteht ein Gebäude um zum einen den aktuellen Ansprüchen an getrennten Umkleide- und WC-Räumen gerecht zu werden und zum anderen die Trainingsmöglichkeiten der Athleten nochmals zu verbessern. Das gesamte komplexe Management, von der Idee, der Genehmigung, der Umsetzung und vor allem der Finanzierung trägt die Handschrift von Werner Rösch – es ist sein „Kind“.

Vielen Dank hierfür. Danke auch an die Stadt Ulm und den WLSB (Württembergischer Landessportbund) für die Unterstützung mit einem Großteil der Finanzierung. Zeitgemäß wird die Halle klimaneutral sein, was durch die Bauweise und das Energiekonzept erreicht wird. Für die Photovoltaik-Anlage und finale Finanzierung sind wir für weitere, auch noch so kleine Beteiligungen und Spenden dankbar.

So freuen wir uns auf eine erlebnisreiche und schöne Wintersaison 2022/23 mit Spaß im Schnee, geliebter Kameradschaft, gutem Sport, Motivation und Begeisterung am Training und weiterhin tollen sportlichen Erfolgen.

Stefan Lettenmeyer
2. Vorstand Ski



Zeitraum: 04.12.2022 – 06.12.2022
Alter: Erwachsene mit gutem Fahrkönnen

Leistungen:

- 2 Übernachtungen im Hotel Bäckerwirt/Sölden
- Regional verankerte Kulinarik (Halbpension)
- 3-Tagesskipass für das Ötztal
- Wellnesslounges
- Betreuung durch unsere Guides
- Eigenanreise / Fahrgemeinschaften
- **Bei entsprechender Anmeldung und stabilen Coronabedingungen / Fahrt mit Reisebus**

Kosten:

- Mitglieder: EUR 490,00
- Einzelzimmerzuschlag EUR 50,00
- Bei Fahrt mit dem Bus ca. EUR 75,00

Anreise: Sonntag, den 04.12.2022 um 6:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm

Rückreise: Dienstag, den 06.12.2022 gegen 20:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm

Anmeldung: Bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
Anmeldung nur Online möglich unter
[www.dav-ulm.de/Bergsport/Ski Alpin](http://www.dav-ulm.de/Bergsport/SkiAlpin)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Ute Mack
Handy 0170-161 09 34

Storno: Bei einer Absage ab 3 Monaten vor Beginn der Veranstaltung werden 25% der Teilnahmegebühr fällig.
Bei einer Absage ab 1 Monat vor Beginn der Veranstaltung werden 75% der Teilnahmegebühr fällig.

Der Abschluss einer Reiserücktrittversicherung wird empfohlen.



Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Es wird eine Warteliste geführt.

Teilnehmer dürfen an der Skifreizeit / Skisportreise nur teilnehmen, soweit sie ohne Krankheitssymptome sind und die zum Zeitpunkt gültigen gesetzlichen Regelungen erfüllen.

Sollten gesetzlichen Bestimmungen eine Durchführung der Skifreizeit / Skisportreise nicht in vollem Umfang ermöglichen, behalten wir uns eine kurzfristige Absage vor.

Dies gilt für Beschränkungen z.B. durch Corona, Energiekrise, u.s.w.

Teilnahmegebühren fallen dann nicht an, bzw. werden zurückerstattet.

Die Teilnehmer haben keinen Anspruch auf die Erfüllung der Skifreizeit / Skisportreise oder Ersatz, sollte diese nicht stattfinden.

Die Stornoregelungen bei Absage durch den Teilnehmer/-in bleiben beibehalten.

Wir behalten uns vor die Anreise kurzfristig per privat PKW zu organisieren.



Datum: 02.01.2023 – 06.01. 2023

Teilnehmer: Kinder 7 - 15 Jahre
für Skifahrer, keine Snowboarder

Leistungen:

- Vollpension / Übernachtung auf vereinseigener Hütte im Skigebiet
- Skikurs und Betreuung 24 h
- Busfahrt und Liftkosten

Kosten:

- Nur für Mitglieder: EUR 280,00 incl. Liftkosten
Jahresmitgliedschaft: EUR 19,00 (diese ist für Nichtmitglieder abzuschließen)

Anreise: Montag, 02.01.2023 um 6:30 Uhr (zur Busbeladung)
7:00 Uhr Abfahrt Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm
Gemeinsame Anreise mit dem Bus.

Rückreise: Freitag, 06.01.2023
Ankunft gegen 16:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm

Organisation: Florian Kraus
Handy 0173-43 35 481
Yannick Bachhuber
Handy 0162-33 76 432

Anmeldung: Bis spätestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
Anmeldung nur Online unter
<https://www.dav-ulm.de/kinder-und-jugendskifreizeiten.html>
Begrenzte Teilnehmerzahl.

Storno: Bei einer Absage ab 3 Monaten vor Beginn der Veranstaltung werden 25% der Teilnahmegebühr fällig.
Bei einer Absage ab 1 Monat vor Beginn der Veranstaltung werden 75% der Teilnahmegebühr fällig.

Der Abschluss einer Reiserücktrittversicherung wird empfohlen.



Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Es wird eine Warteliste geführt. Teilnehmer dürfen an der Skifreizeit / Skisportreise nur teilnehmen, soweit sie ohne Krankheitssymptome sind und die zum Zeitpunkt gültigen gesetzlichen Regelungen erfüllen.

Sollten gesetzlichen Bestimmungen eine Durchführung der Skifreizeit / Skisportreise nicht in vollem Umfang ermöglichen, behalten wir uns eine kurzfristige Absage vor.

Dies gilt für Beschränkungen z.B. durch Corona, Energiekrise, u.s.w.

Teilnahmegebühren fallen dann nicht an, bzw. werden zurückerstattet.

Die Teilnehmer haben keinen Anspruch auf die Erfüllung der Skifreizeit / Skisportreise oder Ersatz, sollte diese nicht stattfinden.

Die Stornoregelungen bei Absage durch den Teilnehmer/-in bleiben beibehalten.

Wir behalten uns vor, die Anreise kurzfristig mit privaten PKW's zu organisieren.

Datum: 18.02.2023 – 22.02.2023

Teilnehmer: Kinder 6 - 13 Jahre
für Skifahrer und alle, die es werden wollen,
keine Snowboarder

Leistungen:

- Vollpension / Übernachtung auf vereinseigener Hütte im Skigebiet
- Skikurs und Betreuung 24 h
- Busfahrt und Liftkosten

Kosten:

- Nur für Mitglieder: EUR 280,00 incl. Liftkosten
Jahresmitgliedschaft: EUR 19,00 (diese ist für Nichtmitglieder abzuschließen)

Anreise: Samstag 18.02.2023
Treffen um: 06:30 Uhr (um den Bus zu beladen)
Abfahrt um: 7:00 Uhr,
Abfahrt Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm
Geplant: Gemeinsame Anreise mit dem Bus.

Rückreise: Mittwoch, 22.02.2023
Ankunft gegen 15:30 Uhr - 16:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm

Organisation: Julian Mack
Handy 0151-19 40 37 42 (ab 19:00 Uhr)
E-Mail: mackj.log@gmail.com

Anmeldung: Bis spätestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
Anmeldung nur Online unter
<https://www.dav-ulm.de/kinder-und-jugendskifreizeiten.html>
Begrenzte Teilnehmerzahl.

Storno: Bei einer Absage ab 3 Monaten vor Beginn der Veranstaltung werden 25% der Teilnahmegebühr fällig.
Bei einer Absage ab 1 Monat vor Beginn der Veranstaltung werden 75% der Teilnahmegebühr fällig.

Der Abschluss einer Reiserücktrittversicherung wird empfohlen.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Es wird eine Warteliste geführt. Teilnehmer dürfen an der Skifreizeit / Skisportreise nur teilnehmen, soweit sie ohne Krankheitssymptome sind und die zum Zeitpunkt gültigen gesetzlichen Regelungen erfüllen.

Sollten gesetzlichen Bestimmungen eine Durchführung der Skifreizeit / Skisportreise nicht in vollem Umfang ermöglichen, behalten wir uns eine kurzfristige Absage vor.

Dies gilt für Beschränkungen z.B. durch Corona, Energiekrise, u.s.w.

Teilnahmegebühren fallen dann nicht an, bzw. werden zurückerstattet.

Die Teilnehmer haben keinen Anspruch auf die Erfüllung der Skifreizeit / Skisportreise oder Ersatz, sollte diese nicht stattfinden. Die Stornoregelungen bei Absage durch den Teilnehmer/-in bleiben beibehalten.

Wir behalten uns vor, die Anreise kurzfristig mit privaten PKW's zu organisieren.





Schwand II 2022 Endlich wieder Skifahren !!

ENDLICH war es wieder so weit! Nach einem Jahr coronabedingter Zwangspause ging es wieder auf die Schwand.

Wie jedes Jahr sind wir in aller Frühe mit dem Bus los, um die fünf Tage im Schnee bestens auszunutzen.

Alles wie immer also? Fast! Mit dem kleinen Unterschied, dass wir dieses Jahr ein zuvor ausgearbeitetes Hygienekonzept, Mund-Nasen-Masken und natürlich jede Menge Schnelltests mit im Gepäck hatten.

Da uns das Virus also auch dieses Jahr nicht ganz in Ruhe gelassen hat, ging es nur mit der maximal erlaubten Anzahl

von 28 Kindern in Richtung Thalkirchdorf.

Dort angekommen haben wir eine Exklusivfahrt vom Schwandlift direkt auf die Hütte bekommen, obwohl dieser eigentlich schon in der Sommerpause war.

Zum Glück war jedoch das gesamte restliche Skigebiet offen und erwartete uns mit top Bedingungen!

Nach einem Jahr Pause waren die super präparierten Pisten bei Sonnenschein Balsam für die Skifahrseele.

Davon konnten wir alle nicht genug bekommen. Jeden Tag ging es mit dem ersten Lift los und lediglich der Personalwechsel am Prodllift verwehrt uns das eine aufs andere Mal die wirklich allerletzte Abfahrt. Nach einem schnellen Kakao mit Kuchen ging es dann aber auch gleich





mit dem vollen Abendprogramm rund um das obligatorische Tischklettern, „Chef-Vize“ und epischen Tischtennisschlachten weiter.

Erst auf der Hütte haben wir glaube ich alle so richtig gemerkt, was wir letztes Jahr so sehr vermisst hatten.

Und dennoch war es aufgrund der kleineren Besetzung auf der Hütte (un)angenehm „leise“. Es fehlten einfach ein paar Kinder mehr!

Für unser leibliches Wohl haben sich auch dieses Jahr wieder „unsere“ Köche Simon und Philipp voll in's Zeug geworfen. Ob traditioneller Linseneintopf, Schnitzel mit selbstgemachtem(!) Kartoffelsalat, Kässpätzle oder Burger. Es war für jede und jeden etwas dabei! Jetzt können wir uns nur noch bei allen Kindern bedanken, die bei der Ein-

haltung der Coronamaßnahmen super mitgeholfen haben und die außergewöhnliche Situation daher kaum zu spüren war. Selbst ein positiver Test konnte die Stimmung nur kurzfristig trüben, weil sich das Virus zum Glück nicht weiter ausgebreitet hat.

Nächstes Jahr hoffen wir dann auf eine Vollbesetzung auf der Schwand, um die Hütte wieder richtig zum Beben zu bringen. Sagt es also euren Freundinnen und Freunden weiter:

Schwand 2023 – sofort anmelden, bevor es zu spät ist!

Bis dahin einen schönen Sommer.

Euer Schwand-Team mit Carolin, Pascal, Philipp und Julian²





Das Allgäuer

Sonntagsbier

DEINE SKI WERK STATT

SCHNEEFUX SKIWERKSTATT
POINTINGER & GUNGL GBR
DALÖSER WEG 1
89134 BLAUSTEIN

FN 07 304 919 480
INFO@SCHNEEFUX.COM
WWW.SCHNEEFUX.COM

UNSERE LEISTUNGEN FÜR DICH:

- // SKISERVICE
- // SKI UND SKIBINDUNGEN
- // SKI-SCHUHE
- // SKI-SCHUH ANPASSUNG
(MIT PASSGARANTIE)
- // SKIVERLEIH
- // BINDUNGSEINSTELLUNGEN
- // RENNSCHLIFF
- // ABHOLSERVICE NACH ANFRAGE
- // NACHSAISONSERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN:

DIENTAGS	09:00 – 18:00
MITTWOCHS	09:00 – 18:00
DONNERSTAGS	09:00 – 20:00
FREITAGS	09:00 – 19:00
SAMSTAGS	09:00 – 16:00

**SAISONSTART MIT
TOP ANGEBOTEN UND
SONDERPREISEN!**



SCHNEEFUX ❄️
SKIWERKSTATT



Datum: 5 Tage: Samstag 18. Februar 2023 – Mittwoch 22. Februar 2023

Teilnehmer: Jugendliche von 12 - 18 Jahren

- Nur für **gute und ausdauernde** Skifahrer und Snowboarder
- Der Schwerpunkt der Freizeit ist das gemeinsame Ski- und Snowboardfahren in einem der größten Skigebiete der Welt, daher ist ausdauernde und sichere Beherrschung des Sportgeräts unabdingbar.

Bei Fragen zum Fahrkönnen kontaktieren Sie bitte den Organisator.

Kosten: Nur für Mitglieder: EUR 320,00 zzgl. Liftkosten
Jahresmitgliedschaft: EUR 19,00 (diese ist für Nichtmitglieder abzuschließen)
Wir danken der Sektion für den Übernachtungskosten-Zuschuss!

Voraussichtliche Liftkosten (für 5 Tage Skipass, Liftpreise unter Vorbehalt):

- Jahrgang 2007 - 2014 ca. EUR 185
- Jahrgang 2003 - 2006 ca. EUR 185 (ab 20 Personen, normal EUR 266)
- ab Jahrgang 2002 ca. EUR 308

Anreise: Samstag, 18. Februar 2023 um 6:00 Uhr, Abfahrt Parkplatz Wonnemar Neu-Ulm
Gemeinsame Anreise mit dem Bus.

Rückreise: Mittwoch, 22. Februar 2023 nach dem Skifahren (Ankunft ca. 17:00 Uhr)

Leistungen: Halbpension, Übernachtung, Skibetreuung und Betreuung 24h, Busfahrt

Organisation: Sebastian Frank,
Handy 0172-426 30 06

Anmeldung: Bis spätestens 12.12.2022
Anmeldung nur Online unter
<https://www.dav-ulm.de/kinder-und-jugendskifreizeiten.html>
Begrenzte Teilnehmerzahl.



Storno: Bei einer Absage ab 3 Monaten vor Beginn der Veranstaltung werden 25% der Teilnahmegebühr fällig.
Bei einer Absage ab 1 Monat vor Beginn der Veranstaltung werden 75% der Teilnahmegebühr fällig.

Der Abschluss einer Reiserücktrittversicherung wird empfohlen.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Es wird eine Warteliste geführt. Teilnehmer dürfen an der Skifreizeit / Skisportreise nur teilnehmen, soweit sie ohne Krankheitssymptome sind und die zum Zeitpunkt gültigen gesetzlichen Regelungen erfüllen.

Sollten gesetzlichen Bestimmungen eine Durchführung der Skifreizeit / Skisportreise nicht in vollem Umfang ermöglichen, behalten wir uns eine kurzfristige Absage vor.

Dies gilt für Beschränkungen z.B. durch Corona, Energiekrise, u.s.w.
Teilnahmegebühren fallen dann nicht an, bzw. werden zurückerstattet.

Die Teilnehmer haben keinen Anspruch auf die Erfüllung der Skifreizeit / Skisportreise oder Ersatz, sollte diese nicht stattfinden.

Die Stornoregelungen bei Absage durch den Teilnehmer/-in bleiben beibehalten.

Wir behalten uns vor, die Anreise kurzfristig mit privaten PKW's zu organisieren.





Sportlerehrung der Skiabteilung

Im Anschluss an die Jubilarfeier fand diesen Mai im Saal des Hotels „Ulmer Stuben“ die Sportlerehrung unserer Skiabteilung statt.

Nach dem Winter 20/21 mit großem Corona-Einschnitt freuten sich alle auf eine intensive Saison. So konnte im vergangenen Winter fast ein normaler Trainings- und Wettbewerbsbetrieb stattfinden.

Es blieben dann nur noch die bekannten und geübten Probleme mit Schnee und Wetter... und so wurde es niemals langweilig.

Bei den Biathleten gab es unzählige tolle Erfolge auf regionaler, nationaler und auch auf internationaler Ebene, in allen

Altersklassen und in vielen Disziplinen. Das ganze Jahr konnte bei vielen Wettkämpfen die Ulmer Schlagkraft im Winter- und Sommerbiathlon, genauso wie bei Target Sprint demonstriert werden. Weitere gute Ergebnisse wurden teilweise durch Verletzungen oder Corona-Stopp verhindert.

Die Ehrungen wurden von Ute Gallbrunner durchgeführt. Um den Zeitrahmen nicht zu sprengen wurden zusammengefasst die Athleten auf die Bühne gebeten.

Dies waren für den Nachwuchs: Paul Beck, Fabian Dreisbach, Theo Magera, Nora Menzel, Emilia und Elisa Müller, Paul Stocker

Bei den Schülern: Paul Achatz, Hanna Beck, Johanna Dake, Melina Gaupp, Valentin Müller, Lukas und Sarah Tannheimer, Julian und Yannick Schraag



In der Jugend:
Charlotte Gallbrunner, David Schmutz, Julia
Tannheimer

Bei den Junioren:
Mareike und Sabrina Braun, Philipp Lipo-
witz,

Im Sommerbiathlon:
Anni Gotterbarm, Madlen und Benni Gug-
genmos, Mira Krause, Johanna und Mat-
thias Rauch, Karen Rödel, Jan Ruckgaber,
Vlada Rudych, Finn Schlabach, Verena
Schmutz, Maike Steck

Für die alpine Rennmannschaft übernahm
Iki Wagner die Ehrung der Rennläufer:
Louis Hoyer, Emma Schmid, Fritz Müller, Lia
Heller, Tom Fetzer, Marco La Rossa und Elin
Wais. Marco La Rossa war unter anderem
auch Teilnehmer bei allen Rennen im DSC.

Im Rückblick sah Iki Wagner eine schöne
Saison, nicht nur die erfolgreichen Rennen,
sondern auch die tollen Trainings und die
Gemeinschaft endlich abseits von Corona.
Erwähnt wurde auch noch die Sicherung
des Trainernachwuchses, nachdem sieben
Teilnehmer erfolgreich die Skilehrerausbil-
dung absolvierten.

Alle Geehrten erhielten wieder eine kleine
Anerkennung. Dieses Jahr war es
ein hochwertiges Taschenmesser als nützli-
ches Utensil für unterwegs.

Zum Schluss erfolgte noch die Verabschie-
dung von Tanja Guggenmos als langjährige
Schriftführerin der Skiabteilung.

Im eingespielten Team übernahm dies Wer-
ner Rösch und danke auch für ihr erfolg-
reiches System der Protokollführung samt
Nachkontrollen. Auch die Einführung des
Target-Sprints im Ulmer DAV ist mit der
Verdienst von Tanja Guggenmos.

Text: Stefan Lettenmeyer

Bilder: Ute Gallbrunner



Brumersweg 10
89233 Neu-Ulm/Germany
www.sz-offsetdruck.de





Spatenstich am Pisten-Bully-Biathlonzentrum

Am 5. September wurde mit dem offiziellen Spatenstich der Bau unseres Funktionsgebäudes an der Biathanlonanlage offiziell eingeleitet. Zuvor war bei vielen Arbeitseinsätzen schon einiges geschafft worden, so dass nur die Mauern des Klohäuschens noch übrig waren, als unsere Sponsoren und Unterstützer sowie alle am Bau Beteiligten zum kleinen Festakt kamen. Wenn alles gut geht, kostet uns das Gebäude am Ende rund 2 Millionen Euro. **Möglich wird das nur dank der Unterstützung der Stadt Ulm, des WLSB, der Käbbohrer Geländefahrzeug AG sowie der Ruth-und-Adolf-Merckle-Stiftung.**

Abteilungsleiter Manfred Schweiger, betonte, dass die Arbeiten zum Festpreis vergeben worden seien: „Anders hätten wir uns das

Vorhaben bei der derzeitigen Entwicklung der Preise gar nicht leisten können.“ Auch Ulms OB freute sich darauf, einen Spaten in die Hand nehmen zu können, oft werde er in den kommenden Wochen und Monaten wohl keine Gelegenheit dazu haben. Gleiches gilt wohl für die Einweihungsfeier, die hoffentlich vor dem Winter 2023/24 stattfinden kann. Von den veranschlagten 1,9 Millionen Euro übernimmt die Stadt Ulm 1,3 Millionen Euro, informierte OB Gunter Czisch: „Einen solchen Anteil werden Sie landauf, landab nicht noch einmal finden.“ Damit unterstreiche die Kommune die vor 19 Jahren getroffenen Entscheidung, das auf „exterritorialem Gebiet“ errichtete Projekt – „damals eine etwas verrückte Idee“ – zu unterstützen. 400 000 Euro Zuschuss seien bisher geflossen.

182.000 Euro kommen vom Württembergischen Landessportbund (WLSB), den Rest muss der DAV Ulm aufbringen. Entlastet wird die Sektion durch 20 000 Euro, die Ludwig Merckle im Auftrag der Käbbohrer Gelände-





fahrzeug AG sowie der Ruth-und-Adolf-Merckle-Stiftung übergab. Welchen Stellenwert unser Verein mittlerweile in Deutschland hat, zeigt auch die Tatsache, dass der neue Leiter Sportmanagement beim DSV, Max Mutschler, nach Dornstadt gekommen war. Man habe alle Achtung vor dem nahezu exotischen Standort, weit weg von den Skigebieten. „Spitzensport ist ganz einfach, wenn Sportler, Trainer und Trainingsmöglichkeiten funktionieren“, fasste Mutschler zusammen.

Da hat er wohl recht, und mit dem neuen Gebäude machen wir noch einmal einen großen Schritt nach vorne. Einige Sportler und Eltern waren auch gekommen, unsere Trainer sorgten fürs nötige Ambiente, die Familie Schmutz fürs Catering. An sie geht unser besonderer Dank und wir haben uns auch gefreut, dass es für unsere „Großen“ selbstverständlich war direkt von den Deutschen Meisterschaften aus Oberhof vorbeizukommen. Inzwischen sieht man, dass auf der Baustelle nicht nur abgerissen wird, sondern

auch Neues entsteht, und das unter vollem Trainingsbetrieb. Am 13. September ist der Bagger angerollt, die letzten Mauern vom alten WC wurden platt gemacht. Das wichtigste an einem Bauwerk ist das Fundament, diese Vorbereitung hat vor allem unseren Bauleiter Werner Rösch wieder einiges an Nerven gekostet. So wurde bei Baggerarbeiten eine Steuerleitung für das Abwasser der Gemeinde erwischt. Ein Arbeiter fasste das Kabel an, was einen Großeinsatz von Polizei, Notarzt und Feuerwehr ausgelöst hat. Zum Glück ist dem Arbeiter nichts Gravierendes passiert. Und inzwischen wissen wir auch, wem das Kabel gehört.

Einige Sorgen bereitet auch der Hochwasserschutz, der nun aber in trockenen Tüchern ist. Mitte Oktober wurde der Kran aufgestellt, es folgt die Bodenplatte und dann geht es langsam in die Höhe.

Text: Ute Gallbronner





Benni



Julia Tannheimer

Biathlon

Kurzer Rückblick

In der Saison 2021/22 haben wir nochmal einen deutlichen Schritt nach vorne gemacht. Einziger Wermutstropfen: Philipp Lipowitz hat krankheitsbedingt die ganze Saison verpasst.

Mareike Braun hat eine sehr gute Saison hingelegt, mit dem Gewinn der Kristallkugel in den Einzelwettbewerben, beim IBU-Junior-Cup sowie der Silbermedaille bei der Junioren-WM in Soldier Hollow.

Dort hat auch Julia Tannheimer für Furore gesorgt, die als jüngste Starterin hervorragende Platzierungen mit nach Hause brachte und in dieser Saison sicherlich als Mitfavoritin in die Jugend-WM und be-

stimmt auch in den IBU-Junior-Cup gehen wird.

David Schmutz holte sich in der J17 den Gesamtsieg beim Deutschland-Pokal sowie mit der Staffel den deutschen Meistertitel. Für Sabrina Braun gab es bei den Juniorinnen die Titel in Sprint und Verfolgung.

Der Sommer

Team-Tag, Landesmeisterschaften der Sommerbiathleten, FUG-Cup, Grundschul-Cup – in den Sommermonaten haben wir ein umfangreiches Programm hingelegt. Alle Wettkämpfe verliefen reibungslos und (fast) verletzungsfrei. Dank unserer Eltern, die immer an allen Ecken und Enden helfen.

Sportlich gab es einige Landesmeister zu feiern, auch beim Heim-Wettkampf mit einem Rekord-Starterfeld von 115 Athleten,



Lukas



Mareike und Charlotte DM



Pistenbuiilly-Grundschulcup



Vlada

waren mehrere Sportler erfolgreich. Dabei haben wir auch eine neue Wettkampfform ausprobiert – die Schüler (mussten aus Sicht mancher Athleten) nicht den gewohnten „normalen“ Wettkampf absolvieren, sondern einen Geschicklichkeits-Parcours auf Inlinern.

Sommerbiathlon und Target-Sprint

Unsere Sommerbiathleten haben wieder ein strammes Wettkampfprogramm hingelegt. Nachdem Madlen Guggenmos berufsbedingt etwas kürzer treten muss, hat ihr Bruder Benni nahtlos übernommen. Mit Vlada Rudych war er auch international am Start. Benni holte sich bei der Sommerbiathlon-DM in Schmallebenberg Silber im Sprint, dazu Gold mit der Staffel. Vlada steuerte eine Bronzemedaille zur Bilanz bei.

Nach den Sommerferien standen dann die Titelkämpfe im Target-Sprint an. In den Einzel-Wettkämpfen gab es drei Bronze-Medaillen für Madlen (Damen), Benni (Junioren) und Vlada (Jugend). Im Single-Mixed holte Madlen mit Dominik Hermle Silber sowie gemeinsam mit Niklas Held auch noch in der Mixed-Staffel. Sogar den Mixed-Titel gab es für Benni mit Lukas Adam und Alena Weinmann.

Start für die Winter-Biathleten in Ruhpolding und Oberhof

Drei Tage Sonnenschein in der WM-Arena von Oberhof, das gibt es nicht allzu oft.

Bei den Deutschen Meisterschaften waren die Sportlerinnen des DAV Ulm nicht nur mit dem Wetter, sondern auch mit ihren Leistungen zufrieden.

Die Titelkämpfe werden seit Jahren auf Skirollern ausgetragen. Bis auf die angeschlagenen Franziska Preuß und Vanessa Hinz sowie Neu-Vater Benedikt Doll waren alle Top-Athleten am Start.

Drei Rennen standen insgesamt auf dem Programm: Nach dem Einzel über 12,5 Kilometer am Freitag, folgten Sprint (7,5 km) und der 10 Kilometer lange Verfolger am Wochenende.

Entsprechend war Mareike Braun auch froh, dass sie die drei Tage mit konstant guten Leistungen hinter sich gebracht hat: Auf Platz fünf im Einzel, folgten die Ränge elf und acht.

„Meine Laufleistung war gut, da bin ich bei den Frauen mit vorne dabei“, analysierte die 22-Jährige. Was fehlte, war ein Ausreißer nach oben und das lag am Schießen: „Es sind leider immer ein, zwei zu viel stehen geblieben.“

Die kleine Überraschung aus Ulmer Sicht lieferte Charlotte Gallbrunner ab. Über 7,5 Kilometer zeigte sie sich sicher am Schießstand (0/1) und lief als 13. heran an die Elite der Frauen. Damit lag die 18-Jährige im Ziel nur knapp 15 Sekunden hinter Mareike Braun (1/3).





Melina



Schüler

Beide trafen sich dann im Verfolger auf der Strecke wieder, nachdem Charlotte Gallbronner liegend zweimal fehlerfrei geblieben war und zwischenzeitlich ihre Teamkollegin – bis dahin mit drei Fehlschüssen belastet – überholt hatte.

Es schien ein weiteres hervorragendes Rennen zu werden, doch dann brache sie in der dritten Runde ein. Nachdem sie in der Woche zuvor schon bei der Sommer-WM in Ruhpolding am Start gewesen war, reichten die Kräfte nicht mehr.

Im Vergleich mit den anderen Juniorinnen konnte sie sich gut behaupten, gegen die wesentlich stärkeren jüngeren Sportlerinnen dürfte es im Winter aber schwer werden.

Die Dritte im Bunde vom DAV Ulm war ohne große Erwartungen nach Oberhof gereist, nachdem Sabrina Braun in den vergangenen Wochen mit einer langwierigen Schulterverletzung zu kämpfen gehabt hatte, freute sie sich über den 8. Platz im Einzel.

Dominant im Nordcup und RWS-Cup

Das zeigte sich schon beim Nordcup in Willingen, wo Julia Tannheimer in der Jugend 18/19 wie erwartet konkurrenzlos vorne weg lief. Deutliche Abstände zur gleichaltrigen Konkurrenz hatten auch Lukas Tannheimer und Hanna Beck in der Jugend 16, die von Trainer Matthias Rösch hervorragend auf den Sommer-Höhepunkt vorbereitet worden waren.

Zuvor hatte schon das RWS-Cup-Finale stattgefunden, wo Melina Gaupp bei den Schülern 15 ähnlich überlegen war. Die junge Sportlerin, die ebenso konzentriert und diszipliniert an ihren Leistungen feilt wie Julia, Lukas und Hanna, dürfte in dieser Saison kaum zu schlagen sein.

Bei den Schülern 14 sorgten Paul Achatz und Valentin Müller nicht nur für eine reife sportliche Leistung: Nachdem Valentin das RWS-Schießen gewonnen hatte, lief er beim klassisch Berglauf vorne weg – bis Paul ihn einholte. Das letzte Stück legten die beiden gemeinsam zurück und liefen auch zusammen ins Ziel.

Nur die Veranstalter wollten das erst nicht wahrhaben, setzten erst den einen Ulmer, dann den anderen auf Platz eins.

Doch die beiden blieben stur, bis sie am Ende gemeinsam auf dem obersten Podest standen. Beide mit Gold um den Hals und 30 Punkten auf dem Ranglistenkonto.

Gemeinsam feiert sich einfach besser.

Ute Gallbronner



Pistenbully Betriebsbesichtigung

Mitte Juni durften rund 30 DAV-Biathleten und Angehörige die erste Besichtigung bei der Kässbohrer AG nach Corona durchführen.

Die AG ist im Wintersport mit ihren Pistenbullys Weltmarktführer, deutlich vor einem unbekannteren italienischen Hersteller.

Nach einem einführenden Video wurden wir in zwei Gruppen durch das Werk geführt.

Die Produktion findet in zwei Fertigungsstraßen statt. Leider war die Produktion in den beiden Fertigungsstraßen an dem Tag

bereits eingestellt, nur noch einzelne Mitarbeiter bereiteten die Produktion für den nächsten Tag vor.

Dennoch war die Größe der Halle eindrucksvoll sowie die rund um die Uhr laufende Fertigung der Ketten, welche aus langen Aluminiumprofilen vollautomatisch herausgeschnitten und mit Stahlschutz an den Laufflächen verstärkt werden.

Die Lagerlogistik wurde auf ein vollautomatisches Lager umgestellt.

Für die Fahrzeuge im Wintersport gibt es viele Ausstattungsvarianten, je nach Einsatzbereich und Kundenwunsch.

Neben unterschiedlichen Größen bekommen diejenigen für besonders steile Pisten eine Seilwinde mit einem über 1km langen Seil.



Die Fahrzeuge für das Schanzen bauen bekommen eine besonders gute Soundanlage.

Neben den bekannten Pistenbullys werden auch Fahrzeuge für die Sommernutzung produziert.

Diese BeachTec Fahrzeuge werden weltweit eingesetzt und können verschmutzte Strände von Müll oder nach einer Ölkatastrophe auch von Öklumpen reinigen.

Powerbullys werden aus älteren zurückgekauften Pistenbullys mit viel Handarbeit hergestellt.

Nach vielen Umbauten ermöglichen diese das Arbeiten in herausforderndem Gelände.

Die Fahrzeuge für den Wintersport machen allerdings immer noch den allergrößten Teil des Umsatzes aus.

Am Ende unserer Führung beeindruckte ein volles Lager mit fertig produzierten und auslieferbereiten Pistenbullys.

Das ganze Jahr über werden diese produziert und zu Beginn des Winters ausgeliefert.

Es war ein rundum äußerst interessanter, informativer und kurzweiliger Besuch bei der Firma Kässbohrer für den wir uns sehr herzlich bedanken.

Text: Finn Schlabach

Fotos: Jeanette Schraag



**Ihr starker Partner
in Sachen REISEN**



Fromm Reisen OHG
Industriestr. 16
88489 Wain
Tel. 07353 / 98480
info@fromm-reisen.de
www.fromm-reisen.de
Reisen mit Klasse.



Ski Alpin

Ich möchte meinen diesjährigen Bericht mit einem Resümee beginnen:

Training und Rennen unter erschwerten Bedingungen mit hohem Orgaaufwand möglich, wenig Schnee, viel Corona.

Aber jetzt der Reihe nach:

Die neue Saison 21/22 ließ sich gut an: Wir konnten unser Kondiwochenende auf der Schwand mit viel Spaß und bei guten Trainingsbedingungen durchführen und das erste Ski-Training in der Skihalle war ein voller Erfolg. Nachdem das letztjährige Skihallen-training aufgrund von Corona erforderlich war, sind wir, nach den guten Erfahrungen, dieses Jahr wieder dorthin gefahren.

Gleichbleibende Bedingungen, immer genügend Schnee, keine Winterstürme und keine Wartezeiten ermöglichten uns wieder drei

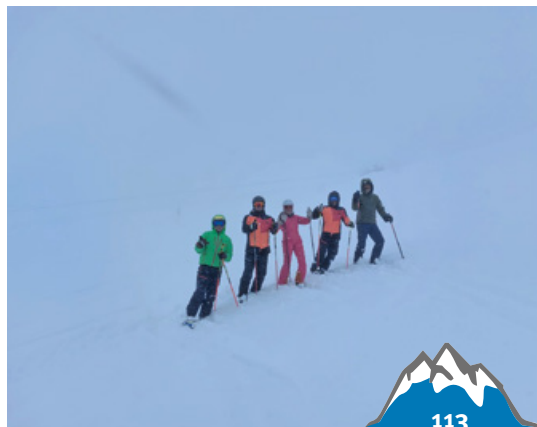
tolle Trainingstage an denen die Athleten sich perfekt für den kommenden Winter vorbereiten konnten.

Nur der machte uns das Leben nicht wirklich leicht: Beim ersten Gletschertraining konnte man sich aussuchen, ob man auf Blankeis fährt oder in dem Bereich, der eher einer splittgestreuten Straße glich. Ungeachtet dessen war der Ehrgeiz aller Athleten ungebrochen.

Das zweite Training lies die Orgamannschaft mal wieder verzweifeln. Österreich wurde kurz vor Abfahrt zum Risikogebiet erklärt. Das Trainerteam musste mal wieder neu planen und organisieren.

Aber darin konnten wir ja in den letzten zwei Jahren genügend Erfahrungen sammeln, so dass die weiteren Trainings alle durchgeführt werden konnten.

Die Rennen waren wiederum gezeichnet von Hygienekonzepten und nicht gerade aus-





reichend Schnee. Unsere Athleten ließen sich aber davon nicht beirren und konnten viele Podestplätze herausfahren.

Vor der Ausrichtung des Kidscross erwischte uns mal wieder eine Regenfront, die unsere geplante Rennstrecke in einen See verwandelte und wir 14 h vor Rennbeginn eine Absage von Thalkirchdorf erhielten. Jetzt liefen die Telefone heiß und kurzerhand wurde das Rennen nach Balderschwang verlegt. Hier fanden wir sehr gute Bedingungen vor und konnten die Rennen souverän durchführen. Wir waren einer der wenigen, die überhaupt ein Rennen an diesem Wochenende veranstalteten.

Vereinsmeisterschaften und der Mercklepokal wurde am Wochenende zuvor in Oberjoch mit 145 Startern durchgeführt. Corona wurde fast zur Nebensache, war aber dennoch für einen massiven Orgaaufwand mit Hygienekonzepten und Abstandsregelungen verantwortlich.



Endlich konnte auch mal wieder unser Trainernachwuchs Ausbildungslehrgänge besuchen. Allesamt schnitten sie mit herausragenden Leistungen ab, so dass wir diese Saison fünf neue Übungsleiter und zwei neue Instrukoren in unserem Trainerteam begrüßen können. Im Sommer konnten wir endlich einmal wieder unsere Veranstaltungen planmäßig und ohne zusätzlichen Aufwand durchführen. Wöchentliches Konditraining, Grillabende und andere Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Egal ob Eltern, Athleten oder Trainer, alle waren mit Eifer dabei und trugen so zu unserem schon legendären Vereinsleben bei.

Zum Schluss möchte ich dem gesamten Team für den tollen Zusammenhalt, die Bereitschaft immer mitzuhelfen und die viele gute Laune danken und wünsche uns einen schnee- und erfolgreichen Winter.

Joe Schmid





Ein Rennwochenende mit dem Nachwuchs

Das erste Rennwochenende nach fast 2 Jahren.... Endlich ging es wieder los. Ge-spannt, wie alles unter den Pandemie-bedingungen klappen wird, fuhr ich am Samstag nach Alberschwende (Bregenzer Wald). Hier fand ein Bezirksrennen vom SSV-Nord statt.

Und noch viel gespannter war ich, wie sich unser Nachwuchs schlagen wird. Tatsächlich konnten wir doch in den letzten beiden Jahren neue Teammitglieder dazu gewinnen und für diese stand das erste Rennwochenende in ihrem Leben an.

Zwei Riesenslalom galt es zu bewältigen. Die Frage war aber nicht, ob unser Renn-

nachwuchs der Herausforderung Stand halten kann, sondern, ob meine Nervosität sich auf die jüngsten Athleten übertragen wird. Aber weit gefehlt... die Kids waren so konzentriert und dennoch mit so viel Spaß bei der Sache, dass sie gleich mal 6 Podestplätze, davon 4x Platz 1. herausfuhren.

So, und nun standen wir gleich mal vor der größten und schwierigsten Entscheidung. Das Sonntags-Rennen für den Nachwuchs war am Tegernsee, die Unterkunft musste bis 18.30 Uhr erreicht werden und damit war es eigentlich nicht möglich, an der Siegerehrung teilzunehmen.

Wie erklärt man das einem Kind, das vor knapp 1 Stunde zum 2. Mal auf Platz 1 gefahren ist und den ersten richtigen Pokal somit nicht in Empfang nehmen kann? Geht eigentlich gar nicht, oder? Doch, geht wohl. Und zwar dann, wenn man so tolle und engagierte Nachwuchsläufer hat, wie





wir sie haben. Anni, Laura, Lia, Sienna, Stella und Louis, ich ziehe den Hut vor euch.

Schweren Herzens, ohne Pokale, aber mit sensationellen Ergebnissen von den Riesenslaloms, machten wir uns also auf den Weg von Alberschwende an den Tegernsee. Und das war ein weiter Weg!!

Drei Stunden mussten wir durch das tief verschneite Bayern fahren. Schlussendlich schafften wir es aber gerade noch rechtzeitig zum Abendessen. In unserer Unterkunft, der Jugendherberge am Tegernsee, trafen wir dann auf weitere Nachwuchsathleten vom DAV Ulm.

Die Kinder gingen früh ins Bett, damit sie für den nächsten Tag fit waren. Und das ein oder andere Kind nutzte dann gleich den Sonntagmorgen für Konzentrationsübungen. So wurde bereits ab 5:30 Uhr UNO gespielt-perfekt zur Vorbereitung auf den Renntag, denn schließlich sind hier auch Konzentration und Reaktionsvermögen gefordert.

Die Eltern konnten dies zwar nicht nachvollziehen, aber so bereiten sich halt richtige Athleten auf einen Wettkampf vor. Da müsst ihr euch dran gewöhnen.

Nach einem guten Frühstück fuhren wir dann an das Christa Kinshofer Trainingszentrum nach Bad Wiessee, gespannt was der Tag so bringen wird.

Und der Tag war spannend, das kann ich euch sagen.

Zunächst mussten wir coronakonform einchecken. In einem abgesperrten Bereich sammelte ich dann erstmal alle DAV Nachwuchsathleten. Und wir waren viele!!

Ganze 13, nein, sogar 14. Denn Valentin hatte sich leider im Konditraining verletzt, wollte aber unbedingt zum Anfeuern und Helfen mitkommen.

Und er hat mir richtig geholfen - Danke hierfür!! So, nachdem wir alle beieinander waren, fuhren wir uns ein. Und der Hang war wenig kindgerecht. Er war echt steil.

Mein Trainerherz schlug mir bis zum Hals und ich wusste nicht, ob alle den Hang bewältigen würden - Tja, was soll ich sagen... Wahrscheinlich hatte ich die größten Probleme. Selbst die 3-jährige Marleen fuhr völlig unbeeindruckt den Hang runter. Okay, dachte ich, mal schauen, was der Tag noch so für Überraschungen bringt.

Dann ging es zur Laufbesichtigung. Und der Lauf war schwer, richtig schwer, und steil, richtig steil!!! Und wieder schlug mein Trainerherz bis zum Hals... nichts anmerken lassen, ruhig bleiben, war meine Devise.

Die Nachwuchsathleten hörten richtig zu, waren konzentriert bei der Sache und fragten nach. Perfekt.

Nach der Laufbesichtigung wurden die Eltern noch kurz instruiert. Jeder bekam

eine Aufgabe, damit die Kids von ihren Eltern erstmal nicht mehr nervös gemacht werden konnten. Und dann ging es los. Das Rennen wurde von zwei Starts aus gestartet. So fuhren alle Kinder Jahrgang 2014 und jünger von der Hälfte der Strecke und die Kinder Jahrgang 2009-2013 von ganz oben.

Es mussten Wellenbahnen, lange Radien, kurze Radien, ein Tunnel und zu guter Letzt noch eine Schanze bewältigt werden.

Und die DAVler waren nicht die einzigen Starter. Es waren, sage und schreibe, 171 Kinder gemeldet. Und wir waren die einzigen Schwaben!!!

Sogar aus Österreich waren Läufer da. Das war für alle ganz schön aufregend.

Die Bayern konnten gar nicht fassen, dass wir extra aus Ulm angereist waren und waren verblüfft, dass wir nicht unter der Woche trainieren.

Also kurz gesagt: Wir waren die Exoten und uns hatte keiner auf dem Schirm!! Tja, manchmal ja auch ganz gut. Marleen war die erste (mit Drei auch die Jüngste), die von uns ins Rennen ging.

Und dann war auch dem letzten Bayer klar, wer die Ulmer sind. Denn zu überhören waren unsere Nachwuchsläufer nicht. Sie feuerten ihre Teamkollegin an. Nach und nach fetzten die Kids runter.

Und ich kann euch sagen: Ich war aufgeregt wie sonst was. Aber Marleen, Anni, Hannah, Sienna, Carolina, Marie, Stella, Laura, Lia, Louis, Hannes, Ferdinand und Jakob hauten sich den Hang runter, als gäbe es kein nächstes Mal.

Zwei Mal wurde der Lauf gefahren. Die beste Zeit wurde gewertet und schlussendlich, was soll ich sagen...

Wir haben den Bayern gezeigt, dass Schwaben durchaus Skifahren können.

Ihr könnt die Ergebnisse in der Liste nachlesen, aber es waren zahlreiche Podestplätze dabei.

Und dass in Klassen mit über 30 Kindern!!
[Ich bin so mega stolz auf unseren Nachwuchs.](#)

Es war auch für mich als Trainerin eine tolle Erfahrung. Auch wenn mal Tränen fließen, dann sind die anderen Teamkollegen sofort da, um zu helfen.

Jeder wird so akzeptiert, wie er ist und jeder möchte, dass es dem anderen gut geht. Vielen vielen Dank für dieses außergewöhnliche Wochenende mit euch Nachwuchsathleten.

[Ich werde es nicht vergessen und bin gerne wieder mit dabei.](#)

Steffi Fetzer, Trainerin DAV Ulm





Training Skihalle Landgraaf 2022

Am 30. September sind wir mit unserem Team, dem DAV Ulm nach Landgraaf in die Skihalle gefahren, um in die Trainingssaison zu starten. Da wir nicht in die Schule mussten, konnten wir uns schon morgens auf den Weg machen.

Nach sechs Stunden Fahrt waren wir endlich da und wir haben eingeecheckt. Kurz danach ging es schon mit der ersten Session los, in welcher wir erstmal nur frei gefahren sind, da es für uns alle das erste Mal Skifahren seit langer Zeit war. Mithilfe ein paar Übungen sind alle auf ein startbe-reites Niveau gekommen.

Am nächsten Morgen haben wir uns nach einen ausgiebigen Frühstück mit Frühsport

bereit für die Session um 11:00 Uhr gemacht. Fertig angezogen sind wir in die Halle zum Einfahren.

Währenddessen haben unsere Trainer Steffi, Iki und Albert schonmal einen Lauf gesteckt und wir konnten nach dem Rutschen direkt durchstarten.

Da es das erste Stangentraining der Saison war, mussten wir erstmal wieder reinkommen. Nach diesem Training waren wir alle froh, dass es Mittagessen gab. Kaum sind wir etwas runtergekommen ging es schon wieder los.

In der letzten Session für Samstag hieß es für alle nochmal Vollgas zu geben und sich mit Übungsläufen auf die großen Einzelstangen vorzubereiten.

Diese sind auch ab der Hälfte im oberen Teil dazugekommen. Als alle ihr Abend-





essen bekommen haben, mussten die Kleineren schon wieder ins Bett und die Größeren haben noch im Fitnessstudio trainiert.

Am Sonntag morgen sind die Großen noch vor dem Frühstück in die Halle, um eine extra Einheit Technik zu fahren.

Nachdem die anderen wach waren, sind wir zum Frühstück und haben uns am Buffet bedient. Dann ging es auch für den Rest los.

Alle sind in die Halle und haben sich für den Lauf bereit gemacht. In der zweiten Sonntagseinheit steckten die Trainer einen Parallelslalom, in welchem wir viel Spaß hatten und viele tolle Duelle gesehen haben. Abends lief alles gleich ab wie am Samstag.

Am letzten Tag haben alle ihre Taschen gepackt, bevor wir in die allerletzte Einheit

gestartet sind. In dieser gaben alle nochmal alles, um so viel wie möglich aus dem Wochenende mitzunehmen.

Nachdem alle umgezogen waren, wurden die Autos beladen. Als dann auch die letzten Taschen eingeladen waren, konnten wir alle zum Mittagessen.

Anschließend wurde noch der Geburtstag von Carolina gefeiert.

Doch dann hieß es leider auch schon Abschied von der Halle nehmen. (Für Insider: Zuhause heißt es dann, Sonnenbrand versorgen)

Wir möchten uns im Namen aller bei den Trainern für die Planung, ihren Einsatz und das super Training bedanken!

Geschrieben von Fritz, Luis und Marco



Teilnahmebedingungen

1. Bei Anmeldung haben Mitglieder der Skiabteilung grundsätzlich Vorrang vor DAV-Mitgliedern der Sektion SSV Ulm 1846. Mitglieder anderer Sektionen müssen C-Mitglied des DAV-Ulm werden. Eine Teilnahme ohne Mitgliedschaft ist ausgeschlossen.
2. Anmeldungen können nur noch online unter www.dav-ulm.de, **Bergsport/Ski Alpin** erfolgen. Anmeldestart für die mehrtägigen Veranstaltungen ist der 25.09.2022. Vorher eingegangene Anmeldungen gelten als eingegangen am 25.09.2022. Können nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, behält sich die Freizeitleitung die Auswahl der Teilnehmer vor, u.a. wird die Vereinszugehörigkeit, die Teilnahme von Geschwisterkindern etc. berücksichtigt. Anmeldebestätigungen werden bis Anfang November per Mail versendet.
3. **Stornobedingungen:**
Bei einer Absage ab 3 Monaten vor Beginn der Veranstaltung werden 25% der Teilnahmegebühr fällig. Bei einer Absage ab 1 Monate vor Beginn der Veranstaltung werden 75% der Teilnahmegebühr fällig. Der Abschluss einer Reiserücktrittversicherung wird empfohlen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Es wird eine Warteliste geführt. Teilnehmer dürfen an der Skifreizeit / Skisportreise nur teilnehmen, soweit sie ohne Krankheitssymptome sind und die zum Zeitpunkt gültigen gesetzlichen Regelungen erfüllen. Sollten gesetzlichen Bestimmungen eine Durchführung der Skifreizeit / Skisportreise nicht in vollem Umfang ermöglichen, behalten wir uns eine kurzfristige Absage vor.
4. Dies gilt für Beschränkungen z.B. durch Corona, Energiekrise, u.s.w. Teilnahmegebühren fallen dann nicht an, bzw. werden zurückerstattet. Die Teilnehmer haben keinen Anspruch auf die Erfüllung der Skifreizeit / Skisportreise oder Ersatz, sollte diese nicht stattfinden. Die Stornoregelungen bei Absage durch den Teilnehmer/-in bleiben beibehalten. Wir behalten uns vor die Anreise kurzfristig per Privat-PKW zu organisieren.
4. Für eventuelle Schäden an der persönlichen Ausrüstung oder des Gepäcks des Teilnehmers übernimmt der DAV Sektion Ulm/Skiabteilung keine Haftung.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an Veranstaltungen ist, dass sich die Ausrüstung des Teilnehmers in einem einwandfreien Zustand befindet.
6. Bitte beachten Sie die Teilnahmebestätigungen, Checklisten und Ausschreibungen der Veranstaltungen im Detail.
7. Wir empfehlen dringend das Tragen von Skihelmen und Schutzbekleidung! Bei den Kinder- und Jugendskifreizeiten ist das Tragen eines Helmes Voraussetzung zur Teilnahme beim Skifahren.
8. Die Erteilung einer Einverständniserklärung zum Lastschrifteinzug für die Abrechnung unserer Veranstaltungen ist obligatorisch. Der Lastschrifteinzug erfolgt frühestens nach Veranstaltungsende.
9. Alle Angaben sind ohne Gewähr – wir behalten uns Änderungen vor.

Fit durchs Jahr ... Sport- und Skigymnastik für alle

Mittwoch 19:00 – 20:00 Uhr
**Konditionstraining für Kinder/
Jugendliche**
Turnhalle Jörg-Syrlin-Schule
Steffi Fetzer, Tel. 07306 919228

Mittwoch 20:00 – 21:30 Uhr
Skigymnastik für alle
Turnhalle Jörg-Syrlin-Schule
Dieter Deurer, Tel. 0731 42877

**Bitte beachten Sie, dass in den
Schulferien kein Training stattfindet!**



Vorstand der Skiabteilung

1. Vorsitzender: Manfred Schweiger
Tel.: 0731 713149, Handy: 0160 4242446
ma-schweiger@gmx.de

2. Vorsitzender: Stefan Lettenmeyer
Tel.: 0731 554060, gesch. 0731 8802801,
Handy: 0176 45504180
stefan@lettenmeyer-ulm.de

Skisportreisen/Mitteilungsheft: Ute Mack
Handy: 0170 1610934
ute.mack@autohaus-mack.de

Kassenwart: Florian Ebenhoch
Tel.: 07308 308363, Handy: 0177 3336856
florian.ebenhoch@web.de

Schriftführer: vakant

Sportwart Alpin: Joachim Schmid
Tel.: 07304 43197, Handy: 0172 6867021
joachim.schmid@med.ge.com

stellv. Sportwart Alpin: Christoph Heller
Handy: 0176 45060882
heller_christoph@hotmail.com

Jugendreferent Alpin: Manuel Bonke
Tel.: 07348 966033, Handy: 0176 23177551
manuel.bonke@gmx.de

Sportl. Leitung Winterbiathlon: Matthias Rösch
Tel.: 07348 9499724
hias_r@web.de

1.stellv. Sportwart nordisch
Organisation Wettkämpfe: Andreas Köppe
koeppe_andreas@t-online.de

2. stellv. Sportwart nordisch
Öffentlichkeitsarbeit/Homepage: Ute Gallbrunner
Handy: 0170 7027201
U.Gallbrunner@swp.de

Referent Sommerbiathlon
Organisation: Petra Teubner
Tel.: 0731 9214905 , Handy: 0151 23330161
Petra.Teubner@web.de

stellv. Referent Sommerbiathlon/
Training/Wettkämpfe: Stefan Guggenmos
Tel.: 0731 1441482, gesch. 0731 2056308
Handy: 0176 42563926
guggis@gmx.de

Jugendreferent Nordisch: Annika Pfeil
Handy: 0160 96859400
annikapfeil@gmx.de

Technischer Leiter Alpin/Gerätewart: Roland Müller
Tel.: 07304 437366 , Handy: 0172 2021580
an_muellers@gmx.de

Technischer Leiter Biathlon/Zeitmessanlage:
Jonas Pfeil
Tel.: 0731 383306 , Handy: 0151 27034439
pfeiljonas@gmx.de

stellv. Technischer Leiter Biathlon/Zeitmessanlage:
Michael Teubner
Tel.: 0731 9214905 , Handy: 0177 5730835
Michael.teubner@web.de

Stützpunktleiter Biathlonzentrum: Ute Gallbrunner
Handy: 0170 7027201
U.Gallbrunner@swp.de

Stützpunktleiter Biathlonzentrum: Matthias Rösch
Tel.: 07348 9499724
hias_r@web.de

Projektleiter Biathlon Neubau: Werner Rösch
Tel.: 07348 21341, Handy: 0170 3855938
roesch.w@t-online.de

Geschäftsstelle: In unserer Geschäftsstelle
Radgasse 27, 89073 Ulm, Tel.: 0731 9216777
www.dav-ulm.de, info@dav-ulm.de
erwartet Sie dienstags und donnerstags von 16:00
bis 19:00 Uhr Lissy Bonke und Sylvia Engelke.

Mitgliedschaft: Informationen zur Mitgliedschaft
finden Sie unter www.dav-ulm.de

Bankverbindung: Sparkasse Ulm
IBAN: DE08 6305 0000 0000 0029 29



Wir danken unseren Sponsoren



Anschütz Jagd- und Sportwaffenfabrik, Ulm

Fernwärme Ulm GmbH (FUG)

Gold Ochsen Brauerei, Ulm

Heim Gruppe, Ulm

Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Laupheim

Kreisser Audi und Volkswagen, Ulm

Schwenk-Zement, Ulm

Sparkasse Ulm

Sport Klamser, Ulm

Ulmer Fleisch, Ulm

Volksbank Ulm-Biberach

Walter Bad Wärme Elektro Klima, Ulm

Zipperlen Druck und Medien, Dornstadt

LEKI

Spohn & Burkhardt GmbH

TWE

A. Münch Erdbau - Tiefbau e.K.





Ulm 46



neckulum



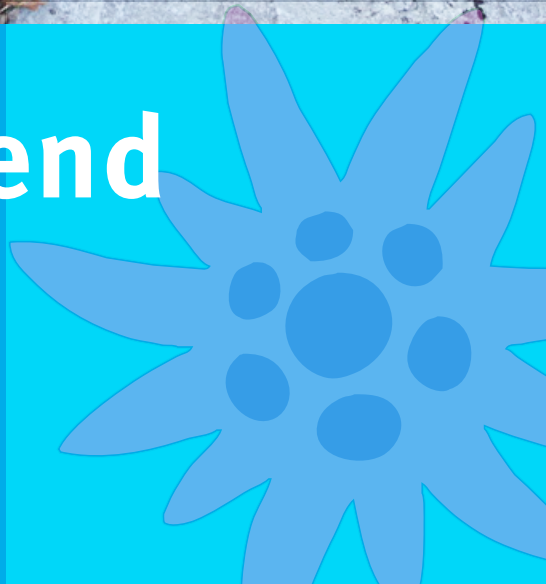
Ulm



JDAV



Jugend





Alle haben ein tolles abenteuerreiches und anstrengendes Wochenende hinter sich

Kletterauftakt mit allen Gruppen 29.04.-01.05.2022

Drei Jahre war das jetzt nicht mehr möglich: Mit 40 Leuten der gesamten Jugend die Klettersaison im Blautal mit unserem traditionellen Kletterauftakt einzuläuten.

Als nach und nach alle in der hoffnungslos überbelegten Uli-Wieland-Hütte eintrudelten, war die Stimmung sehr locker und fröhlich. Es wurden Spiele gespielt, es wurde gekocht und gegessen. Dann wurde Holz gesammelt und die Kleinsten versuchten sich daran, das Feuer anzumachen. Mit etwas Hilfe gelang das dann auch, was sehr gefeiert wurde. Den Rest des Abends wurde Stockbrot gemacht, Ukulele gespielt und gesungen. Einige saßen noch bis in die frühen Morgenstunden am

Lagerfeuer. Geschlafen wurde überall. Nicht nur im Matratzenlager, sondern auch im Gastraum, auf der Terrasse, unter der Terrasse und überall im Garten. Am nächsten Morgen wurden Gruppen zum Felsklettern und zum Höhle erkunden eingeteilt.

Für einen Regenschauer haben wir das Tarp gerade rechtzeitig aufgebaut und konnten ein trockenes Vesper genießen. Einige kletterten das erste Mal am Fels oder haben das erste Mal abgeseilt. Abends gab es Kässpätzle, was am Kletterauftakt schon fast Tradition hat. Danach haben wir noch eine Nachtwanderung mit Action Einlage gemacht. Es musste im dunkeln abgeseilt werden und es gab eine Übung zur behelfsmäßigen Bergrettung. Etwas spät kamen dann alle ins Bett. Für Sonntag gab es dann noch eine Gruppe zum Spiele spielen und zwei Gruppen zum Klettern. Am Kreuzfels kamen auch noch diejenigen auf ihre Kosten, die schwer klettern wollten. Zurück nach Ulm gab es eine riesige



Abhängen... Auch dafür ist Zeit...



Alva in Macfit am Kreuzfels



Die Gruppe hat das Feuer entfacht

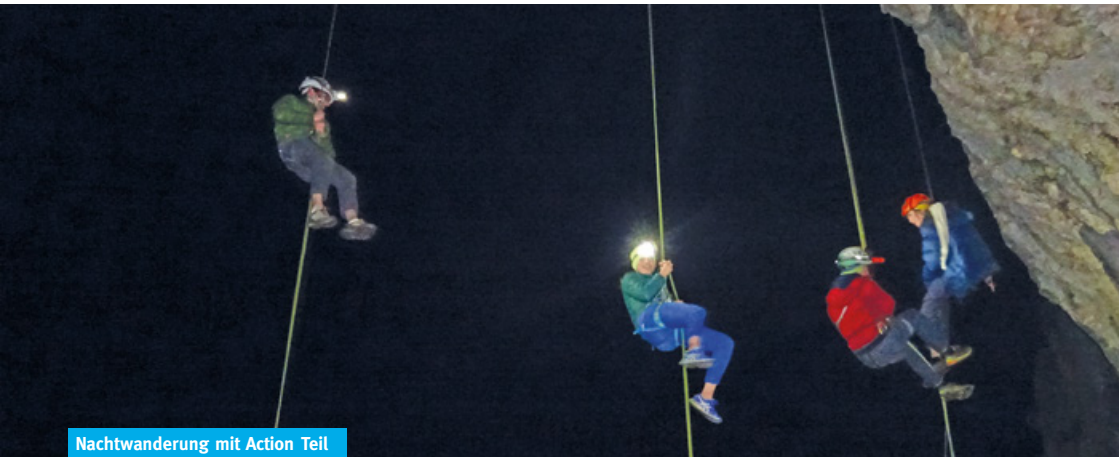


Jaa... man kann zu vierzig in dem Gastraum essen

Fahrradkolonne. Was gibt es schöneres als gemeinsam umweltfreundlich durch das schöne Blautal abzureisen. Alles in allem wirklich toll, alle zusammen zu sein. Das haben wir alle während Corona so sehr vermisst.

Fotografen: Paula Schumann, Jonas Rettinger, Lenja Jäger, Florian Klassen, Moritz Quincke

Bericht: Moritz Quincke



Nachtwanderung mit Action Teil



Käsespätzle müssen immer sein



Wir saßen noch sehr lange am Lagerfeuer



Pfingstcamp 15.-19.06.2022

Dieses Jahr war es wieder soweit:

Nach zwei Jahren dürrer Zeit fand das Pfingstcamp endlich wieder in den Bergen statt. Dieses Mal ging es aber nicht wie gewohnt ins Ötztal, sondern ins Lechtal, um für ein bisschen Abwechslung zu sorgen. An dieser Stelle wollen wir uns gleich bei der Gärtnerei Reichhardt bedanken. Diese beschenkte uns mit Karotten, Kohlrabi und Salat und garantierte uns so, dass wir in den kommenden Tagen genug gesundes Gemüse essen konnten. Vielen herzlichen Dank für diese Großzügigkeit! Über die fünf Tage, die wir im Lechtal verbrachten werden wir nun gemeinsam berichten:

Am **Mittwoch** um 8:30 Uhr morgens, trafen wir uns in Ulm am Bahnhof. Nach einem Namensspiel ging es mit dem Zug nach Kempten und anschließend ins österreichische Lechtal. Von dort gingen wir erstmal Klettern an den Fels. Am Nachmittag beschäftigten wir uns mit den Grundlagen des Felsklettern, bevor wir dann mit dem Bus auf einen Campingplatz fuhren. Dort gab es ein Freibad, das wir gleich besuchten. Zum Abendessen gab es Reis mit Tofu. Geschlafen haben die jüngeren in Zelten und die älteren draußen.

Am **Donnerstag** sind wir aufgewacht, danach haben wir gefrühstückt und die Schlafsäcke, welche draußen lagen, ins Zelt gepackt. Das war gut so, denn kurz danach begann es zu regnen. Schnell sind wir alle ins Zelt gegangen. Dort haben wir uns die Zeit vertrieben, indem wir Werwolf* spielten.

*Beliebtes Gesellschaftsspiel bei dem jeder Mitspieler eine Rolle annimmt und Gut gegen





Im Klettersteig am Simms-Wasserfall



Sportklettern in Kraichen

Böse kämpft (weitere Infos: <http://www.werwolfspielen.info/Spielregeln.htm>)

Die Dorfbewohner gewannen das Spiel und der Regen hörte auf. Im Versuch, den Tag trotz des Regens aktiv zu gestalten, boten die Jugendleiter uns Teilnehmern zwei Optionen. Entweder eine längere Wanderung über den Höhenweg unter der Grubachspitze entlang oder eine kleine Wanderung und eine anschließende Highline. Bei der langen Wanderung waren die Jugendleiter Regina, Timm und Juliane und die Teilnehmer Jonathan, Erik, Elias und Emmi dabei. Dass wir so wenig Leute waren, stellte sich als angenehm heraus: Es fiel leichter aufeinander Rücksicht zu nehmen. Beispielsweise beim Tempo der Gruppe den Berg zu besteigen. Der Weg war anfangs sehr steil und brachte uns alle zum Schwitzen. Doch ab der Mitte der Strecke wurde der Weg sehr angenehm. Wir sind kaum Menschen begegnet und auf Wegen gelaufen, die kaum breit genug für eine Per-

son waren. Wir sind nicht die gesamte Wanderung gelaufen, sondern nur die Hälfte, da wir nach vier Stunden Wanderung langsam zurückwollten. Als wir am Campingplatz ankamen, erwartete uns schon die Highline bei der auch ein paar von der anderen Wandergruppe mitmachten.

Die „kleine Wanderung“ gestaltete sich folgendermaßen:

Wir sind in einer Regenpause an einen Nebenfluss des Lechs gegangen. Dort badeten wir im Fluss, bauten einen Staudamm und ließen Steine flippen. Wir schmückten uns mit einer Schlammkriegsbemalung und gingen zurück zur Highline (diese wurde von Jugendleitern in der Zwischenzeit aufgebaut, da wir dabei nicht hätten helfen können). Es war sehr Spaßig, vor allem wenn man hinunterfiel oder -sprang. Circa 5 Meter unter der Highline rauschte der Fluss.

Eine über den Fluss gespannte Slackline, die man gesichert begeht.



Die gesamte Gruppe





Werwolf während dem Regen

Am **Freitag** standen wir auf, frühstückten und packten unsere Sachen und gingen los zum Klettersteig und zum Klettern in Kraichen. Dort angekommen, machten wir uns bereit zum Klettern und kletterten los. In der prallen Hitze aßen wir zu Mittag und machten eine kurze Pause. Nach der Pause zeigte uns Yannick, wie das Mehrseillängenklettern funktioniert. Nach dem er David, Eric und Lars Hellmich gezeigt hatte, wie es funktioniert, machten sie sich gleich ans Werk. Sie starteten eine Mehrseillängentour mit drei Seillängen. Alle kletterten gemütlich weiter bis wir mit dem Bus zurück zum Camp fuhren.

Währenddessen am Frederic-Simms-Klettersteig:

Nach der etwas längeren Fahrt mit dem Bus nach Holzgau stieg die andere Gruppe über eine lange Drahtseilhängebrücke zum Klettersteig am Simms-Wasserfall auf. Dort angekommen, aßen sie erst einmal zu Mittag. Danach ging das große Auspacken und Umziehen los. Alle standen dann mit Gurt, Klettersteigset, Helm und Bandschlinge ausgerüstet in einer Schlange am Beginn des Klettersteigs.

Am Start war direkt die erste Brücke über einen kleinen Bach auf eine Insel im Fluss, darauf folgte eine weitere, größere über den großen Bach, dann ging es in einem Bogen zurück über eine andere große Brücke wieder auf die Anfangsseite. Da wir eine große Gruppe waren, begegneten sich an den Brücken der Kopf und der Schwanz

der Schlange. Nach Umrundung der Insel ging es über die kleine Brücke zurück zum Start.

Als alle fertig waren, fanden sich noch ein paar Personen die eine kurze schwerere Variante des Klettersteigs klettern wollten. Die anderen spielten währenddessen am Bach. Beim Abstieg durch die Schlucht fanden wir noch ein Schneefeld, an dem wir eine Schneeballschlacht starteten. Dann sind wir mit dem Bus zurückgefahren.

Abends haben wir noch eine Nightline gemacht:

**Die Nightline war ein Erlebnis für alle:
Du läufst mit verbundenen Augen im Dunkeln an einem Seil entlang durch den Wald und kommst plötzlich am Fluss heraus.**

Am **Samstag**morgen wurden wir von einem besorgten „Fehlen deine Schuhe auch?“ geweckt. Ein paar Leute hatten wohl ihre Schuhe nicht richtig verräumt.

Dies wäre aber wichtig gewesen, da uns der Chef der Campinganlage zwei Tage zuvor darauf hingewiesen hatte, vor allem Schuhe vor dem Fuchs der immer wieder gerne Schuhe mitnahm, zu verstecken. Besser gesagt zu verräumen.

Als wir gerade auf den Schrecken hin Frühstücken wollten, fand Jonathan die Schuhe unter dem Anhänger. Vor allem Floppy stand die Freude ins Gesicht geschrieben, als er endlich seine geliebten, braunen Birkenstockschuhe wieder an den Füßen haben durfte. Nach einem ausgewogenen Frühstück ging es ab zum Fels.

Da dieser ausschließlich aus einer nach Süden ausgerichteten Wand bestand, wurden wir auch Team „Brathähnchen“ genannt. Nachdem wir uns dort die Seele aus dem Leib geschwitzt hatten, erfrischte sich ein Teil von uns im Bach bevor es zurück ins Camp ging.

Der Samstag aus einer anderen Perspektive:

Am Samstagmorgen trafen wir uns nach einem guten Frühstück vor dem Zelt. Es gab unterschiedliche Möglichkeiten, eine davon war, den Bach über Trampelpfade und Wiesenhänge bis hin zu einem steilen Waldstück zu erreichen. Hier waren unsere Kletterkünste gefragt.

Floppy kraxelte geschickt nach oben und befestigte ein Seil an dem wir uns festhalten konnten. Dann waren wir an einem schattigen Plätzchen angekommen, dort bauten wir auf einer Insel eine Stadt mit kleinem See, Lagerfeuer, Damm, Holzlager und kleinem Fluss mit Wasserfall. Einige Mädchen sangen,

während Floppy dazu Ukulele spielte. Dann ging es wieder zurück und direkt ins Freibad.

Abends haben wir dann Brennholz gesammelt und haben versucht, an einer Grillstelle ein Feuer anzubekommen. Wir haben zwar ein bisschen für das Lagerfeuer gebraucht, wir haben es am Ende dann doch noch mit ein bisschen Hilfe geschafft! Wir haben schöne Lieder gesungen, ein bisschen Süßigkeiten gemuffelt und hatten noch sehr viel Spaß miteinander! Es war ein sehr tolles Lagerfeuer!

Am **Sonntag** haben wir zusammengepackt, gebadet und mit der Seilschaukel geschaukelt. Die Seilschaukel war zwischen zwei Bäumen gespannt.

Danach sind wir zum Bus gelaufen und fahren jetzt nach Hause.

Autor: alle die dabei waren,
Redaktion: Timo Bachhuber

AUSBILDUNG
2023

OPPOLD

Heizung | Sanitär | Solar | Wohlfühlbäder

Starte **DEINE Karriere**
im Handwerk!



[Zeitzustarten.de](https://www.zeitzustarten.de)

Viele Informationen und Videos zum Beruf des Anlagenmechanikers findest Du im Web. Scanne den QR-Code.

Wir bieten auch
SchnupperPRAKTIKA



Harald Oppold GmbH & Co. KG

Nersinger Straße 6 · 89275 Elchingen · Fon 0 73 08 / 96 78-0 · info@oppold.com

Stützpunkt Senden: Fon 0 73 08 / 96 78-17



Alle haben es auf den Gipfel der Schneeglocke geschafft, trotz dem vielen flüssigen Sonnenschein

Hochtour für Einsteiger

29.-31.07.2022

Gruppenübergreifende Ausfahrt

Am Freitag morgen um 8:00 Uhr, trafen sich zwei Gletscheryetis, ein Höhenflieger, ein halber Kletteraffe, eineinhalb Steingemsen, eine Bergkatze und zwei Alpenträumer am Seelturm.

Die Rucksäcke waren schnell im Auto verstaut und schon startete die wilde Fahrt. Nach einer turbulenten Fahrt die Silvretta Hochalpenstraße hinauf, erreichten wir den Stausee.

Wir entluden das Auto, sattelten die viel zu schweren Rucksäcke und starteten den Auf-

stieg zur Klostertaler Hütte. Trotz breit gebauten Kühen und einem fast unüberwindbaren reißenden Wildbach, erreichten wir sicher die Hütte.

Aufgrund des anhaltenden Regens flüchteten wir in die Hütte und lernten Knoten, wie beispielsweise den Aaaachter und den Schmememeterlingsknoten. Nach einem vorzüglichen Festmahl begaben wir uns in unsere Schlafgemächer.

Am nächsten Morgen, ging es nach einem frühen Frühstück auf zum Klostertaler Gletscher. Manch einer aus der Gruppe, fand diesen kurz nach dem ersten Kontakt Wort wörtlich zum kotzen.

Nach der Beseitigung dieses Zwischenfalls und einem kurzen Steigeisen-lern-Parkour begaben wir uns in zwei Seilschaften à fünf Personen über den Gletscher in Richtung Schneeglocken Gipfel.



130

Das erste Mal auf dem Gletscher



Die lose Rolle. Ganz schön clever



Kraxelei im Nebel

Begleitet wurde die gesamte Tour von sehr viel flüssigem Sonnenschein. Doch auch trotz all dieser Hürden und unerfreulichen Begebenheiten, schafften wir es ohne größere Zwischenfälle zum Ende des Gletschers. Nach einer kurzen Pause und dem Ablegen von Pickel und Steigeisen, starteten wir mit der Besteigung der Schneeglocke.

Die Tour, gezeichnet von Graupel und Nebel, fand ihren Höhepunkt auf dem 3.225 m hoch gelegenen Gipfel. Aufgrund von Wind und Kälte, blieb aber ein langer Aufenthalt auf diesem aus. Stattdessen begannen wir relativ zügig mit dem Abstieg Richtung Gletscher.

Bei einer Abzweigung jedoch, entschied sich ein Teil der Gruppe, noch das etwas entfernt gelegenen Silvretahorn zu besteigen.

Doch diese Besteigung, fand nach ca. der Hälfte, wegen Nässe und unsicheren Gelände ihr Ende. Stattdessen musste sich die Gruppe



Selbstrettung aus der gefährlichen Gletscherspalte muss geübt sein

mit dem kleinen, aber feinen Gipfelkreuz des Piz Grambola zufrieden geben.

Die andere Hälfte unserer Gruppe setzte den Abstieg von der Schneeglocke ohne Unterbrechung fort. Am Gletscheranfang wurde pausiert und während des Wartens auf die andere Hälfte, das DAV Logo ins Eis gemeißelt. Nach der Wiedervereinigung der Gruppe begann der Abstieg des Gletschers, der nur von einem theatralischen Sturz von Lars neben einer etwas zu groß geschätzten Gletscherspalte, unterbrochen wurde.

Das Abendessen an diesem Tag, Reis mit Chili, verlief sehr entspannt, bis zum Punkt, an dem Noah ein großes Stück Chili abbiss, was er zu dem Zeitpunkt nur mit den Worten "FRITZ! BROT, MILCH! IRGENDWAS!" kommentierte.

Im nachhinein sagte er dazu nur: "Junge, ich hab da einfach herzhaft reingebissen." Auch



Selbstversorgung auf dem Kachelofen der Klostertaler Umwelthütte



Wie begeht man sicher einen Gletscher?

Hochtour in Fels und Eis

04.-08.08.2022

Gruppenübergreifende Ausfahrt

Lose Rolle, Mannschaftszug, Selbstrettung, Frontzacken-, Schaftzug- und Kopfstütztechnik. Mobile Sicherungsmittel, laufendes Seil, Blockstand. Schon mal gehört? Ich das meiste nicht, jedenfalls nicht vor unserer diesjährigen Hochtour. Wir beginnen wie alle Hochtouren, früh. Um halb sechs treffen wir uns, um ins Kautertal zu fahren und auf die Rauhekopfhütte aufzusteigen.

Kaum laufen wir mit Steigeisen auf dem Gepatschferner, schon fangen wir mit den ersten Übungen an. Basics zuerst, versteht sich. Frontzackentechnik- Check. Jetzt ab auf die Hütte, Mäxle spielen und Abendessen. Außerdem planen wir unser morgiges Ziel: den Rauhekopf. Aber bevor es morgens losgehen kann, beschäftigen wir uns mit Standplatzbau an Blöcken, richtiges Legen von mobilen Sicherungsgeräten (Schlingen, Keile, Friends) und diversen Knoten.

Dann gehen wir los, wild darauf das gerade Erlernte anzuwenden. An dem Gipfel angekommen genießen wir erstmal unsere Gipfelschoki, bevor wir uns an den Abstieg machen. Wieder an der Hütte angekommen finden wir ein paar Bohrhaken und üben noch Selbstrettung. Dabei bemerken wir auch, wie schnell Seile Beschädigungen aufweisen, wenn sie entlang einer Kante hin und



Wo sind wir eigentlich und wo gehts lang?

das restliche Abendessen verlief nicht ohne weiteren Zwischenfall, da sich Lars an einem so großen Schluck Tee verschluckte, das er diesen, an der rötlichen Färbung erkennbar, aus den Tiefen seines Magens wieder in seinen Teller beförderte.

Am nächste Morgen durften wir zwar ausschlafen, wurden aber um 8:00 Uhr brutal von Topf und Kochlöffel geweckt.

Am Frühstück wurde der restliche Tagesablauf besprochen und dann auch gleich ausgeführt. Gestartet wurde mit einer Einheit zur Gletscherspaltenrettung. Bei etwas Wind aber aushaltbarer Temperatur, wurden immer wieder Menschen in die imaginäre Gletscherspalte hinabgelassen und anschließend gerettet.

Danach folgte eine kurze Pause und die Selbstrettung aus einer Gletscherspalte. Nach dieser aufschlussreichen Übung, folgte eine Feedbackrunde mit Kuchen und Tee.

Danach wurden die Rucksäcke gesattelt und wir begaben uns auf den Rückweg zum Parkplatz. Der Abstieg, bei angenehmen Wetter, war entspannend und angenehm. Nach 1,5 Stunden kamen alle gesund und munter wieder am Auto an.

Bericht: Benjamin Lambacher
Fotos: Paula Schumann, Simon Hellmich und Moritz Quincke



Action mit der Microtraction





Eisklettern soll geübt sein



Für den Fluchtkogl muss man schon früh aufstehen

her gezogen werden. Dann noch Tourenplanung und schnell ins Bett, denn morgen ist Gipfeltag. Sehr früh, sehr müde und sehr motiviert brechen wir am nächsten Morgen zum Gepatschjoch auf, um von dort den Fluchtkogl zu erreichen.

An dieser Stelle möchte ich ein Gespräch kurz unterhalb des Gipfels wiedergeben; „Hey, ist das da drüben nicht die Hochvernagtspitze von letztem Jahr?“ – „Nein, kann nicht sein. Der Grat zu ihr war letztes Jahr komplett verschneit und weiß.“ Alex klärt auf: „Das ist zwar der Grat von letztem Jahr. Warmem Winter sei Dank hat’s viel zu wenig Schnee. Das fällt euch auch auf, wenn ihr euch den Gletscher anschaut.“

Wisst ihr noch, wie viel von im letztes Jahr Firn war und nicht Eis?“ Nachdenklich und etwas bedrückt gehen wir weiter. Als wir pünktlich zur Mittagspause am Brandenburgerhaus vorbeikommen, können wir nicht

widerstehen und ziehen Kaiserschmarrn unserem Müsliriegelvesper vor. Frisch gestärkt meistern wir auch noch den letzten Teil unserer Tour und kommen müde aber glücklich wieder an der Rauhekopfhütte an. Am nächsten Morgen stellen wir überrascht fest, dass schon der letzte Tag ist. Also packen wir unsere Sachen und gehen wieder auf den Gletscher. Die nächsten Stunden werden wir mit Geh- und Seiltechniken verbringen, auch zum Eisklettern kommen wir.

Müsste ich drei Worte wählen um die Ausfahrt zu beschreiben, wären es vermutlich; **spaßig, lehrreich, beeindruckend.** Das ist auch eine ganz gute Zusammenfassung.

Vielen Dank an unsere Jugendleitenden für Orga, Planung, Aushalten von uns ;), ...

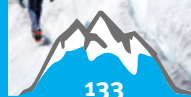
Autor: Jonas Rettinger
Fotos: Moritz Quincke



Geschafft! Auf dem Gipfel des Rauhekopfes



Hoffentlich gibt es solche schönen zerklüfteten Gletscher noch ein Weilchen. Die Folgen des Klimawandels begegnen uns diese Tage immer wieder





Anreise mit dem Fahrrad durchs wunderschöne Blautal, umweltfreundlich, spaßig und gesund

Alpenträumer Hoch und Tief im Blautal 09.-10.07.22

Am Wochenende nach den Pfingstferien sind wir umweltfreundlich mit den Fahrrädern ins Blautal gefahren um dort klettern zu gehen.

Am Katzentaler Fels angekommen, haben wir dies auch direkt getan. Mittags gab es Vesper und abends Nudelsalat.

Zum Schlafen sind wir umgezogen an einen anderen Felsen, da dort mehr Platz war.

Wir haben dort unser Lager aufgebaut und noch eine Runde Werwolf gespielt. Nachts hat es zum Regnen begonnen, weshalb wir

uns alle unter den Felsvorsprung quetschen mussten um trocken zu bleiben.

Am nächsten Morgen haben wir gemütlich gefrühstückt und sind dann wieder geklettert, bis wir irgendwann mittags zur Höhle (Katzenloch) aufgebrochen sind.

Dort angekommen wurde einer nach dem anderen, durch ein kleines Loch im Boden, abgelassen.

Als alle unten waren, haben wir dort die dunkle, kalte und nasse Höhle erkundet. Als alle wieder an dem Seil aufgestiegen waren sind wir abgestiegen um dann zurück nach Ulm zu fahren.

Bericht: Emma Ulmann
Fotos: Moritz Quincke



Abhängen in der Hängematte



Abseilen ins Katzenloch. Die Spinnen warten schon



Trockener Schlafplatz dank Felsdach



Gemeinsames Vesper. Alles wird geteilt



Steile Sportklettertouren am Katzentaler Fels



Ganz schön dunkel hier





Klettern im Sparkassendome

Unser JDAV Ukraine-Projekt

Klettertreffen für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine

Inspiziert von anderen JDAV Sektionen starteten auch wir im April 2022 ein Projekt für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine.

Seit Mitte April organisieren wir jeden Dienstag ein unverbindliches Treffen. An unserem ersten Treffen im Alten Friedhof konnten wir mit der Hilfe von ein paar großartigen, ehrenamtlichen Übersetzer*innen gemeinsam Spiele spielen und uns kennenlernen.

Die folgenden Dienstage trafen wir uns dann in der Kletterhalle des SSV Ulm 1846 in Söflingen oder im Sparkassendome des DAV Neu-Ulm. Ein paar Kennenlernspiele am Anfang lockerten das Treffen auf, bevor es dann an die Kletterwand ging.

Draußen prasselte der Regen, drinnen wurde geklettert und gelacht. Wie schön zu sehen wie wenige Worte man manchmal braucht, um gemeinsam Spaß zu haben.

Routen einzuhängen, die anderen Kinder zu sichern und Spiele anzuleiten. Einige Kinder wollten gar nicht aufhören zu klettern. Am Ende der zwei Stunden spielten wir Spiele wie die Entwirrung eines menschlichen gordischen Knotens oder gemeinsam auf die andere Seite eines Seil-Spinnennetzes zu gelangen.

Klassische JDAV-Spiele, wie wir sie lieben. Immer dabei waren unsere engagierten Helfer*innen, die ins ukrainische oder russische übersetzten konnten und deren freiwillige Unterstützung wir nach wie vor sehr wertschätzen.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine. Auch für uns ist das eine spannende und bereichernde Zeit. Vielen Danke an die drei Sektionen Ulm, Neu-Ulm und SSV Ulm 1846, deren Jugend wir vereinen sowie den Hauptverband DAV als auch JDAV, welche uns viele Möglichkeiten zur Umsetzung solcher Projekte bieten. Und natürlich danke an alle Ehrenamtlichen die einen Teil ihrer Freizeit in dieses Projekt stecken!

Für Fragen und Anregungen haben wir ein eigenes Postfach eingerichtet: ukraine@jdav-ulm.de

Regina



Auch ein paar von unseren Jugendgruppen-Kindern waren dabei, um



Klettern im Sparkassendome



Klettern im Sparkassendome



Klettern in der TSG-Söflingen



Klettern in der TSG-Söflingen

einstein

BOULDERN, PARKOUR YOGA & CROSSFIT.

Bouldern auf über 2500m² direkt in Ulm,
nur 6 min vom Hauptbahnhof.
Außenbereich mit Boulderwand, Kilterboard,
Parkouranlage und Beachvolleyball Feld.

TÄGLICH GEÖFFNET VON 10-23 UHR.

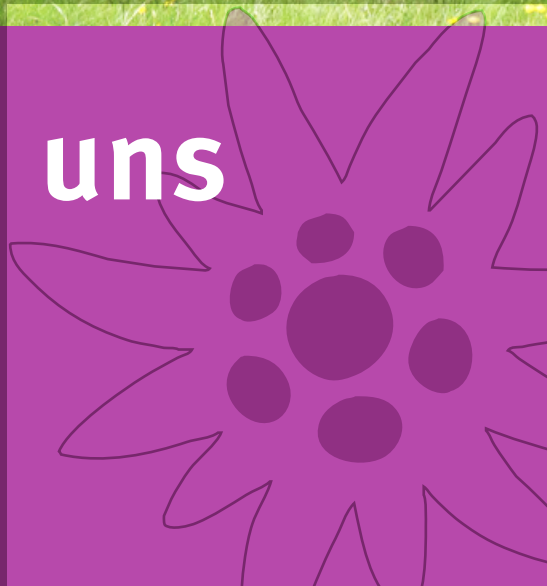


ulm.einstein-boulder.com

einstein Boulderhalle Ulm | Blaubeurer Strasse 100 | 89077 Ulm | Tel. 0731 602 780 82



Über uns



Ansprechpartner

Geschäftsstelle:

Lissy Bonke und Sylvia Engelke
Radgasse 27, 89073 Ulm
Telefon: 0731 9216777
www.dav-ulm.de
info@dav-ulm.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr

Vorstand (nach § 26 BGB):

Erster Vorsitzender Dr. Heinz Schmid
Telefon: 0731 37959-0, Fax: -29
vorstand.1@dav-ulm.de

Stellvertretende Vorsitzende Simone Mahling
Telefon: 0731 75740
vorstand.2@dav-ulm.de

Stellvertretender Vorsitzender Markus Sommer
Mobil: 0176 7251772
vorstand.3@dav-ulm.de

Vorstand der Skiabteilung Manfred Schweiger
Telefon: 0731 713149, Mobil: 0160 4242446
skivorstand.1@skiteam-dav-ulm.de

Schatzmeister Florian Ebenhoch
Telefon: 07308 308363, Mobil: 0177 3336856
schatzmeister@dav-ulm.de

Jugendreferent Florian Kraus
Mobil: 0173 4335481
jugendreferent@dav-ulm.de
www.jdav-ulm.de

Schriftführer/Öffentlichkeitsarbeit/ Datenschutzbeauftragter

Raimund Heckmann
Telefon: 0731 9217713, Mobil: 0176 97520177
schriftfuehrer@dav-ulm.de

Referenten:

Naturschutzreferent Michael Drozd
Mobil: 0173 9793384
naturschutzreferent@dav-ulm.de

Tourenreferent Sebastian Vendt
Mobil: 0151 20774313
tourenreferent@dav-ulm.de

Ausbildungsreferent

Niklas Rodermund
ausbildungsreferent@dav-ulm.de

Seniorenreferentin Ottilia Szabo
Telefon: 0731 27342
senioren@dav-ulm.de

Wegereferent Florian Richter
Mobil: 0162 2978784
wegereferent@dav-ulm.de

Bergsteigergruppe Jürgen Puderbach
Telefon: 07307 25384
bergsteigergruppe@dav-ulm.de

Weitere Ansprechpartner:

Redaktion

Über die Geschäftsstelle
redaktion@dav-ulm.de

Familienwandergruppe mit Kindern von 0 bis 5

Birgit Remmele-Kleine u. Georg Kleine
Telefon: 0731 14413929
birgitundgeorg@gmail.com

Wanderreisen vakant

Skisportreisen Ute Mack
Mobil: 0170 1610934
skisportreisen@dav-ulm.de

Sektionseigene Hütten und Kletterhalle:

Ulmer Hütte

Anmeldungen bei Hüttenpächterin Karin Turin,
Telefon: 0043 5446 302-00 , Fax: -004
www.ulmerhuette.at
info@ulmerhuette.at
Hüttenwart Oliver Stock
Telefon: 0731 1849094, Mobil: 0177 6807107
ulmerhuette@dav-ulm.de

Schwandalpe Hüttenwart Manfred Korger
Mobil: 0160 3656700
Reservierung über info@dav-ulm.de
schwandalpe@dav-ulm.de

Uli-Wieland-Hütte Hüttenwart Gerd Kondziella
Mobil: 0174 9129293
Reservierung über info@dav-ulm.de
uli-wieland-huette@dav-ulm.de

**Kletterhalle der Sektionen Ulm
und SSV Ulm 1846** (bei TSG)
Falk Dittmar
Mobil: 0177 7119367
kletterhalle@dav-ulm.de



Ehrenmitglieder und Ältestenrat

Ehrenmitglieder:

Dr. Manfred Eisenmann, Hans Jörg Fischer,
Jörg Michahelles, Werner Rösch,
Hartmut Schanz

Ältestenrat:

Alle Ehrenmitglieder, Raimund Heckmann,
Brigitte Richter, Dr. Rottraut Schäfle

Beitragsätze

Stichtag für das Alter: 01.01.

	Sektion	Skiabteilung
A-Mitglied (ab vollendetem 25 LJ.)	71,00 €	+ 20,00 €
B-Mitglied	42,00 €	+ 10,00 €
C-Mitglied (ab vollendetem 25 LJ.)	25,00 €	+ 8,00 €
C-Mitglied (ab v. 18 LJ bis v. 25 LJ.)	18,00 €	+ 8,00 €
C-Mitglied (bis v. 18 LJ.)	8,00 €	frei
Junior (ab v. 18 LJ bis v. 25 LJ.)	40,00 €	+ 10,00 €
Kinder und Jugendliche (bis v. 18 LJ.)	19,00 €	frei
Im Familienbund lebende Kinder und Jugendliche (bis v. 18. LJ.)	frei	
Familienbeitrag	113,00 €	+ 30,00 €
Aufnahmegebühr	10,00 €	keine
Für Kinder und Jugendliche	3,00 €	keine

Bankkonten Sektion

IBAN DE13 6305 0000 0000 0002 20
IBAN DE04 6309 0100 0004 4560 09

Bankkonto Skiabteilung

IBAN DE08 6305 0000 0000 0029 29

DAV-Mitgliedschaft verschenken: Verschenken Sie zu Weihnachten oder zum Geburtstag eine Mitgliedschaft. Für nähere Angaben kontaktieren Sie die Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle informiert

Folgende Änderungen können Mitglieder über „Mein Alpenverein“ www.dav-uhl.de durchführen:

- Adresse
- Bankdaten
- Telefon inklusive Einwilligung zur Nutzung (Ja / Nein)
- Email inklusive Einwilligung zur Nutzung (Ja / Nein)
- Panorama (gedruckt / digital / kein Bezug)
- Sektionsmitteilungen (gedruckt / digital / kein Bezug)

Folgende Änderungen müssen bitte per E-Mail oder telefonisch mitgeteilt werden:

- Änderung Einzelmitgliedschaft in Familienmitgliedschaft
- Sektionswechsel
- Ermäßigter Beitrag für A-Mitglieder ab vollendetem 70. Lebensjahr nur auf Antrag
- Kündigungen bis 30.09.

DATENSCHUTZ: Wir verweisen auf die aktuelle Datenschutzerklärung, zu finden auf unserer Homepage: www.dav-uhl.de





**Deutscher Alpenverein
Sektion Ulm**

Erscheinungsweise 2 mal jährlich
im April und November.
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Für die einzelnen Beiträge sind
die Verfasser verantwortlich.

Herausgeber:

Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Geschäftsstelle der Sektion:

Radgasse 27, 89073 Ulm
Telefon: 0731 9216777

www.dav-ulm.de
info@dav-ulm.de

Anschrift des ersten Vorsitzenden:

Dr. Heinz Schmid,
Syrilinstraße 30, 89073 Ulm
Telefon: 0731 37959-0, Fax: -29
vorstand.1@dav-ulm.de

Gestaltung/Druck:

Ralf Schilling
SZ-Offsetdruck GmbH
Brumersweg 10, 89233 Neu-Ulm
Telefon: 0731 73388
www.sz-offsetdruck.de

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier.
Auflage: 6.000 Stück gesamt
gedruckt: 3.800 Stück
digital: 2.200

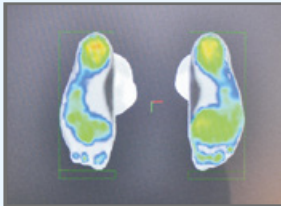
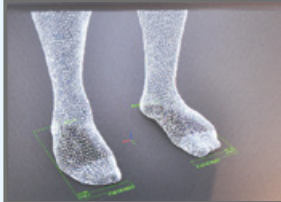
Redaktionsschluss für Heft 01/2023:

1. März 2023



sport **sohn**

SKISCHUH-KOMPETENZ



Unsere Skischuh-Maßanpassung

- 3D-Analyse von Fuß und Unterschenkel
- Druckanalyse der Fußsohle

Mit diesen Daten passen wir Ihnen den perfekten Skischuh mit individueller Einlegesohle an

- Individuelle Innenschuh-Anpassung
- geschäumte Innenschuhe
- Schalen-Anpassung (Fischer Vacuum Fit, Salomon Custom Shell, Atomic Memory Fit, Tecnica Custom Shape, Nordica Tri Fit)
- individuelle Schalen-Korrekturen

Sie erhalten von uns eine Passform-Garantie!

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin zur individuellen Skischuh-Anpassung mit den **Skischuh-Experten**: Herr Sauter, Herr Stiegler, Herr Tauer und Herr Weller in Ulm, T. 0731-1409714, oder auf unserer Homepage unter Beratung & Service.

Sport Sohn Ulm, Bahnhofstraße 16

Sport Sohn Handel GmbH & Co.KG

Gipfel- stürmer!



Gold Ochsener
Hefeweizen Alkoholfrei –
der spritzige, kalorien-
reduzierte Durstlöcher
für Aktive.

OXX Sport –
das isotonische,
alkoholfreie
Biermischgetränk.
Perfekt für jede
Durststrecke.



Ulms flüssiges Gold